Print Vendor Instructions

How to use this file

Operator's Manuals

Paper Size:
- 11x17
- Body - 50 lbs brilliant white offset or equivalent
- Cover - on pre-printed two tone "Swash" stock.

Press:
- Body - 1 color, 2-sided
- Cover - 1 color, 1 sided

Bindery:
- Saddle stitch, face trim *if too thick for saddle stitch, tape bind

Covers:
- FRONT COVER is present at the beginning of the file.
- BACK COVER is the page immediately after the front cover.
- The part number for this manual (typically a 172_____ number) is located on the front cover.
- This file may contain several manual which differ only by their covers. See the part number at the bottom of the cover page. .

Body:
- The body for all manuals is identical regardless of the cover.
- Odd number pages are always right hand pages, even number pages are always left hand pages.

General:
- This instruction sheet is NOT part of the manual and must not be printed.
- Pages labeled "THIS PAGE INTENSIONALLY BLANK" are placement pages and should NOT be printed.

THIS PAGE INTENTIONALLY BLANK
(FOR PLACEMENT ONLY - DO NOT PRINT)

Simplicity MASSEY FERGUSON AGCO

BEDIENERHAND BUCH

Serie „Regent / 500 / 2500“

15 PS Schaltgetriebetraktoren

Herst. Nr.	Beschreibung
1693911	Regent, 15PS Gear
1693913	Regent, 15PS Hydro
1693921	Regent, 15PS Gear (Export)
1693923	Regent, 15PS Hydro (Export)
1693931	515G, 15PS Gear
1693933	515, 15PS Hydro
1693940	515G, 15PS Gear (Export)
1693942	515, 15PS Hydro (Export)
1693944	2515G, 15PS Gear
1693946	2515, 15PS Hydro
1693953	2515G, 15PS Gear (Export)
1693955	2515, 15PS Hydro (Export)
1694310	Regent, 15PS Hydro (Export)
1694314	Regent, 15PS Hydro
1694321	Regent, 15PS Hydro
1694322	Regent, 15PS Hydro (Export)
1694323	515H, 15PS Hydro
1694324	515H, 15PS Hydro (Export)
1694325	2515H, 15PS Hydro
1694326	2515H, 15PS Hydro (Export)

97 cm Mähwerke

Herst. Nr.	Beschreibung
1693920	38” Mähwerke
1693930	38” Mähwerke (Export)
1693959	38” Mähwerke
1693963	38” Mähwerke (Export)

1722869-03

Rev 9/2002
TP 112-2500-03-RG-SMA

Simplicity®

MANUFACTURING, INC.
500 N Spring Street / PO Box 997
Port Washington, WI 53074-0997

www.simplicitymfg.com

© Copyright 2002 Simplicity Manufacturing, Inc.
All Rights Reserved. Printed in USA.

CE

Inhaltsverzeichnis

Identifizierungsnummern 2
Sicherheitsvorschriften.....3
Sicherheitsaufkleber 6
CE-Sicherheitssymbole.....7
Spezifikationen zur CE-Übereinstimmung 8
Merkmale und Steuerungen.....9
Steuerungsfunktionen.....9
Sicherheitsverblockungssystem 10
Betrieb des Traktors.....11
Allgemeine Betriebssicherheit 11
Kontrollen vor dem Start 11
Betrieb des Kupplungs-/Bremspedals 12
Motor starten.....12
Traktor und Motor anhalten 12
Fahren des Traktors 13
Mähvorgang.....13
Traktor von Hand schieben.....14
Demontieren und Montieren des Mähwerks 15
Demontieren des Mähwerks 15
Montieren des Mähwerks.....16
Schnitthöheneinstellung Mähwerk 16
Unterstellen.....17
Normale Wartung.....18
Wartungsplan.....18
Haube und Sitz anheben 19
Kraftstoff prüfen/auffüllen.....19
Reifendruck prüfen 19
Kraftstofffilter prüfen/wechseln 20
Motorwartung.....20
Überprüfung der Messerbremse.....20
Sicherheitsverblockungssystem prüfen 20
Zahnradgetriebewartung.....21
Wartung des hydrostatischen Getriebes.....21
Wartung des Auspuffssiebs 22
Batteriewartung.....22
Schmieren.....23
Hintere Achswellen schmieren 24
Wartung der Mähermesser 25
Fehlersuche, Einstellungen und Service.....26
Fehlersuche beim Traktor.....26
Fehlersuche beim Mähwerk.....27
Sitzeinstellung.....28
Lenkgetriebeeinstellung.....28
Bremsen- und Bremsfedereinstellung - hydrostatische Modelle 28
Bremsen- und Bremsfedereinstellung - Modelle mit Schaltgetriebe 29
Einstellungen Mähwerk.....29
Einstellung der Zapfwellenkupplung 29
Egalisieren des Mähwerks.....30
Überprüfung der Messerbremse.....31
Austausch Mäherantriebsriemen 32
97 cm Mähwerke 32
112 cm Mähwerke 32
Austausch Traktorantriebsriemen.....33
Batteriewartung.....34
Prüfen der Batteriespannung.....34
Aufladen einer vollständig entladenen Batterie.....34
Starten mit Starthilfekabel und Zusatzbatterie 34
Getriebereinigung 36

Informationen zur Rasenpflege und zum Mähvorgang LC-1
Internationale Symbole LC-8
CE-Identifizierungsschild-Informationen.....LC-10

Hinweis: In diesem Handbuch werden „links“ und „rechts“ aus der Sicht des Bedieners verwendet.

⚠ ACHTUNG

In den Motorabgasen dieses Produkts sind Chemikalien enthalten, die in bestimmten Mengen bekanntermaßen Krebs erregend sind, zu bei der Geburt vorhandenen Schäden oder anderen negativen Einflüssen auf die Fortpflanzung führen.

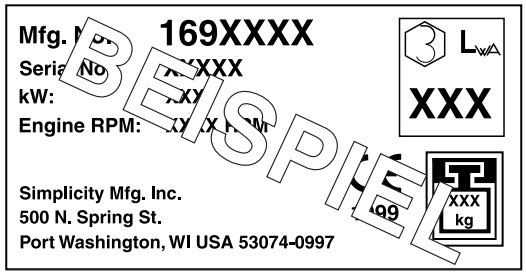
Identifizierungsnummern

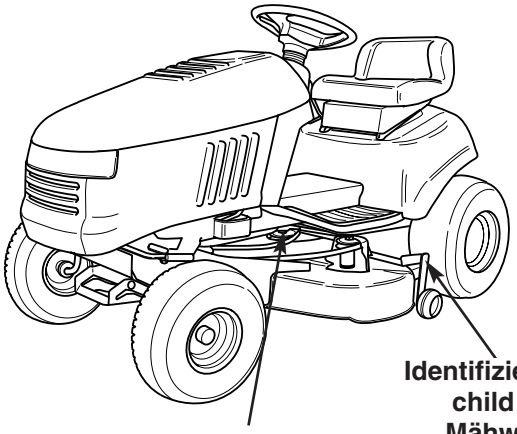
ANBRINGUNGSORTE DER IDENTIFIZIERUNGSNUMMERN

Wenn Sie sich mit Ihrem Vertragshändler wegen Ersatzteilen, Service oder Informationen in Verbindung setzen, <u>MÜSSEN SIE DIESE NUMMERN BEREIT HABEN</u>.

Nordamerikanische Modelle

CE-Modelle





IDENTIFIZIERUNGSNUMMERN

Notieren Sie Modellbezeichnung und -nummer, die Herstellernummer von Traktor und Mähwerk und die Motor-Seriennummer in dem dafür vorgesehenen Raum, damit Sie sie immer griffbereit haben.

- Das **ID-Schild des Traktors** befindet sich an der linken Seite des Rahmens.
- Das **ID-Schild des Mähwerks** befindet sich ebenfalls auf der linken Seite, aber oben auf dem Mähwerk.
- Der Anbringungsort der **Motor-Seriennummer** ist im Motorhandbuch vermerkt.

Bitte denken Sie daran, die dem Traktor beigefügte Garantie-Registrierungskarte auszufüllen und zurückzusenden.

PRODUKT-BEZUGSDATEN	
Modell-Bezeichnung/Nummer	
HERSTELLERNUMMER Traktor	SERIENNUMMER Traktor
HERSTELLERNUMMER Mähwerk	SERIENNUMMER Mähwerk
Name des Händlers	Tag des Erwerbs
MOTOR-BEZUGSDATEN	
Motorhersteller	Motormodell
Motortyp/Spez.	Motorcode/Seriennummer

Sicherheitsvorschriften und Sicherheitsinformationen

Lesen Sie bitte diese Sicherheitsvorschriften und befolgen Sie sie genau. Die Nichtbeachtung dieser Vorschriften kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Gerät verlieren, sowie zu schweren Personenschäden oder Tod des Bedieners oder von in der Nähe befindlichen Dritten oder Sachbeschädigung oder Beschädigung des Geräts. **Dieses Mähwerk kann Hände und Füße abtrennen und Gegenstände herumschleudern.** Dreiecke ⚠ im Text weisen auf wichtige Vorsichts- oder Achtungshinweise hin, die befolgt werden müssen.

ALLGEMEINER BETRIEB

- Vor der Inbetriebnahme müssen Sie die in diesem Handbuch und auf dem Gerät befindlichen Anweisungen lesen, verstehen und befolgen.
- Gestatten Sie nur verantwortungsbewussten Erwachsenen, die die Anweisungen kennen, den Betrieb des Geräts (das Alter des Bedieners kann auf Grund örtlicher Bestimmungen Begrenzungen unterliegen).
- Entfernen Sie Gegenstände, wie Steine, Spielzeug, Draht usw., die von den Messern bzw. dem Messer aufgenommen und geschleudert werden können, aus dem Mähbereich.
- Vergewissern Sie sich vor dem Mähen, dass sich im Mähbereich keine Personen befinden. Halten Sie das Gerät an, wenn jemand den Mähbereich betritt.
- Lassen Sie niemals andere Personen mitfahren.
- Mähen Sie nicht während des Rückwärtsfahren, außer, es ist absolut notwendig. Schauen Sie beim Rückwärtsfahren immer nach unten und nach hinten.
- Beachten Sie die Auswurfrichtung des Mähers, und richten Sie diese nie auf Personen. Der Mäher darf nur mit Grasfangbehälter oder Abweiser betrieben werden.
- Verlangsamen Sie vor dem Wenden die Geschwindigkeit.
- Lassen Sie eine laufendes Gerät nie unbeaufsichtigt. Kuppeln Sie vor dem Absteigen die Zapfwellenkupplung immer aus, ziehen Sie die Parkbremse an, stellen Sie den Motor ab, und ziehen Sie den Schlüssel ab.
- Schalten Sie den Schalter der Zapfwellenkupplung aus, um die Messer auszukuppeln, wenn Sie nicht mähen.
- Stellen Sie den Motor ab, bevor Sie den Grasfangbehälter abnehmen oder den Auswurfschacht frei machen.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder gutem künstlichen Licht.
- Betreiben Sie das Gerät nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen.
- Achten Sie auf den Verkehr, wenn Sie in der Nähe von Straßen arbeiten oder diese überqueren.
- Seien Sie beim Auf- oder Abladen des Geräts auf einen Anhänger oder Lastwagen besonders vorsichtig.
- Aus Erfahrungswerten geht hervor, dass Bediener, die 60 Jahre alt oder älter sind, einen hohen Prozentsatz der mit Aufsitzmähern zusammenhängende Verletzungen darstellen. Diese Altersgruppe sollte ihre Fähigkeiten für die sichere Bedienung eines Aufsitzmähers zum eigenen Schutz und dem Schutz anderer vor Verletzungen prüfen.
- Denken Sie daran, dass der Bediener für Unfälle mit anderen Personen oder Sachschäden verantwortlich ist.
- Fachliche und praktische Anweisungen sind für alle Fahrer ratsam.
- Es müssen immer feste Schuhe und lange Hosen getragen werden. Das Gerät darf nicht barfuß oder mit Sandalen bedient werden.
- Vergewissern Sie sich vor dem Einsatz stets durch Sichtprüfung, ob die Messer und die Messerbefestigungsteile vorhanden, intakt und sicher sind. Tauschen Sie abgenutzte oder beschädigte Teile aus.
- Das Gerät darf nie mit beschädigten Abdeckungen oder fehlenden Sicherheitsvorrichtungen eingesetzt werden.
- Kuppeln Sie vor der Durchführung folgender Tätigkeiten Zubehörteile aus: Auftanken, Demontage eines Zusatzes, Durchführung von Einstellungen (es sei denn, die Einstellung kann vom Fahrersitz aus vorgenommen werden).
- Wenn das Gerät geparkt, untergestellt oder unbeaufsichtigt ist muss, wenn keine zwangsläufige mechanische Sperre benutzt wird, die Mähvorrichtung abgesenkt werden.

BETRIEB AM HANG

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie das Gerät nie an Abhängen, deren horizontales Gefälle mehr als 17,6% (10 Grad) beträgt, was einem vertikalen Gefälle von 1,06 m auf 6,07 m horizontal entspricht.

Benutzen Sie beim Einsatz an Abhängen zusätzliche Radgewichte oder Gegengewichte. Lassen Sie sich von Ihrem Vertragshändler beraten, welche Gewichte ggf. für Ihr Gerät verfügbar und geeignet sind.

Wählen Sie eine niedrige Grundgeschwindigkeit, bevor Sie auf den Abhang fahren. Lassen Sie bei der Arbeit an Abhängen mit einem hinten montierten Grasfanggerät zusätzlich zu den vorderen und hinteren Gewichten besondere Vorsicht walten.

Mähen Sie am Abhang in VERTIKALER Richtung, niemals horizontal. Seien Sie bei einem Richtungswechsel besonders vorsichtig und STOPPEN ODER STARTEN SIE NIE AM HANG.

Abhänge spielen eine Hauptrolle bei Unfällen, die durch einen Verlust der Kontrolle über das Gerät oder das Umkippen des Geräts verursacht werden und schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben können. Die Arbeit an Abhängen bedarf besonderer Vorsicht. Wenn Sie den Abhang nicht rückwärts hinauffahren können oder Sie sich unsicher fühlen, sollten Sie den Abhang nicht befahren.

Durch den Einsatz der Bremse können Sie über einen auf einem Abhang rutschenden Aufsitzmäher nicht die Kontrolle wiedererlangen. Die Hauptgründe für den Verlust der Kontrolle sind: Unzureichender Griff der Reifen, zu hohe Geschwindigkeit, ungenügende Bremstätigkeit, die Geräteart ist für den Einsatz ungeeignet, mangelnde Kenntnis der Bodenbeschaffenheit, unrichtige Anhänge- und Lastverteilung.

Was Sie tun sollten

- Lassen Sie sich von Ihrem Vertragshändler wegen zusätzlicher Gewichte für eine verbesserte Stabilität beraten.
- Mähen Sie am Hang in vertikaler Richtung, nicht horizontal.
- Entfernen Sie Gegenstände, wie Steine, Äste usw.
- Achten Sie auf Löcher, Furchen oder Unebenheiten. Das Gerät könnte sich auf unebenem Gelände überschlagen. Hindernisse können in hohem Gras versteckt sein.
- Fahren Sie langsam. Wählen Sie einen niedrigen Gang, so dass Sie auf dem Hang nicht stoppen oder schalten müssen.
- Seien Sie bei der Benutzung von Grasfangbehältern oder anderen Zusatzgeräten besonders vorsichtig, da diese evtl. die Stabilität des Geräts verändern.
- Führen Sie alle Fahrbewegungen auf Abhängen langsam und allmählich aus. Wechseln Sie Geschwindigkeit und Richtung nicht plötzlich.
- Der Gang muss, insbesondere beim Abwärtsfahren, immer eingelegt sein. Beim Bedienen der Kupplung, diese langsam loslassen.

Was Sie nicht tun sollten

- Starten oder stoppen Sie nicht am Hang. Wenn die Reifen die Traktion verlieren, kuppeln Sie die Messer bzw. das Messer aus und fahren Sie langsam weiter den Hang herunter.
- Wenden Sie nicht am Hang, außer, es ist notwendig. Wenden Sie dann das Gerät, wenn möglich, langsam und allmählich hangaufwärts.
- Mähen Sie nicht in der Nähe von Steilhängen, Gräben oder Aufschüttungen. Der Mäher könnte sich plötzlich überschlagen, falls ein Rad über den Rand eines Steilhangs oder Grabens gerät oder wenn die Erde nachgibt.
- Mähen Sie nicht auf nassem Gras. Durch eine verminderte Traktion könnte das Gerät rutschen.
- Versuchen Sie nicht, das Gerät zu stabilisieren, indem Sie einen Fuß auf den Boden setzen.
- Verwenden Sie auf steilen Hängen keine Grasfangbehälter.

KINDER

Wenn sich der Bediener nicht der Anwesenheit von Kindern bewusst ist, können tragische Unfälle passieren. Kinder werden vom Gerät und dem Mähvorgang oft angezogen. Gehen Sie nie davon aus, dass Kinder dort verweilen, wo Sie sie zum letzten Mal gesehen haben.

- Halten Sie Kinder vom Mähbereich fern und unter Aufsicht eines anderen verantwortungsbewussten Erwachsenen.
- Seien Sie auf der Hut, und stellen Sie das Gerät ab, wenn Kinder den Mähbereich betreten.
- Schauen Sie vor und während des Rückwärtsfahrens nach hinten und unten, und halten Sie nach kleinen Kindern Ausschau.
- Lassen Sie niemals Kinder mitfahren. Sie könnten herunterfallen und sich schwer verletzen oder den sicheren Betrieb des Geräts beeinträchtigen.
- Erlauben Sie Kindern niemals, das Gerät zu bedienen.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie sich toten Winkeln, Buschwerk, Bäumen oder anderen Gegenständen nähern, die die Sicht versperren könnten.

TRANSPORT UND UNTERSTELLEN

⚠ ACHTUNG

Wenn dieser Traktor auf einem offenen Anhänger transportiert wird, muss das Gerät unbedingt nach vorne in die Fahrtrichtung ausgerichtet sein. Wenn der Traktor nach hinten ausgerichtet ist, könnte die Haube durch Windeinwirkung beschädigt werden.

- Beachten Sie immer die Vorschriften für ein sicheres Betanken des Geräts und einen sicheren Umgang mit Kraftstoff, wenn Sie das Gerät nach dem Transport und dem Unterstellen betanken.
- Befolgen Sie stets die Anweisungen im Motorhandbuch hinsichtlich der Vorbereitungen für ein Unterstellen des Geräts, bevor Sie das Gerät für kurze oder lange Zeiträume unterstellen.
- Befolgen Sie stets die Anweisungen im Motorhandbuch hinsichtlich des ordnungsgemäßen Vorgehens bei der Wiederinbetriebnahme des Geräts.
- Stellen Sie das Gerät oder den Kraftstoffbehälter nie in einem Raum ab, in dem sich eine offene Flamme oder eine Zündflamme, wie z.B. von einem Warmwasserbereiter, befindet. Lassen Sie das Gerät vor dem Unterstellen abkühlen.

SERVICE UND WARTUNG

- Seien Sie beim Umgang mit Benzin und anderen Kraftstoffen besonders vorsichtig. Sie sind feuergefährlich, und die Dämpfe sind explosionsgefährlich.
  a) Benutzen Sie nur genehmigte Behälter.
  b) Entfernen Sie bei laufendem Motor nie den Tankdeckel, und füllen Sie keinen Kraftstoff ein. Lassen Sie den Motor vor dem Betanken abkühlen. Rauchen Sie nicht.
  c) Betanken Sie das Gerät immer im Freien.
- Lassen Sie das Gerät nie in einem geschlossenen Raum laufen.
- Muttern und Schrauben, insbesondere die Messerbefestigungsschrauben, müssen stets fest angezogen sein. Halten Sie das Gerät in gutem Zustand.
- Machen Sie sich nie an Sicherheitsvorrichtungen zu schaffen. Überprüfen Sie regelmäßig deren ordnungsgemäße Funktion.
- Halten Sie das Gerät von Gras, Blättern oder anderen Abfallstoffen frei. Entfernen Sie verschüttetes Öl oder verschütteten Kraftstoff.
- Halten Sie an und untersuchen Sie das Gerät, falls Sie mit einem Gegenstand in Berührung kommen. Führen Sie eventuelle notwendige Reparaturen vor einem Neustart durch.
- Nehmen Sie bei laufendem Motor keine Einstellungen oder Reparaturen vor, es sei denn, im Handbuch des Motorherstellers ist etwas anderen angegeben.
- Die Bauteile des Grasfangbehälters unterliegen Abnutzung, Beschädigung und Verschleiß, wodurch die sich bewegenden Teile freigelegt oder Gegenstände weggeschleudert werden könnten. Überprüfen Sie die Bauteile häufig, und ersetzen Sie sie, wenn nötig, mit den vom Hersteller empfohlenen Teilen.
- Mähmesser sind scharf und man kann sich daran schneiden. Umwickeln Sie die (das) Messer, wenn Sie daran Servicearbeiten durchführen, oder tragen Sie Handschuhe. Gehen Sie dabei besonders vorsichtig vor.
- Überprüfen Sie häufig die Funktion der Bremse. Stellen Sie die Bremse ein, und warten Sie sie nach Vorschrift.
- Verwenden Sie für Reparaturarbeiten nur werkseitig genehmigte Ersatzteile.
- Beachten Sie bei allen Ein- und Nachstellungen immer die technischen Angaben des Herstellers.
- Benutzen Sie für umfangreiche Service- und Reparaturarbeiten nur zugelassene Service-Niederlassungen.
- Unternehmen Sie nie den Versuch, an diesem Gerät umfangreiche Reparaturen durchzuführen, wenn Sie dafür keine ordnungsgemäße Ausbildung haben. Nicht fachgerecht durchgeführte Servicearbeiten können zu Betriebsgefahren, Beschädigungen des Geräts und der Nichtigkeit der Herstellergarantie führen.
- Unternehmen Sie bei verschüttetem Kraftstoff niemals den Versuch, den Motor zu starten. Entfernen Sie das Gerät aus dem Verschüttungsbereich und vermeiden Sie eventuelle Entzündungsmöglichkeiten, bis die Kraftstoffdämpfe verflogen sind.
- Bringen Sie die Kraftstofftankdeckel und die Kraftstoffbehälterdeckel sorgfältig wieder an.
- Seien Sie im Umgang mit Mähern mit mehreren Messern vorsichtig, da durch die Rotation eines Messers die Rotation der anderen Messer verursacht werden kann.
- Ändern Sie nicht die Einstellungen des Drehzahlmessers und überdrehen Sie den Motor nicht. Durch überhöhte Drehzahlen erhöht sich die Verletzungsgefahr.
- Trennen Sie vor der Durchführung folgender Arbeiten die Antriebszubehörteile, halten Sie den Motor an, ziehen Sie den Zündschlüssel ab und trennen Sie das/die Zündkabel: Reinigung verstopfter Zusatzgeräte und Auswurfschächte, Wartungsarbeiten, wenn der Aufprall mit einem Gegenstand vorgekommen ist, oder wenn das Gerät abnormal vibriert. Untersuchen Sie nach einem Aufprall das Gerät auf Schäden und führen Sie vor dem Neustart und dem Einsatz des Geräts die notwendigen Reparaturen durch.
- Halten Sie Ihre Hände stets vom hydrostatischen Pumpenventilator fern, wenn der Traktor läuft. Der Ventilator befindet sich oberhalb der Transachseleinheit.

Sicherheitsaufkleber

SICHERHEITSAUFKLEBER

Das Gerät wurde mit einer Sorgfalt konstruiert und hergestellt, die Ihnen die Sicherheit und Zuverlässigkeit gibt, die Sie von einem branchenführenden Hersteller von Gartentraktoren erwarten.

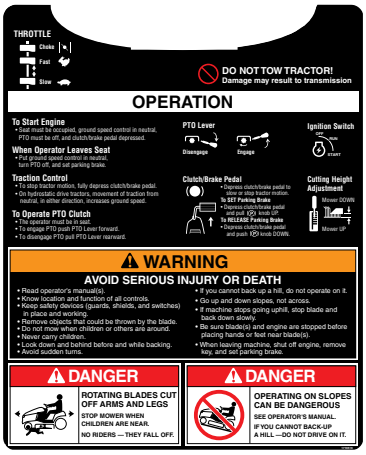
Obwohl Sie durch die aufmerksame Lektüre dieses Handbuchs und der darin enthaltenen Sicherheitsanweisungen das für einen sicheren und effizienten Betrieb des Geräts notwendige Grundwissen erlangen, haben wir am Gerät diverse Sicherheitsaufkleber angebracht, wodurch Sie während der Bedienung des Geräts an diese wichtigen Informationen erinnert werden.

Lesen und befolgen Sie sämtliche Hinweise auf GEFAHREN, WARNUNGEN und VORSICHTSMASSNAHMEN und die auf Ihrem Aufsitzmäher und Mähwerk befindlichen Anweisungen genau. Eine Nichtbefolgung dieser Anweisungen kann Personenschäden zur Folge haben. Diese Informationen dienen Ihrer Sicherheit und sind von größter Wichtigkeit! Auf Ihrem Aufsitzmäher und Mähwerk befinden sich die unten abgebildeten Sicherheitsaufkleber.

Falls einer dieser Aufkleber verloren geht oder beschädigt wird, müssen Sie ihn umgehend ersetzen. Setzen Sie sich hierfür mit Ihrem Vertragshändler in Verbindung.

Diese Aufkleber sind leicht anzubringen und dienen als ständige visuelle Erinnerung für Sie und andere, die das Gerät benutzen, die für einen sicheren und effektiven Betrieb notwendigen Sicherheitsanweisungen zu befolgen.

NORDAMERIKANISCHE MODELLE



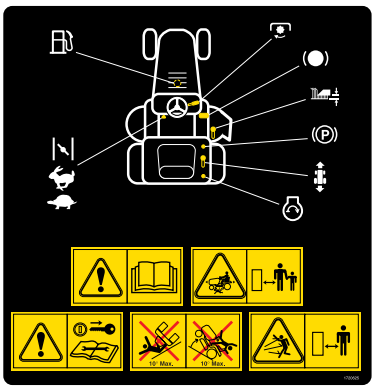
Aufkleber - Betriebsanweisung
Teilenr. 1719519

Aufkleber - Gefahr
Teilenr. 1704277

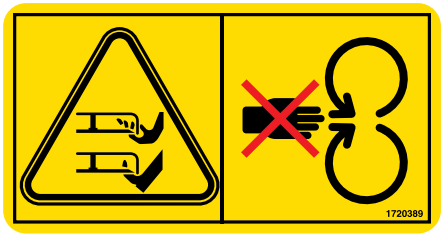
Aufkleber - Gefahr
Teilenr. 1704276

Aufkleber - Getriebeausrückhebel
(Modelle mit hydrostatischem Getriebe)
Teilenr. 1719635

CE-MODELLE



Aufkleber - Betriebsanweisung
Teilenr. 1720625



Aufkleber - Gefahr
Teilenr. 1720389

Aufkleber - Getriebeausrückhebel
(Modelle mit hydrostatischem Getriebe)
Teilenr. 1719635

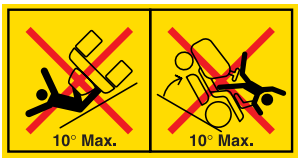
CE-Sicherheitssymbole

Achtung: Bedienungshandbuch sorgfältig lesen

Lesen und verstehen Sie das Bedienungshandbuch vor dem Einsatz des Geräts.

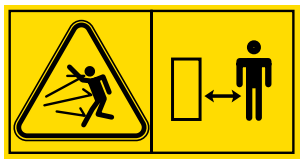
Gefahr: Überschlagen des Geräts

Dieses Gerät darf nicht an Hängen mit einem Gefälle von mehr als 10° eingesetzt werden.



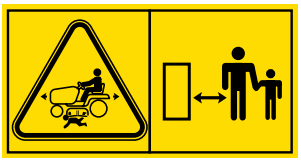
Gefahr: Herumschleudern von Gegenständen

Dieses Gerät kann u.U. Gegenstände und Schuttteile herumschleudern. Halten Sie Dritte fern.



Gefahr: Abtrennung von Gliedmaßen

Durch dieses Gerät können Gliedmaßen abgetrennt werden. Bei laufendem Motor müssen Dritte und Kinder vom Gerät fern gehalten werden.

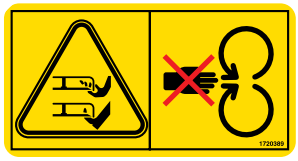


Achtung: Schlüssel vor der Durchführung von Wartungsarbeiten abziehen

Ziehen Sie vor der Durchführung von Reparaturen oder Wartungsarbeiten den Schlüssel ab und sehen Sie in den technischen Anweisungen nach.

Gefahr: Abtrennung von Gliedmaßen

Durch dieses Mähwerk können Gliedmaßen abgetrennt werden. Halten Sie Hände und Füße von den Messern fern.



Spezifikationen zur CE-Übereinstimmung

Modell	1693912, 1693945, 1693932	1693914, 1693947, 1693934	1693922, 1693954, 1693941	1693924, 1693956, 1693943
Vibrationsdaten*				
am Steuerrad (in m/s²)	N/A	N/A	N/A	N/A
am Sitz (in m/s²)	N/A	N/A	N/A	N/A
Lastbegrenzung Zughaken				
Horizontale Lastbegrenzung (in Newtons)	444	444	444	444
Vertikale Lastbegrenzung (in Newtons)	222	222	222	222
Schalldruckdaten**				
LpA [in dB(a)]	N/A	N/A	N/A	N/A
Schallleistungsdaten***				
LwA [in dB(a)]	N/A	N/A	N/A	N/A
Normen und Einhaltung der Richtlinien				
Harmonisierte europäische Rasenmähernormen EN 836			X	X
Europäische Motorenrichtlinien 98/37/EC			X	X
Europäische EMC-Richtlinien 89/336/EEC			X	X
Vom TÜV Rheinland zertifizierte GS-Marke				
ANSI B71.1-1998	X	X		

Die Spezifikationen sind zum Zeitpunkt der Drucklegung richtig und können jederzeit ohne Ankündigung geändert werden. Artikel, die mit „N/A“ gekennzeichnet sind, sind zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

*Getestet nach europäischen normativen Vibrationsnormen EN 1032 und EN 1033. Test auf Betonboden durchgeführt.

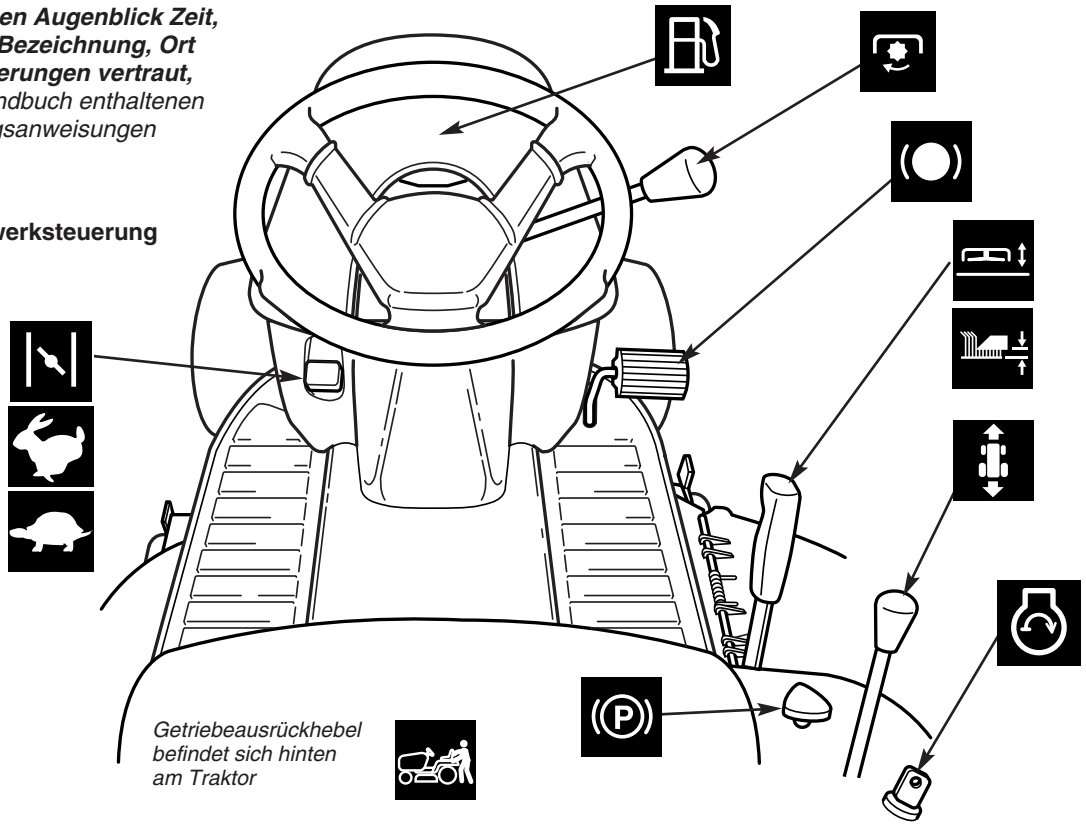
**Getestet nach europäischen Lärmrichtlinien 79/113/EEC. Schalldruck am Führerstand.

***Getestet nach EN 84/538/EEC.

Merkmale und Steuerungen

Bitte nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit, und machen Sie sich mit Bezeichnung, Ort und Funktion dieser Steuerungen vertraut, *damit Sie die in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheits- und Bedienungsanweisungen besser verstehen.*

Abb. 1. Traktor- und Mähwerksteuerung



STEUERUNGSFUNKTIONEN

Nachstehende Informationen beschreiben kurz die Funktion der einzelnen Steuerungen. Starten, Stoppen, Fahren und Mähen verlangen die Benutzung mehrerer Steuerungen in einer bestimmten Reihenfolge. Sehen Sie wegen der Kombination und der Reihenfolge der Steuerungen im Abschnitt „Betrieb“ nach.

Gashebel/Chokesteuerung

Der Gashebel kontrolliert die Motordrehzahl. Die Motordrehzahl erhöht sich, wenn Sie den Gashebel nach vorne bewegen, und sie verringert sich, wenn Sie den Gashebel nach hinten bewegen. Immer in Position SCHNELL fahren. Hinweis: Bei Einzylindermodellen wird der Choke geschlossen, wenn der Gashebel ganz nach vorne bewegt wird. *Bei warmem Motor ist die Anwendung des Chokes ggf. nicht notwendig.*

Schnitthöhen-Einstellungshebel Mähwerk

Die Schnitthöhe wird mit Hilfe des Schnitthöhen-Einstellungshebels reguliert. *Stellen Sie das Mähwerk auf die höchste Schnittposition ein, wenn Sie den Traktor zur Rasenfläche fahren.*

Knopf für Parkbremse

Parkbremse wird eingekuppelt. Drücken Sie das Kupplungs-/Bremspedal ganz nach unten, und ziehen Sie den Knopf zum Einkuppeln der Parkbremse nach oben. Drücken Sie das Bremspedal nach unten, und drücken Sie den Knopf zum Auskuppeln der Parkbremse nach unten.

Kraftstofftank

Sehen Sie wegen „Kraftstoff prüfen/auffüllen“ im Abschnitt „Normale Wartung“ nach.

Zapfwellenkupplungshebel

Mit dem Zapfwellenkupplungshebel werden Zusatzgeräte, die die Zapfwellenkupplung verwenden, ein- und ausgekuppelt. Ziehen Sie zum Einkuppeln der Zapfwellenkupplung am Schalter nach vorne. Drücken Sie den Schalter zum Auskuppeln ganz nach hinten. Sie fühlen, wie der Hebel in die eingekuppelte bzw. ausgekuppelte Position einrastet.

Hinweis: Bitte denken Sie daran, dass der Bediener zur Bedienung der Zapfwelle fest im Sitz des Traktors sitzen muss. Denken Sie bitte auch daran, dass der Traktor nur startet, wenn sich der Zapfwellenkupplungshebel in der eingekuppelten Position befindet.

Kupplungs-/Bremspedal

Durch Niederdrücken des Kupplungs-/Bremspedals wird die Antriebskupplung ausgekuppelt und die Traktorbremse aktiviert.

Merkmale und Steuerungen

Grundgeschwindigkeitshebel

Die Vorwärts- und Rückwärts-Grundgeschwindigkeit wird durch den Grundgeschwindigkeitshebel reguliert.

MODELLE MIT SCHALTGETRIEBE
Bei Modellen mit Schaltgetriebe wird die Grundgeschwindigkeit aus 5 verschiedenen Geschwindigkeiten ausgewählt.

Zum Wechseln der Gänge drücken Sie das Kupplungs-/Bremspedal erst ganz durch, bringen den Grundgeschwindigkeitshebel in die gewünschte Gangposition und lassen dann das Kupplungs-/Bremspedal langsam los, um den Traktor in Bewegung zu etzen.
Hinweis: Bei Modellen mit Schaltgetriebe dürfen die Gänge nur gewechselt werden, wenn der Traktor stillsteht und das Kupplungs-/Bremspedal ganz nach unten gedrückt ist.

MODELLE MIT HYDROSTATISCHEM GETRIEBE
Bei Modellen mit hydrostatischem Getriebe wird die Grundgeschwindigkeit aus einem stufenlosen Bereich ausgewählt.

Die Vorwärts-Geschwindigkeit des Traktors wird erhöht, wenn der Hebel nach VORNE gedrückt wird, die Rückwärts-Geschwindigkeit wird erhöht, wenn der Hebel nach HINTEN gedrückt wird. **Je weiter der Hebel in einem der Bereiche verstellt wird, desto schneller fährt der Traktor in die jeweilige Richtung.** *Hinweis: Beim Wechseln der Geschwindigkeiten ist es NICHT notwendig, das Kupplungs-/Bremspedal zu betätigen.* Wenn der Hebel in die Stellung „N“ gegeben wird, wird das Getriebe dadurch in den Leerlauf gebracht, und der Traktor kommt langsam zum Stillstand. (Ziehen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes die Parkbremse an.)

Immer mit Vollgas mähen. Hinweis: Bei rauem oder hügeligem Gelände oder an Hanglagen eine geringere Vorwärts-Geschwindigkeit oder einen niedrigeren Gang benutzen. Bei nassem oder mehr als 75 mm hohem Gras mit voller Motorleistung (und niedrigem Gang) fahren, damit das Mähwerk genug Kraft hat, um das Gras zu mähen.

Zündschalter

Mit dem Zündschalter wird der Motor gestartet und gestoppt. Der Schalter hat drei Stellungen:

Aus Stoppt den Motor und stellt das Elektrosystem ab.

Lauf Erlaubt dem Motor zu laufen und versorgt das Elektrosystem mit Strom.

Start Kurbelt den Motor zum Starten an.

Hinweis: Lassen Sie die Zündung bei abgestelltem Motor nie in der Stellung „Lauf“ ; die Batterie wird dadurch entleert.

Getriebeausrückhebel

Siehe „Traktor von Hand schieben“ im Abschnitt „Betrieb“.

Lenkrad

Mit dem Lenkrad wird die Fahrtrichtung des Traktors durch Einschlagen der Vorderräder gesteuert.

SICHERHEITS-VERBLOCKUNGSSYSTEM

Der Traktor ist mit Sicherheitsverblockungsschaltern und anderen Sicherungen ausgestattet. Diese Sicherheitssysteme sind für Ihre Sicherheit vorhanden. Versuchen Sie nicht, Sicherheitsschalter zu umgehen, und machen Sie sich nie an Sicherungsvorrichtungen zu schaffen. Überprüfen Sie deren Funktionsfähigkeit regelmäßig.

Betriebs-SICHERHEITSprüfung

Das Gerät ist mit einem Sitzschalter-Sicherheitssystem ausgestattet. Prüfen Sie die Schalterfunktion jeden Herbst und jedes Frühjahr, indem Sie folgende Tests durchführen:

1. Test - Motor DARF NICHT starten, wenn:

- der Zapfwellenkupplungshebel EINGEKUPPELT ist ODER
- das Bremspedal NICHT vollständig niedergedrückt ist (die Parkbremse ist in Stellung AUSgekuppelt), ODER
- der Grundgeschwindigkeitshebel sich nicht in Leerlaufstellung befindet.

2. Test - Motor SOLL starten, wenn:

- der Zapfwellenkupplungshebel AUSGEKUPPELT ist UND
- das Bremspedal vollständig niedergedrückt ist (die Parkbremse ist in Stellung EINgekuppelt), UND
- der Grundgeschwindigkeitshebel sich in Leerlaufstellung befindet.

3. Test - Motor MUSS stoppen, wenn:

- der Bediener bei eingekuppeltem Zapfwellenkupplungshebel aus dem Sitz aufsteht ODER
- der Bediener bei NICHT vollständig niedergedrücktem Bremspedal (AUSgekuppelter Parkbremse) von seinem Sitz aufsteht.

4. Test - Anhalten der Messer

Die Mähwerkmesser und der Antriebsriemen des Mähwerks müssen innerhalb von 5 Sekunden, nachdem die Zapfwellenkupplung ausgekuppelt wurde (oder der Bediener aus seinem Sitz aufgestanden ist), zu einem vollkommenen Stillstand kommen. Wenn der Antriebsriemen des Mähwerks nicht innerhalb von 5 Sekunden zum Stillstand kommt, führen Sie die im Abschnitt „Normale Wartung“ enthaltenen Einstellungen der Zapfwellenkupplung durch, oder setzen Sie sich bitte mit Ihrem Vertragshändler in Verbindung.

Hinweis: Wenn der Motor anhält, muss die Zapfwellenkupplung ausgekuppelt werden, nachdem der Bediener wieder in seinem Sitz Platz nimmt, damit der Motor wieder gestartet werden kann.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Traktor den Sicherheitstest nicht besteht, dürfen Sie ihn nicht in Betrieb nehmen. Setzen Sie sich mit Ihrem Vertragshändler in Verbindung. Sie dürfen unter keinen Umständen versuchen, Sinn und Zweck des Sicherheitsverblockungssystem zu umgehen.

Betrieb des Traktors

ALLGEMEINE BETRIEBSSICHERHEIT

Vor der ersten Inbetriebnahme:

- Vor der ersten Inbetriebnahme des Traktors und des Mähwerks müssen Sie unbedingt die Abschnitte über Sicherheit und Betrieb aufmerksam lesen.
- Lernen Sie, wie man den Traktor anhält, und machen Sie sich mit allen Steuerungen vertraut.
- Fahren Sie den Traktor im Freien, ohne das Mähwerk einzusetzen, damit Sie sich mit dem Traktor vertraut machen können.

KONTROLLEN VOR DEM START

- Vergewissern Sie sich mit Hilfe des Messstabs, dass das Kurbelgehäuse bis zum höchsten Füllstand gefüllt ist. Anweisungen und Empfehlungen für zu verwendendes Öl finden Sie im Motorhandbuch.
- Alle Muttern, Bolzen, Schrauben und Stifte müssen ordnungsgemäß angebracht und fest angezogen sein.
- Stellen Sie die Sitzposition ein, und vergewissern Sie sich, dass Sie sämtliche Steuerungen vom Bedienerplatz erreichen können.
- Füllen Sie den Kraftstofftank mit frischem Benzin. Empfehlungen für zu verwendendes Benzin finden Sie im Motorhandbuch.
- Vergewissern Sie sich, dass die Radgewichte montiert sind, wenn der Traktor auf abschüssigem Gelände eingesetzt wird.

⚠ ACHTUNG

Gestatten Sie niemandem, auf dem Gerät mitzufahren.

Wenn Sie den Bedienerplatz aus welchem Grunde auch immer verlassen, ziehen Sie vor dem Absteigen die Parkbremse an, kuppeln die Zapfwellenkupplung ein, stellen den Motor ab und ziehen den Schlüssel ab.

Halten Sie den Motor, den Traktor und das Mähwerk zur Verminderung der Feuergefahr immer von Gras, Blättern und überschüssigem Öl frei. Stoppen oder parken Sie den Traktor nicht über trockenen Blättern, Gras oder brennbaren Materialien.

Benzin ist leicht entzündlich, und es muss vorsichtig damit umgegangen werden. Füllen Sie den Tank nie nach, wenn der Motor noch warm ist. Im Bereich, in dem das Auftanken stattfindet, dürfen keine offenen Flammen oder Streichhölzer vorhanden sein, und es darf nicht geraucht werden. Füllen Sie nicht zu viel Kraftstoff ein, und wischen Sie Verschüttungen sofort auf.

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie das Gerät nie an Abhängen, deren horizontales Gefälle mehr als 17,6% (10 Grad) beträgt, was einem vertikalen Gefälle von 1,06 m auf 6,07 m horizontal entspricht.

Benutzen Sie beim Einsatz an Abhängen zusätzliche Radgewichte oder Gegengewichte. Lassen Sie sich von Ihrem Vertragshändler beraten, welche Gewichte ggf. für Ihr Gerät verfügbar und geeignet sind.

Wählen Sie eine niedrige Grundgeschwindigkeit, bevor Sie auf den Abhang fahren. Lassen Sie bei der Arbeit an Abhängen mit einem hinten montierten Grasfanggerät zusätzlich zu den vorderen und hinteren Gewichten besondere Vorsicht walten.

Mähen Sie am Abhang in VERTIKALER Richtung, niemals horizontal. Seien Sie bei einem Richtungswechsel besonders vorsichtig und STOPPEN ODER STARTEN SIE NIE AM HANG.

BETRIEB DES KUPPLUNGS-/ BREMSPEDALS

MODELLE MIT HYDROSTATISCHEM GETRIEBE

1. Durch Niederdrücken des Kupplungs-/Bremspedals (A, Abb. 2) wird der Getriebeantrieb ausgekuppelt. Wenn das Pedal ganz durchgetreten wird, wird die Traktorbremse aktiviert.
2. Die Parkbremse wird aktiviert, indem Sie den Knopf für die Parkbremse (B, Abb. 2) nach oben ziehen, während das Kupplungs-/Bremspedal ganz durchgedrückt ist.

MODELLE MIT SCHALTGETRIEBE

1. Durch Niederdrücken des Kupplungs-/Bremspedals (A, Abb. 2) wird der Getriebeantriebsriemen ausgekuppelt, und der Getriebehebel kann verstellt werden.
2. Die Parkbremse wird aktiviert, indem Sie den Knopf für die Parkbremse (B, Abb. 2) nach oben ziehen, während das Kupplungs-/Bremspedal ganz durchgedrückt ist.

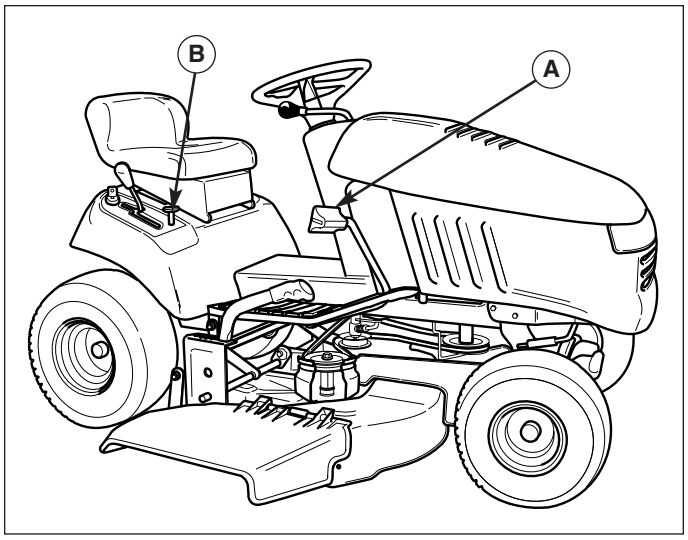


Abb. 2. Betrieb des Kupplungs-/Bremspedals
A. Kupplungs-/Bremspedal
B. Knopf für Parkbremse

MOTOR STARTEN

1. Das Kupplungs-/Bremspedal ganz durchdrücken oder die Parkbremse anziehen, während Sie auf dem Bedienersitz sitzen.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich der Grundgeschwindigkeitshebel in der Leerlaufstellung befindet.
3. Zapfwellenkupplung auskuppeln.
4. Drosselregelung auf Choke-Position einstellen.

Hinweis: Bei warmem Motor ist die Anwendung des Chokes ggf. nicht notwendig.

5. Schlüssel in den Zündschalter stecken und auf Start drehen.
6. Nachdem der Motor gestartet ist, die Motordrosselregelung in die Stellung „langsam“ bringen. Motor aufwärmen, indem Sie ihn mindestens eine Minute laufen lassen, bevor Sie die Zapfwellenkupplung einkuppeln oder den Traktor fahren.

Hinweis: Bei einem Notfall kann der Motor gestoppt werden, indem Sie einfach den Zündschalter in die Stellung Stopp bringen. Wenden Sie diese Methode jedoch nur in Notsituationen an. Befolgen Sie für ein normales Abstellen des Motors die Anweisungen im Abschnitt „Traktor und Motor anhalten“.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie nicht verstehen, wie bestimmte Steuerungen funktionieren oder Sie den Abschnitt „Merkmale und Steuerungen“ noch nicht aufmerksam gelesen haben, tun Sie das bitte jetzt.

Unternehmen Sie NICHT den Versuch, den Traktor einzusetzen, ohne sich erst mit den Anbringungsorten und der Funktion ALLER Steuerungen vertraut zu machen.

TRAKTOR UND MOTOR ANHALTEN

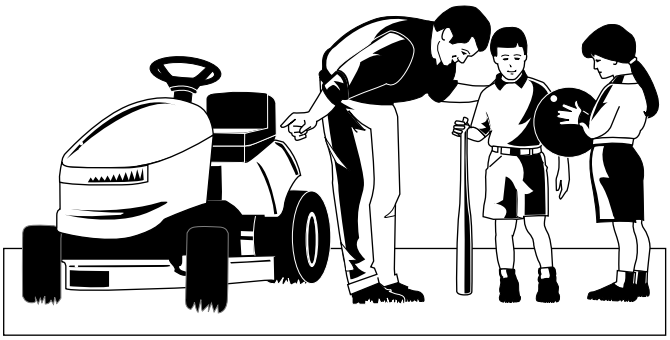
1. Wenn der Grundgeschwindigkeitshebel in die Leerlaufstellung (Modelle mit hydrostatischem Getriebe) gebracht oder das Kupplungs-/Bremspedal durchgedrückt wird (Modelle mit Schaltgetriebe), wird der Traktor angehalten. **Zum Anhalten in Notfällen muss bei jedem Modell das Kupplungs-/Bremspedal VOLLSTÄNDIG durchgedrückt werden, um die Bremse des Traktors zu aktivieren.**
2. Parkbremse einkuppeln.
3. Zapfwellenkupplung auskuppeln.
4. Die Drosselregelung auf die Position „schnell“ stellen.
5. Zündschlüssel in die Stellung Stopp bringen, und den Zündschlüssel abziehen.

Hinweis: Wenn der Motor bei einer niedrigeren Drehzahl als der Position „schnell“ gestoppt wird, kann dies zu einem Motorschaden führen. Der Motor darf nicht in der Position „langsam“ abgestellt werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn sich der Bediener nicht der Anwesenheit von Kindern bewusst ist, können tragische Unfälle passieren. Kinder werden vom Gerät und dem Mähvorgang oft angezogen. Gehen Sie nie davon aus, dass Kinder dort verweilen, wo Sie sie zum letzten Mal gesehen haben.

- Halten Sie Kinder vom Mähbereich fern und unter Aufsicht eines anderen verantwortungsbewussten Erwachsenen.
- Seien Sie auf der Hut, und stellen Sie das Gerät ab, wenn Kinder den Mähbereich betreten.
- Schauen Sie vor und während des Rückwärtsfahrens nach hinten und unten, und halten Sie nach kleinen Kindern Ausschau.
- Lassen Sie niemals Kinder mitfahren. Sie könnten herunterfallen und sich schwer verletzen oder den sicheren Betrieb des Geräts beeinträchtigen.
- Erlauben Sie Kindern niemals, das Gerät zu bedienen.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie sich toten Winkeln, Buschwerk, Bäumen oder anderen Gegenständen nähern, die die Sicht versperren könnten.



FAHREN DES TRAKTORS

1. Im Sitz Platz nehmen, den Sitz einstellen, so daß Sie alle Steuerungen bequem erreichen und die Armaturenbrettanzeige sehen können (siehe „Sitzeinstellung“).
2. Parkbremse einkuppeln.
3. Vergewissern Sie sich, dass der Zapfwellenkupplungshebel ausgekuppelt ist.
4. Motor starten (siehe „Motor starten“).

MODELLE MIT SCHALTGETRIEBE

5. Das Kupplungs-/Bremspedal durchdrücken.
6. Den Grundgeschwindigkeitshebel auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Üblicherweise werden die Gänge 1-3 zum Mähen und die Gänge 4 und 5 zum Fahren des Traktors zum und vom Einsatzbereich benutzt. Je höher (oder dicker) das Gras ist, desto langsamer ist die gewünschte Grundgeschwindigkeit.
7. Lassen Sie das Kupplungs-/Bremspedal *langsam* los, um den Traktor in Bewegung zu setzen.

   Zum Wechseln der Gänge drücken Sie das Kupplungs-/Bremspedal ganz durch, wechseln den gewünschten Gang und geben das Kupplungs-/Bremspedal dann langsam frei. **Wenn der Traktor in Bewegung ist, dürfen die Gänge NICHT gewechselt werden, da sonst das Getriebe beschädigt wird.**

MODELLE MIT HYDROSTATISCHEM GETRIEBE

5. Vergewissern Sie sich, dass sich der Grundgeschwindigkeitshebel in der Leerlaufstellung befindet.
6. Geben Sie die Parkbremse durch Niederdrücken des Kupplungs-/Bremspedals frei, und drücken Sie den Knopf der Parkbremse nach unten. Das Kupplungs-/Bremspedal freigeben.
7. Bewegen Sie den Grundgeschwindigkeitshebel nach vorne, bis die gewünschte Grundgeschwindigkeit erreicht wurde. Beim Ändern der Geschwindigkeit oder der Fahrtrichtung muss die Kupplung nicht benutzt werden.

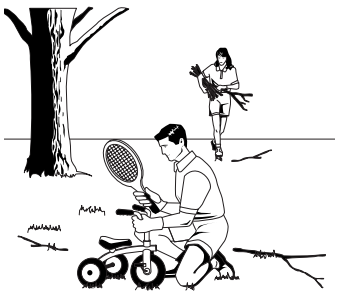
MÄHVORGANG

1. Parkbremse einkuppeln. Vergewissern Sie sich, dass der Zapfwellenkupplungshebel ausgekuppelt ist.
2. Motor starten (siehe „Motor starten“).
3. Mähwerk auf gewünschte Schnitthöhe einstellen.
4. Gashebel auf Position „schnell“ einstellen.
5. Zapfwellenkupplung einkuppeln.
6. Beginnen Sie mit dem Mähen. Im Abschnitt „Rasenpflege“ hinten in diesem Handbuch finden Sie Hinweise hinsichtlich Mähmustern, Rasenpflege sowie Informationen zur Fehlersuche.
7. Wenn Sie mit dem Mähen fertig sind, stellen Sie die Zapfwellenkupplung ab.
8. Motor abstellen (siehe „Traktor und Motor anhalten“).

⚠ ACHTUNG

Vergewissern Sie sich, dass sich in dem Bereich, den Sie mähen möchten, keine Gegenstände, Personen oder Tiere befinden.

Schauen Sie vor dem Rückwärtsfahren immer nach UNTEN UND nach HINTEN.



TRAKTOR VON HAND SCHIEBEN

MODELLE MIT HYDROSTATISCHEM GETRIEBE

1. Zapfwellenkupplung auskuppeln und Motor abstellen.
2. Zum Ausrücken des Getriebes, Hebel nach oben ziehen, dann ca. 2,5 cm nach hinten und dann nach unten zum Arretieren in der freigegebenen Position (Abb. 3).
3. Der Traktor kann nun von Hand geschoben werden.

Hinweis: Zum Fahren muss der Ausrückhebel ganz nach vorne bewegt und in die arretierte Position nach unten gedrückt werden.

MODELLE MIT SCHALTGETRIEBE

1. Zapfwellenkupplung auskuppeln und Motor abstellen.
2. Den Grundgeschwindigkeitshebel in die Leerlaufstellung bringen.
3. Parkbremse auskuppeln.
4. Der Traktor kann nun von Hand geschoben werden.

TRAKTOR NICHT ABSCHLEPPEN

Abschleppen des Traktors führt zu Getriebeschäden. • Benutzen Sie zum Schieben oder Abschleppen des Traktors kein anderes Fahrzeug. • Betätigen Sie den Getriebeausrückhebel nie bei laufendem Motor.

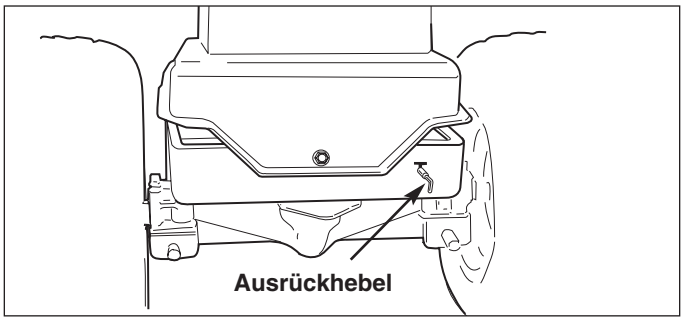


Abb. 3. Getriebeausrückhebel - Modell mit hydrostatischem Getriebe

DEMONTIEREN UND MONTIEREN DES MÄHWERKS

⚠ ACHTUNG

Kuppeln Sie die Parkbremse ein, kuppeln Sie die Zapfwellenkupplung aus, stellen Sie den Motor ab, trennen Sie das/die Zündkabel, und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie den Versuch unternehmen, das Mähwerk zu montieren oder zu demontieren.

⚠ VORSICHT

Der Auspuff und der Bereich um den Auspuff können heiß sein.

Demontieren des Mähwerks

Hinweis: Führen Sie die Demontage und Montage auf einer harten, ebenen Fläche durch, wie z.B. einem Betonboden.

1. Traktor abstellen, Zapfwellenkupplungshebel auskuppeln, Motor abstellen, Zündschlüssel abziehen, Zündkabel trennen und Parkbremse einkuppeln.
2. Mähwerk mit Hilfe der Mähwerk-Höheneinstellung in die niedrigste Schnittposition bringen (A, Abb. 4).
3. Den Mähwerksriemen von der Motorriemenscheibe (D, Abb. 4) durch leichtes Zurückbiegen der Motorriemenführung und Abziehen des Riemens von der Rolle abnehmen.
4. Die Haarnadelklemme von der Kupplungsstange entfernen (C, Abb. 4).
5. Die Kupplungsstange (C) unten vom Zapfwellenkupplungshebel (B) entfernen. Die beim vorherigen Schritt entfernte Haarnadelklemme wieder anbringen.
6. Die Haarnadelklemme von der langen Anhängestange entfernen (A, Abb. 5).
7. Die Anhängestange (A, Abb. 5) vom Mähwerk entfernen.
8. Die Räder gerade ausrichten. Den federbelasteten Hebel (B, Abb. 6) zurückziehen und Mähwerkaufhängung von den Traktorhalterungen (A) heben.
9. Räder ganz nach links einschlagen und Mähwerk an der rechten Seite des Traktors herausziehen. Die Anhängestange (A, Abb. 5) wieder am Mähwerk anbringen.

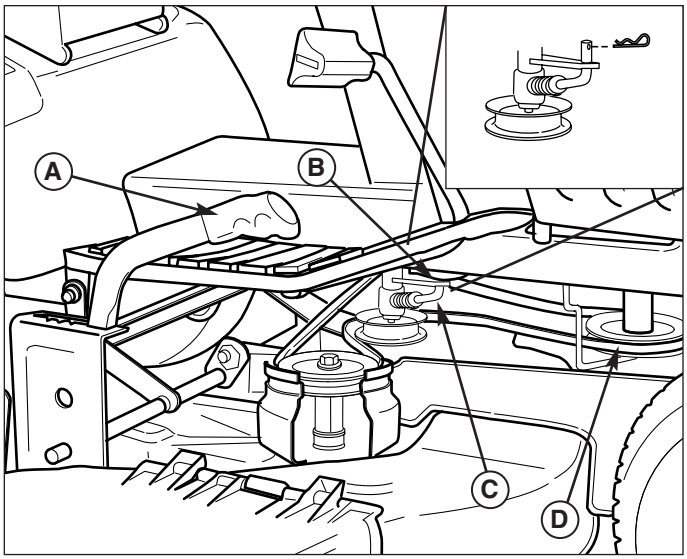


Abb. 4. Mähwerk - rechte Seite
A. Schnitthöhen-Einstellungshebel Mähwerk
B. Unterseite des Zapfwellenkupplungshebels
C. Kupplungsstange
D. Motorriemenscheibe

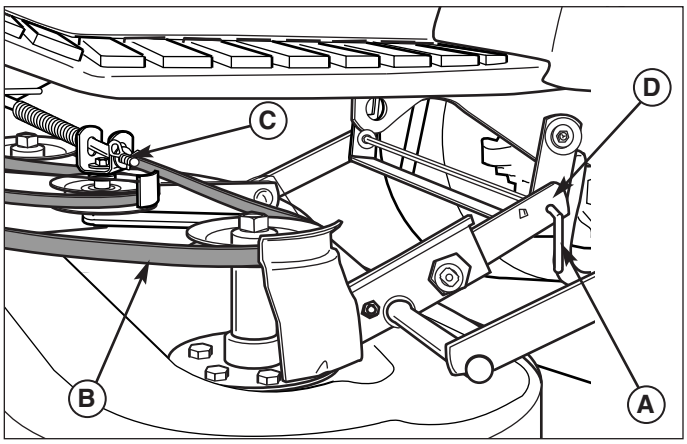


Abb. 5. Mähwerk - linke Seite (97 cm Mähwerk abgebildet)
A. Lange Anhängestange und Haarnadelklemme
B. Mähwerk-Antriebsriemen
C. Kupplungsstange
D. Aufhängungshalterungen hinten

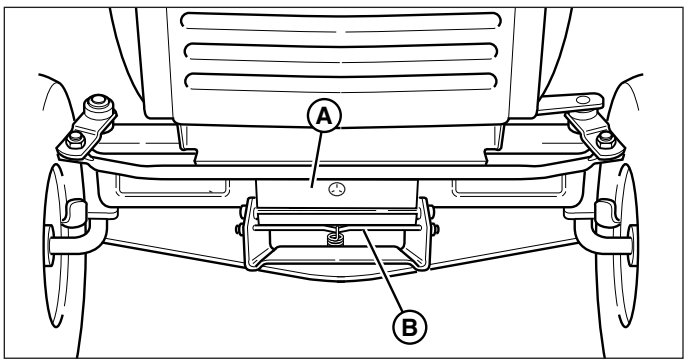


Abb. 6. Mähwerkaufhängung
A. Traktor-Aufhängungshalterungen
B. Federbelasteter Hebel

Montieren des Mähwerks

Hinweis: Führen Sie die Montage auf einer harten, ebenen Fläche durch, wie z.B. einem Betonboden.

1. Traktor abstellen, Zapfwellenkupplungshebel auskuppeln, Motor abstellen, Zündschlüssel abziehen, Zündkabel trennen und Parkbremse einkuppeln.
2. Mähwerk mit Hilfe der Mähwerk-Höheneinstellung in die niedrigste Schnittposition bringen (A, Abb. 7 und 8).
3. Räder nach links einschlagen und Mähwerk unter den Traktor schieben.
4. Räder gerade ausrichten und die hinteren Halterungen ausrichten (D, Abb. 5).
5. Den federbelasteten Hebel (B, Abb. 6) nach vorne ziehen und die Mähwerkaufhängung in die Traktorhalterung (A) einhaken. Den federbelasteten Hebel freigeben, um die Mähwerkaufhängung in der Traktorhalterung zu arretieren.
6. Den langen Anhängestift (A, Abb. 5) durch die hinteren Halterungen geben. Mit einer Haarnadelklemme sichern.

Hinweis: Wenn die Löcher der Halterung hinten nicht ausgerichtet sind, bringen Sie das Mähwerk in die richtige Position und verändern Sie die Ausrichtung der Räder geringfügig.

7. Den Mähwerk-Antriebsriemen (B, Abb. 7 und 8) auf der Motorriemenscheibe montieren; dabei die Motorriemenführung leicht nach hinten biegen, um den Riemen auf die Riemenscheibe aufzubringen.
8. Die Kupplungsstange (C, Abb. 4) unten am Zapfwellenkupplungshebel (B) anbringen. Mit einer Haarnadelklemme sichern (siehe Abb. 4, Vergrößerung).
9. Prüfen Sie die Zapfwellenkupplungseinstellung (siehe „Einstellung der Zapfwellenkupplung“).

SCHNITTHÖHENEINSTELLUNG MÄHWERK

1. Den Höheneinstellungshebel für das Mähwerk (A, Abb. 7 und 8) zurück und nach links ziehen, um den Hebel freizugeben.
2. Mähwerk auf die gewünschte Schnitthöhe einstellen.
3. Den Hebel zum Arretieren nach rechts bewegen.

⚠ ACHTUNG

Kuppeln Sie die Parkbremse ein, kuppeln Sie die Zapfwellenkupplung aus, stellen Sie den Motor ab, trennen Sie das/die Zündkabel, und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie den Versuch unternehmen, das Mähwerk zu montieren oder zu demontieren.

⚠ VORSICHT

Der Auspuff und der Bereich um den Auspuff können heiß sein.

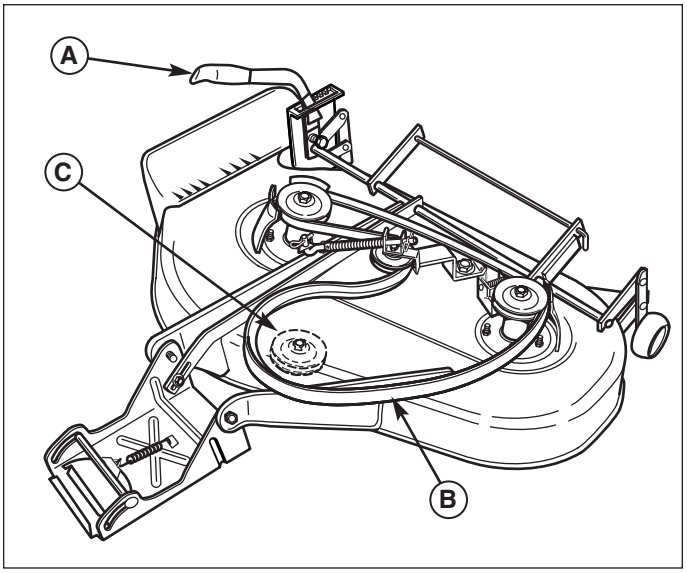


Abb. 7. Riemenführung Mähwerk (97 cm Mähwerk abgebildet)
A. Schnitthöhen-Einstellungshebel Mähwerk
B. Mähwerk-Antriebsriemen
C. Motorriemenscheibe

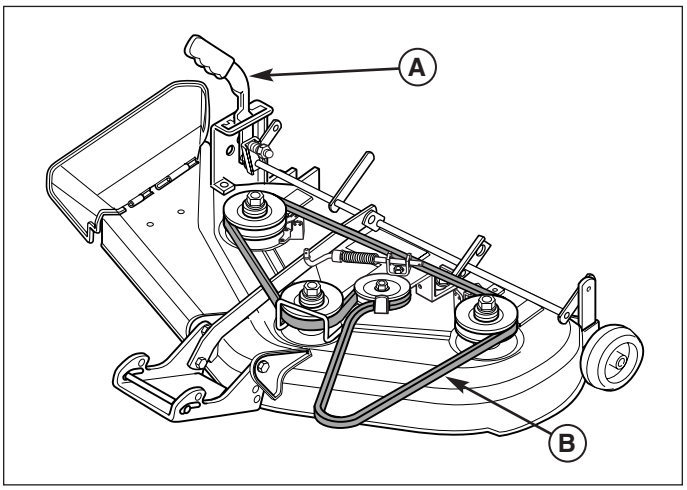


Abb. 8. Riemenführung Mähwerk (112 cm Mähwerk abgebildet)
A. Schnitthöhen-Einstellungshebel Mähwerk
B. Mähwerk-Antriebsriemen

UNTERSTELLEN

Vorübergehendes Unterstellen (30 Tage oder weniger)

Denken Sie daran, dass sich im Kraftstofftank noch immer Kraftstoff befindet. Stellen Sie den Traktor also nie in einem Innenraum oder in einem Bereich unter, wo die Benzindämpfe zu einer Zündquelle gelangen könnten. Benzindämpfe sind giftig, wenn sie eingeatmet werden. Stellen Sie den Traktor also nie in einem Gebäude unter, das von Menschen oder Tieren bewohnt wird.

Hier ist eine Kontrollliste der Dinge, die Sie tun müssen, wenn Sie Ihren Traktor vorübergehend oder zwischen den einzelnen Einsätzen unterstellen möchten:

- Stellen Sie den Traktor in einem Bereich ab, zu dem Kinder keinen Zugang haben. Sollte auch nur die geringste Möglichkeit einer unbefugten Benutzung bestehen, müssen Sie den Zündschlüssel abziehen und die Zündkabel trennen.
- Sollte der Traktor nicht auf einer einigermaßen ebenen Fläche abgestellt werden können, müssen Sie die Räder mit Bremsklötzen sichern.
- Entfernen Sie Gras und Schmutz vom Mähwerk.

Hinweis: Wenn Sie Ihren Traktor zwischen den Schneeräumeinsätzen in einem kalten Bereich abstellen, schlagen wir vor, dass Sie den Tank nach Beendigung eines jeden Einsatzes ganz auffüllen, um eine Wasserkondensation im Kraftstofftank zu vermeiden. Lassen Sie den Motor vor dem Betanken abkühlen.

Langfristiges Unterstellen (mehr als 30 Tage)

Lesen Sie die Wartungs- und Unterstellanweisungen im Abschnitt „Sicherheitsvorschriften“, bevor sie Ihren Traktor für eine Saison unterstellen, und führen Sie dann folgende Schritte durch:

1. Kurbelgehäuseöl bei warmem Motor ablassen und mit Öl einer Güte auffüllen, das bei einem Wiedereinsatz des Geräts notwendig ist.
2. Mähwerk wie folgt für das Unterstellen vorbereiten:
   a. Mähwerk vom Traktor demontieren.
   b. Unterseite des Mähwerks reinigen.
   c. Sämtliche freiliegende Metallflächen mit Farbe oder einer dünnen Ölschicht überziehen, um ein Rosten zu verhindern.
3. Außenflächen und Motor reinigen.
4. Motor für das Unterstellen vorbereiten. Anweisungen hierzu befinden sich im Motorhandbuch.
5. Schmutz oder Gras von den Zylinderkopf-Kühllamellen, dem Motorgehäuse und dem Luftfilterelement entfernen.
6. Luftfilter und Auspufföffnung dicht mit Kunststoff oder einem anderen wasserdichten Material abdecken, um das Eindringen von Feuchtigkeit, Schmutz und Insekten zu vermeiden.
7. Traktor vollständig entsprechend der Anweisungen im Abschnitt „Normale Wartung“ schmieren und ölen.
8. Traktor reinigen und Farbe oder Rostschutz an allen Stellen aufbringen, an denen die Farbe abgesplittert oder beschädigt ist.
9. Vergewissern Sie sich, dass die Batterie ordnungsgemäß mit Wasser gefüllt und voll geladen ist. Die Batterienutzungsdauer wird verlängert, wenn die Batterie ausgebaut, an einem kühlen, trockenen Ort aufbewahrt und einmal monatlich voll geladen wird. Wenn Die Batterie im Traktor bleibt, das Minuskabel trennen.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie den Traktor nie in einem geheizten Unterstand oder in einem schlecht belüfteten, geschlossenen Raum unter, wenn sich im Tank oder im Motor Benzin befindet. Benzindämpfe könnten zu einer offenen Flamme, einem Funken oder einer Zündflamme (wie z.B. Ofen, Warmwasserbereiter, Wäschetrockner usw.) gelangen und eine Explosion verursachen.

Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Es ist höchst entflammbar, und ein unvorsichtiger Umgang könnte zu ernsthaften Brandverletzungen oder Brandschäden an Gegenständen führen.

Lassen Sie das Benzin im Freien von offenen Flammen oder Funken entfernt in einen dafür zugelassenen Behälter ab.

10. Kraftstoffsystem vollständig leeren oder dem Kraftstoffsystem einen Kraftstoffstabilisator hinzufügen. Wenn Sie sich für den Gebrauch eines Kraftstoffstabilisators entschieden haben und den Kraftstoff nicht vollständig abgelassen haben, befolgen Sie bitte die Sicherheitsanweisungen und Vorsichtsmaßnahmen für das Unterstellen in diesem Handbuch, um die Möglichkeit eines Feuers durch die Entzündung von Benzindämpfen zu verhindern. Denken Sie daran, daß Benzindämpfe zu entlegenen Zündquellen gelangen und sich entzünden können, wodurch die Gefahr einer Explosion und eines Feuers besteht.

Hinweis: Wenn Benzin für einen längeren Zeitraum (30 Tage oder darüber) steht, kann es zu zähflüssigen Ablagerungen kommen, die sich auf den Motorvergaser ungünstig auswirken und eine Funktionsstörung im Motor verursachen könnten. Um das Eintreten dieses Problems zu vermeiden, setzen Sie dem Benzin im Tank einen Kraftstoffstabilisator zu, und lassen Sie den Motor einige Minuten laufen, oder Sie lassen das Benzin vor dem Unterstellen vollständig aus dem Traktor ab.

STARTEN NACH EINER LANGFRISTIGEN UNTERSTELLUNG

Vor dem Starten des Traktors nach einer langen Unterstellungszeit müssen folgende Schritte durchgeführt werden.

1. Alle unter dem Traktor befindlichen Bremsklötze entfernen.
2. Falls die Batterie ausgebaut war, diese wieder einbauen.
3. Abdeckung der Auspufföffnung und des Luftfilters entfernen.
4. Füllen Sie den Kraftstofftank mit frischem Benzin. Anweisungen dazu befinden sich im Motorhandbuch.
5. Sämtliche Anweisungen im Motorhandbuch zur Vorbereitung des Motors nach dem Unterstellen befolgen.
6. Kurbelgehäuse-Ölstand prüfen und, wenn nötig, geeignetes Öl nachfüllen. Sollte sich während des Unterstellens Kondensflüssigkeit abgesetzt haben, Kurbelgehäuse ablassen und wieder füllen.
7. Reifen auf vorgeschriebenen Reifendruck mit Luft füllen. Flüssigkeitsstände prüfen.
8. Motor anlassen und langsam laufen lassen. NICHT sofort nach dem Anlassen mit hohen Drehzahlen laufen lassen. Motor nur im Freien oder in gut belüfteten Bereichen laufen lassen.

Normale Wartung

WARTUNGSPLAN UND -VORGEHEN

Für eine normale Pflege Ihres Traktors und Mähwerks befolgen Sie bitte folgenden Wartungsplan.

SICHERHEITSPUNKTE	Vor jeder Inbetriebnahme	Alle 5 Stunden	Alle 25 Stunden	Alle 100 Stunden	Alle 250 Stunden	Frühjahr und Herbst
Sicherheitsverblockungssystem prüfen						●
Traktorbremsen prüfen						●
Mähmesser-Stoppzeit prüfen				●		
PUNKTE FÜR NORMALE PFLEGE	**Vor jeder Inbetriebnahme**	**Alle 5 Stunden**	**Alle 25 Stunden**	**Alle 100 Stunden**	**Alle 250 Stunden**	**Frühjahr und Herbst**
Traktor/Mähwerk auf lose Kleinteile untersuchen		●				
Motorölstand prüfen	* ●	***●				
Motorluftfilter prüfen/wechseln	*, ***					
Motoröl und -filter wechseln	*, **					
Zündkerze(n) prüfen	*					
Kraftstofffilter prüfen/wechseln				●		
Auspuffsieb reinigen/wechseln			‡			
Getriebeölstand prüfen					●	
Traktor und Mähwerk schmieren			***●			
Hintere Achswellen schmieren						Jährlich
Batterieflüssigkeit prüfen				●		
Batterie und Batteriekabel reinigen				●		
Reifendruck prüfen			●			
Mähmesser reinigen und schärfen				●		

‡ Auspuffsieb alle 50 Stunden reinigen oder wechseln.

* Siehe Handbuch des Motorherstellers.

** Ursprünglich im Motor befindliches Öl nach der Einlaufzeit wechseln. Siehe Handbuch des Motorherstellers.

*** Öfters bei heißem Wetter (über 30°C) oder hohem Staubaufkommen.

Wegen detaillierter Angaben zum Motor sehen Sie bitte immer im Motorhandbuch nach.

HAUBE UND SITZ ANHEBEN

Um die Haube anzuheben, Aussparung der Haube oben greifen (Abb. 9), dann die Haube nach oben und nach vorn schwenken.

Sitz nach vorn kippen und anheben, um Zugang zur Batterie zu haben.

Lassen Sie den Motor nicht bei offener Haube laufen. Motorwärme beschädigt die Scheinwerfereinfassung und die Haube.

⚠ ACHTUNG

Benzin ist leicht entzündlich, und es muss vorsichtig damit umgegangen werden. Füllen Sie den Tank nie nach, wenn der Motor noch warm ist. Im Bereich, in dem das Auftanken stattfindet, dürfen keine offenen Flammen oder Streichhölzer vorhanden sein, und es darf nicht geraucht werden. Füllen Sie nicht zu viel Kraftstoff ein, und wischen Sie Verschüttungen sofort auf.

Ölfilter nicht bei heißem Motor entfernen, da sich das verschüttete Benzin entzünden könnte. Schlauchschellen NICHT weiter als nötig spreizen. Vergewissern Sie sich, dass die Schellen nach dem Einbau des Filters fest auf dem Schlauch sitzen.

Benutzen Sie kein Benzin, das METHANOL, Gasohol oder mehr als 10% ETHANOL, Benzinzusätze oder tetraethylbleifreies Benzin enthält, da dies zu Schäden am Motor oder am Kraftstoffsystem führen kann.

KRAFTSTOFF PRÜFEN/AUFFÜLLEN

Kraftstoff auffüllen:

1. Kraftstofftankdeckel abnehmen (A, Abb. 10).
2. Tank füllen. Nicht überfüllen. Im Tank Platz für Ausdehnung des Benzins lassen. Empfehlungen für zu verwendendes Benzin finden Sie im Motorhandbuch.
3. Kraftstofftankdeckel anbringen und mit der Hand anziehen.

REIFENDRUCK PRÜFEN

Service-Intervall: Alle 25 Stunden

Der Reifendruck muss regelmäßig geprüft werden. Er sollte stets den im Diagramm angegebenen Werten entsprechen. Bitte denken Sie daran, dass diese Druckangaben leicht von der auf den Seitenwänden der Reifen aufgebrauchten Angaben „Max. Luftdruck“ abweichen können. Der hier gezeigte Druck sorgt für eine ordnungsgemäße Traktion, verbessert die Schnittqualität und verlängert die Haltbarkeit der Reifen.

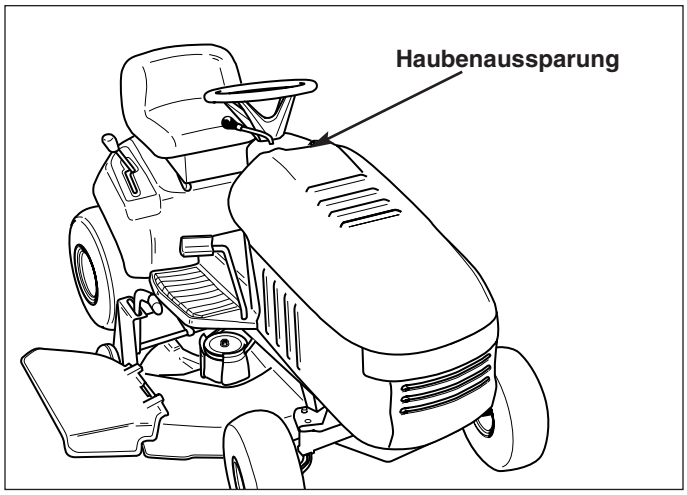


Abb. 9. Kraftstofftank unter der Haube

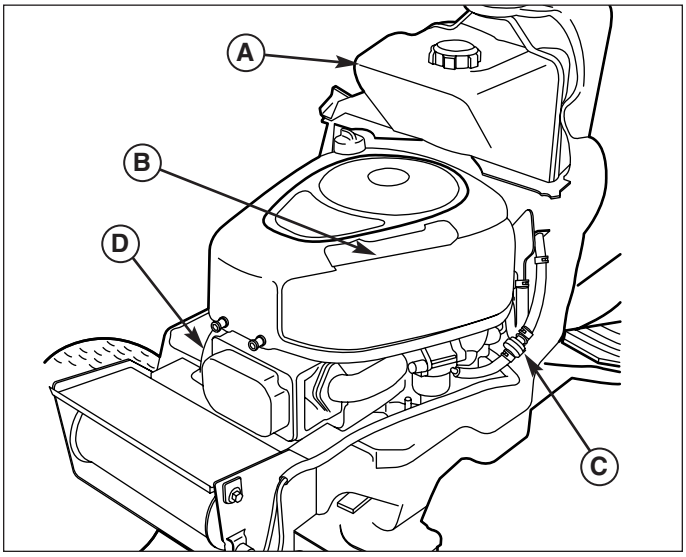
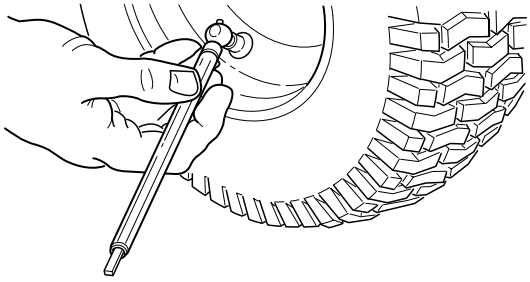


Abb. 10. Motorraum

A. Kraftstofftank
B. Luftfilter
C. Kraftstoffilter
D. Zündkerze



Reifen	Druck
Vorne	0,83-1,04 Bar
Hinten	0,68-0,83 Bar

Abb. 11. Prüfen des Reifendrucks

KRAFTSTOFFILTER PRÜFEN/WECHSELN

Service-Intervall: Alle 100 Stunden

Der Kraftstoffilter (C, Abb. 10) befindet sich in der Kraftstoffleitung zwischen dem Kraftstofftank und dem Vergaser (auf der linken Seite des Motors).

Verschmutzten oder verstopften Filter wie folgt ersetzen.

1. Die Zapfwellenkupplung auskuppeln, die Parkbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen. Motor abkühlen lassen. Das Minus-Kabel der Batterie trennen.
2. Einen Behälter unterhalb des Filters aufstellen, um verschütteten Kraftstoff aufzufangen.
3. Schlauchklemmen mit einer Zange öffnen und vom Kraftstoffilter (C, Abb. 10) abziehen.
4. Schläuche vom Filter entfernen.
5. Neuen Filter in ordnungsgemäßer Durchflussrichtung in die Kraftstoffleitung einbauen.
6. Mit Schlauchschellen sichern.
7. Nach Abschluss der Arbeiten das Minus-Kabel wieder an der Batterie anbringen.

MOTORWARTUNG

Folgende Motor-Wartungsverfahren und Service-Intervalle befinden sich im Motorhandbuch. Die Motorwartungspunkte sind aus Abb. 12 ersichtlich.

- Motoröl und -filter prüfen/wechseln
- Luftfilter prüfen/wechseln
- Zündkerzen prüfen und wechseln

ÜBERPRÜFUNG DER MESSERBREMSE

Service-Intervall: alle 100 Stunden oder im Herbst und Frühjahr

Mähmesser und Antriebsriemen des Mähwerks sollten innerhalb von 5 Sekunden zu einem vollständigen Halt kommen, sobald die elektrische Zapfwellenkupplung ausgekuppelt wird.

1. Motor starten, wenn sich der Traktor in Leerlaufstellung, die Zapfwellenkupplung ausgekuppelt ist und der Fahrer sich im Sitz befindet.
2. Zapfwellenkupplung einkuppeln und einige Sekunden warten. Zapfwellenkupplung auskuppeln und die verstrichene Zeit überprüfen, bis der Antriebsriemen des Mähwerks zum Stillstand kommt.
3. Wenn der Antriebsriemen des Mähwerks nicht innerhalb von 5 Sekunden zum Stillstand kommt, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Vertragshändler in Verbindung.

SICHERHEITSVERBLOCKUNGSSYSTEM PRÜFEN

Service-Intervall: jeden Herbst und jedes Frühjahr

Prüfen Sie die Funktion des Sicherheitsverblockungssystems mit Hilfe des Testverfahrens auf Seite 10 in diesem Handbuch. Falls der Traktor einen dieser Tests nicht besteht, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Vertragshändler in Verbindung.

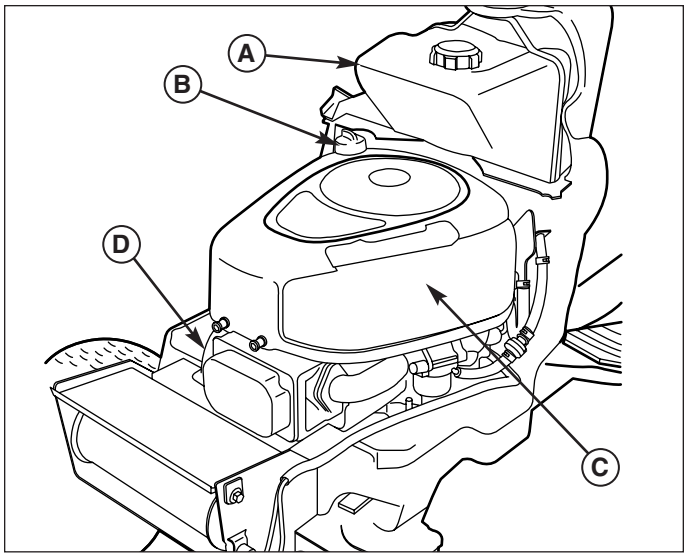


Abb. 12. Motorraum
A. Kraftstofftank
B. Öleinfüllung/Messstab
C. Luftfilter
D. Zündkerze
E. Ölablass

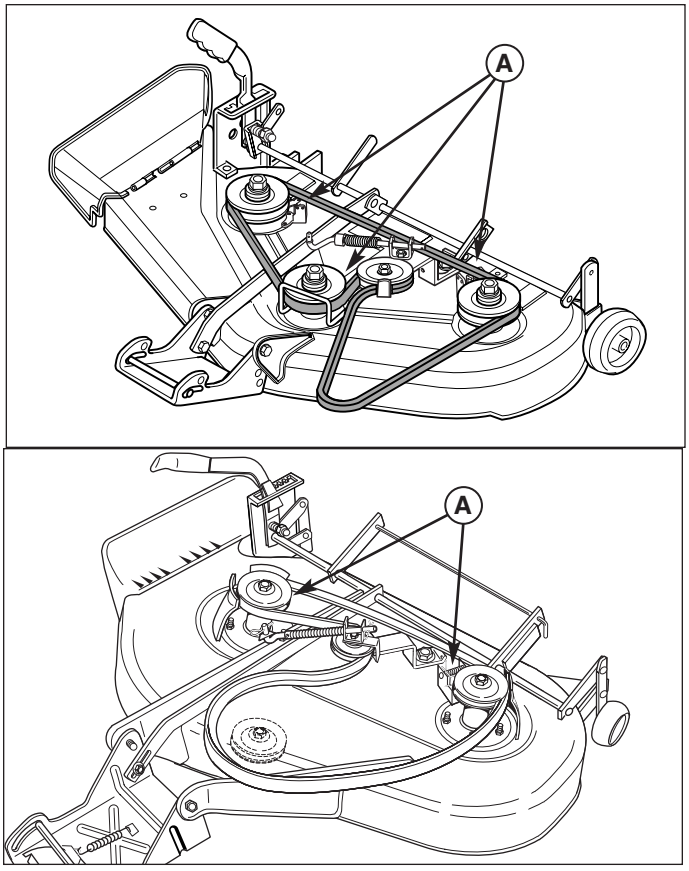


Abb. 13. Kupplungs- und Bremssystem Mähwerk
A. Nicht wartungsfähige Riemenscheibenbremsen

ZAHNRADGETRIEBEWARTUNG

Das Peerless MST-205-515A Zahnradgetriebe bedarf keiner regelmäßigen Wartung. Setzen Sie sich wegen der Getriebewartung mit Ihrem Simplicity-Vertragshändler in Verbindung.

WARTUNG DES HYDROSTATISCHEN GETRIEBES

Setzen Sie sich wegen der Getriebewartung mit Ihrem implicity-Vertragshändler in Verbindung.

WARTUNG DES AUSPUFFSIEBS

⚠ ACHTUNG

Der Motor muss vor Wartungsarbeiten am Auspuff oder Auspuffteilen, bei denen der Auspuff oder Bauteile einbezogen sind, immer erst abkühlen. Beim Umfang mit Auspuffteilen bitte Handschuhe tragen.

Service-Intervall: Alle 50 Stunden

Auspuffsieb jeweils nach 50 Betriebsstunden prüfen, reinigen oder auswechseln.

1. Den Traktor auf einer ebenen Fläche abstellen. Die Zapfwellenkupplung auskuppeln, den Motor abstellen und die Parkbremse anziehen. **Den Zündschlüssel abziehen. Motor und Auspuff abkühlen lassen**.
2. Schraube entfernen (B, Abb. 14). Mit einer Zange das Auspuffsieb entfernen (A).
3. Das Sieb prüfen. Jegliche Partikel vom Sieb schütteln. Falls nötig, das Sieb mit einer Drahtbürste und einer milden Reinigungslösung reinigen. Das Sieb wieder anbringen; falls es übermäßig verschmutzt oder beschädigt ist, austauschen.

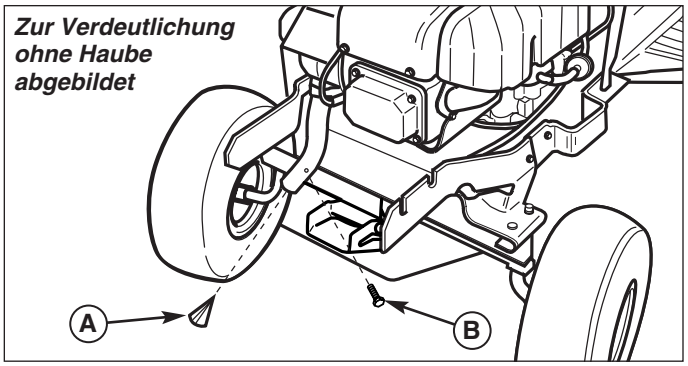


Abb. 14. Auspuffsieb reinigen/wechseln
A. Auspuffsieb
B. Schraube

BATTERIEWARTUNG

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie beim Umgang mit der Batterie äußerste Vorsicht walten. Achten Sie darauf, dass Batteriesäure nicht verschüttet wird. Halten Sie offenes Feuer und Funken von der Batterie fern.

Trennen Sie beim Entfernen oder Anbringen der Batteriekabel ERST das negative Kabel, und bringen Sie dieses ZULETZT wieder an. Wenn Sie nicht in dieser Reihenfolge vorgehen, kann der Pluspol mittels eines Werkzeugs am Rahmen kurzgeschlossen werden.

Batterieflüssigkeit prüfen

Service-Intervall: Alle 100 Stunden

1. Sitz anheben, um den Zugang zum Batteriefach zu ermöglichen.
2. Die Batterieeinfüllkappe(n) entfernen. Der Flüssigkeitspegel muss der Voll-Markierung (C, Abb. 15) des geteilten Rings entsprechen. Sollte dies nicht der Fall sein, destilliertes Wasser nachfüllen.
3. Einfüllkappe(n) wieder anbringen.

Batterie und Batteriekabel reinigen

Service-Intervall: Alle 100 Stunden

1. Kabel von der Batterie trennen, negatives Kabel zuerst (A, Abb. 15).
2. Batterie aus dem Batteriefach ausbauen.
3. Batteriefach mit einer Mischung aus Wasser und Backpulver (aus Natriumbikarbonat) reinigen.
4. Polklemmen und Kabelenden mit einer Drahtbürste und einem Polklemmenreiniger reinigen, bis sie glänzen.

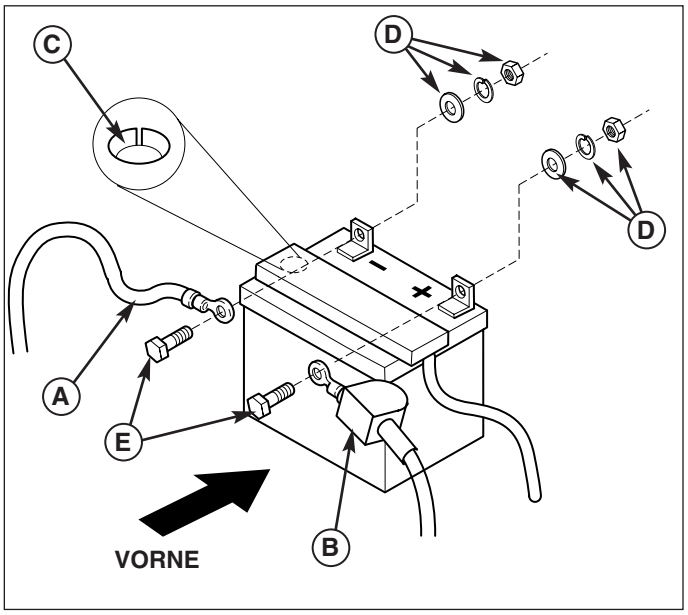


Abb. 15. Batteriekabel und Einfüllkappen
A. Negatives Kabel
B. Positives Kabel und Abdeckung
C. Spaltring
D. Mutter, Sicherungsscheibe und Unterlegscheibe
E. Kopfschraube

5. Die Batterie wieder in das Batteriefach einbauen.
6. Die Batteriekabel, beginnend mit dem positiven Kabel, wieder anbringen (B, Abb. 15).
7. Die Kabelenden und Polklemmen mit Vaseline oder nicht leitendem Schmiermittel überziehen.

SCHMIEREN

Service-Intervall: Alle 25 Stunden

Schmieren Sie das Gerät an den in Abb. 16 bis 20 gezeigten Stellen und an den folgenden Schmierstellen.

Schmierfett:

- Vorderachsgelenk
- Vorderradlager
- Lenkgestänge
- Fußpedal
- Mäherdrehgelenke
- Mäherdorne
- Getriebe-Spannrollensatzgelenk
- Hinterachswellen (Räder entfernen)

Benutzen Sie die Schmiernippel, so weit vorhanden. Bauen Sie Teile auseinander, um Schmierfett auf sich bewegende Teile aufzubringen, wenn keine Schmiernippel vorhanden sind.

Es sind nicht alle Schmierfette kompatibel. Es wird Simplicity-Lithiumfett empfohlen. Falls dieses nicht verfügbar ist, kann jedoch Lithiumfett für Automobile benutzt werden.

Öl:

- Hydrogestänge
- Bremsgestänge
- Rahmendrehpunkte
- Gestänge der Mähwerkhöheneinstellung

Generell müssen alle Metallteile, die mit anderen Teilen in Berührung kommen, geölt werden. Halten Sie Riemen und Riemenscheiben fett- und ölfrei. Denken Sie bitte daran, die Nippel und Oberflächen vor und nach der Schmierung abzuwischen.

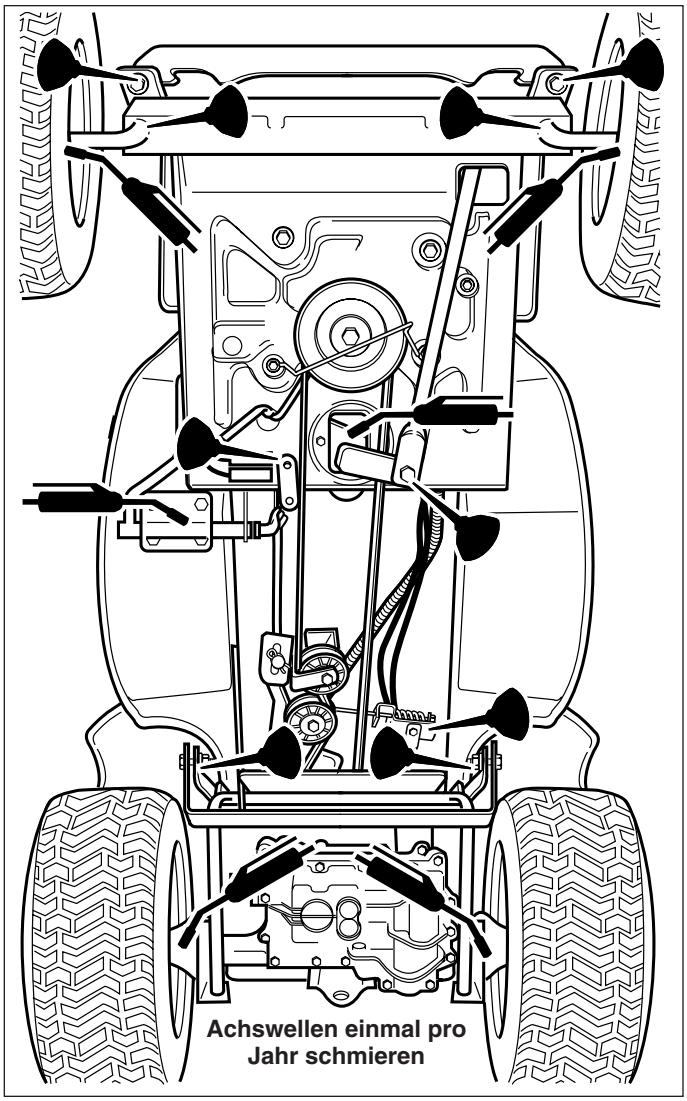


Abb. 17. Schmierung Traktor (typisch)

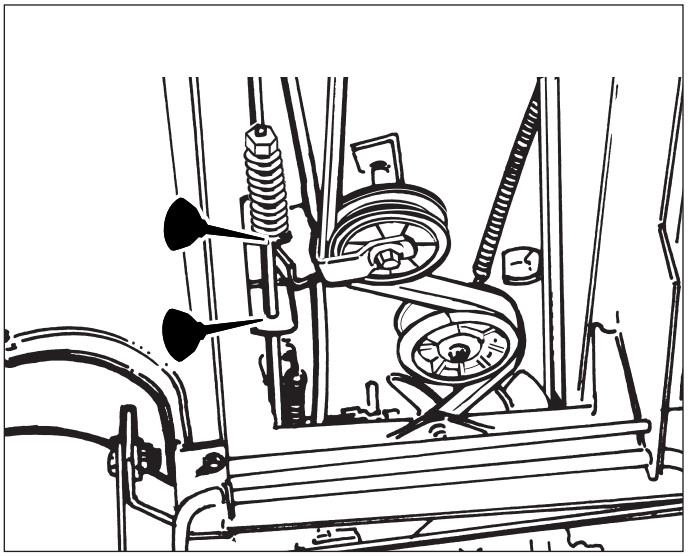


Abb. 16. Bremsgestängeschmierung (Schaltgetriebemodelle)

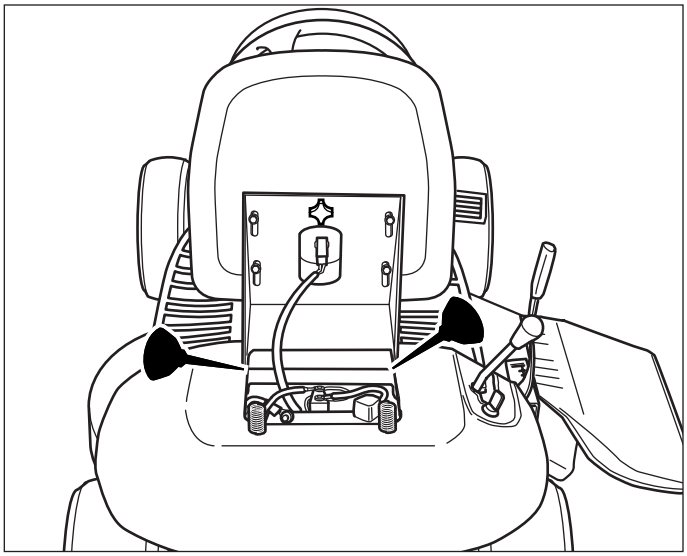


Abb. 18. Schmierung

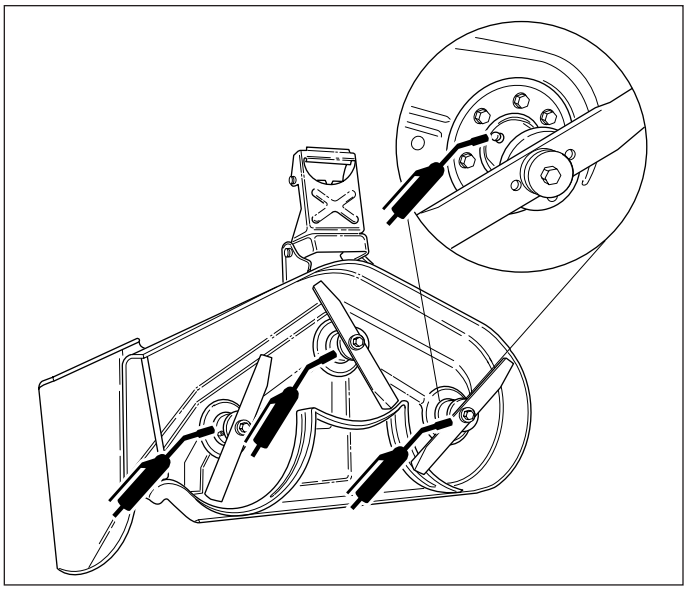


Abb. 19. Dornschmierpunkte

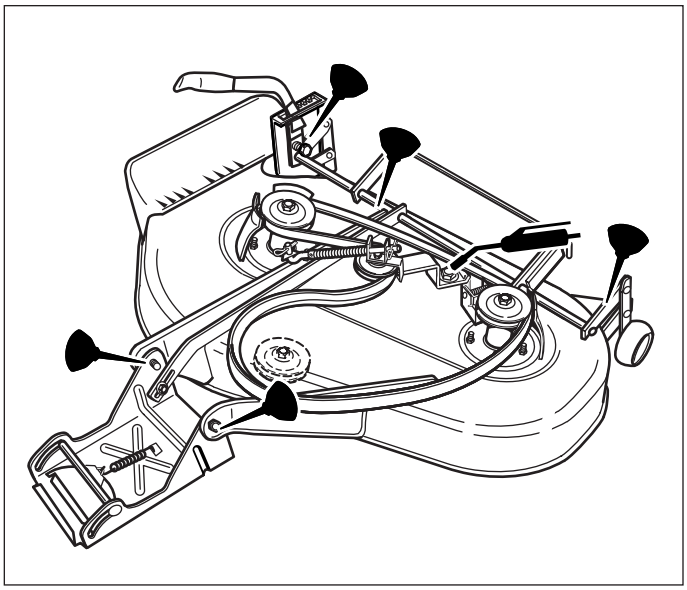


Abb. 20. Mähwerkgestänge schmieren (97 cm abgebildet)

Hintere Achswellen schmieren

Service-Intervall: jährlich

Wir empfehlen, die Hinterräder zu demontieren und die Achswelle einmal pro Jahr zu schmieren. Dadurch wird verhindert, dass sich das Rad an der Achswelle festfrisst, wodurch die künftige Wartung vereinfacht wird.

1. Zündschlüssel abziehen und während der Arbeiten am Gerät das Zündkabel trennen.
2. Parkbremse einkuppeln und Vorderräder blockieren.
3. Mit Hilfe eines in der Mitte des hinteren Rahmens angesetzten Wagenhebers oder eines Kettenzugs das Gerät vorsichtig aufbocken, bis sich die hinteren Räder ca. 2 - 5 cm über dem Boden befinden.

Hinweis: Um die Gesamtstabilität des Geräts zu gewährleisten, darf das hintere Ende nicht weiter aufgebockt werden, als dies zur Demontage der Räder notwendig ist.

4. Das hintere Teil des Geräts auf Stützböcke abstützen, die unter den hinteren Rahmen gegeben werden.
5. Kunststoff-Nabenabdeckung entfernen (G, Abb. 21).
6. E-Ring (F) mit Hilfe eines Schraubendrehers entfernen.
7. Die kleine Unterlegscheibe (E) und den Radbausatz (D) entfernen.
8. Achswelle mit Gleitmittel oder Lithiumfett schmieren.
9. Bauteile in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen und das Gerät absenken.

Hinweis: Modelle mit Schaltgetriebe verfügen auch über Schmiernippel im Getriebegehäuse unter den Achslagern. Schmiernippel einmal jährlich schmieren.

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie stets ein ordnungsgemäß funktionierendes Hubgerät mit einer Kapazität, die dem Gewicht des zu wartenden Traktors entspricht.

Benutzen Sie zur Stütze des Traktors während der Wartungsarbeiten immer einen Stützbock, und blockieren Sie die auf dem Boden befindlichen Räder, um zu verhindern, dass der Traktor von den Stützen rollt.

Arbeiten Sie nie unter oder in der Nähe eines angehobenen Traktors, der nicht ordnungsgemäß unterstützt und mit Unterlegkeilen gesichert ist.

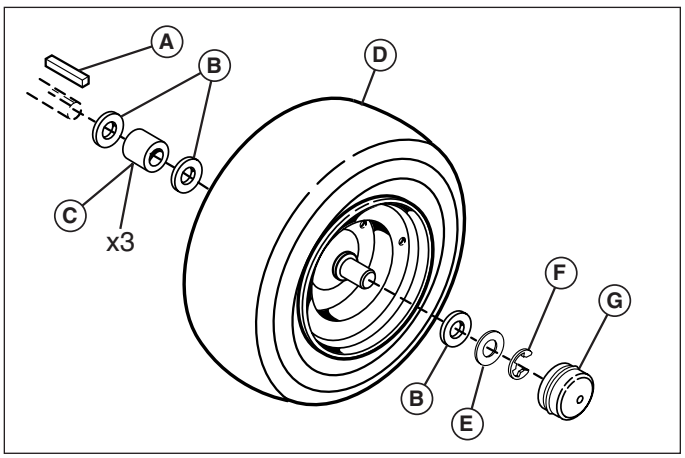


Abb. 21. Schmierung der Hinterachse

A. Feder
B. Große Unterlegscheiben
C. Distanzstück
D. Radbausatz
E. Kleine Unterlegscheibe (nach Bedarf)
F. E-Ring
G. Nabenabdeckung

WARTUNG DER MÄHERMESSER

⚠ ACHTUNG

Fassen Sie zu Ihrer persönlichen Sicherheit die scharfen Mähmesser nie mit bloßen Händen an. Ein unvorsichtiger oder unsachgemäßer Umgang mit den Messern kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

Service-Intervall: alle 100 Stunden oder nach Bedarf

1. Mähwerk vom Traktor ausbauen (Siehe „Demontieren und Montieren des Mähwerks“).
2. Messer müssen scharf sein und keine Scharten oder Dellen haben. Sollte dies nicht der Fall sein, Messer wie nachstehend beschrieben schärfen.
3. Um das Messer zum Schleifen zu entfernen, Messer während der Demontage der Messerhalterungs-Kopfschrauben mit Holzblock halten (Abb. 22).
4. Messer mit einer Feile schärfen. Scharten und Dellen in der Messerschneide entfernen. Ein stark beschädigtes Messer muss ausgetauscht werden.
5. Die Ausgewogenheit des Messers, wie in Abb. 23 gezeigt, herstellen. Die Bohrung des Messers an einem Nagel zentrieren, der mit einem Tropfen Öl geschmiert wurde. Ein ausgewogenes Messer bleibt in der Waagrechten.
6. Die Messer mit der Spitze nach oben, wie in Abb. 24 gezeigt, montieren. Die Messer mit einer Kopfschraube, einem Federring und einer Sechskantunterlegscheibe sichern (sicherstellen, dass die Sechskantunterlegscheibe auf die Sechskantwelle ausgerichtet ist). Messerrotation durch Holzblock verhindern und Kopfschrauben mit 61-75 N.m anziehen.

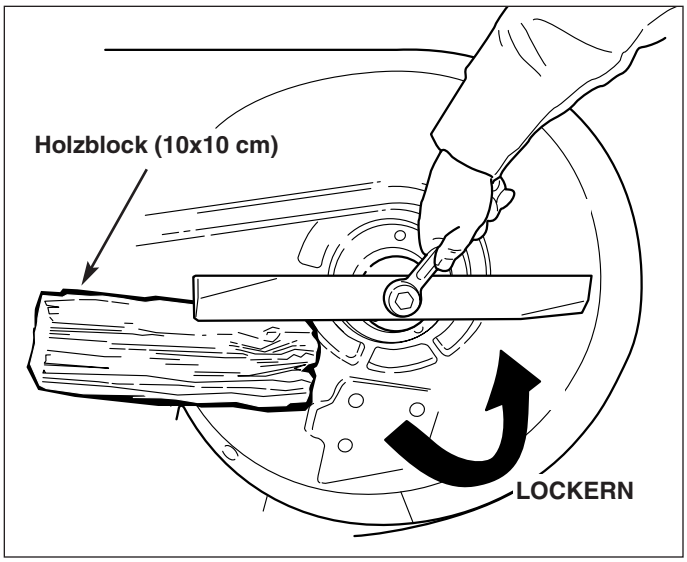


Abb. 22. Demontage des Messers

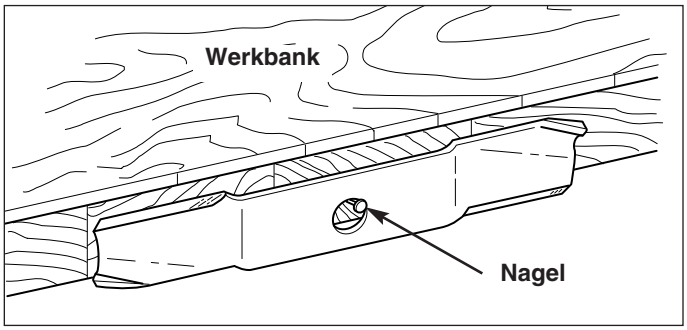


Abb. 23. Ausgewogenheit des Messers herstellen

⚠ ACHTUNG

Zu Ihrer persönlichen Sicherheit müssen Messerhaltungs-kopfschrauben mit einer Sechskantunterlegscheibe und einem Federring montiert und dann sicher angezogen werden. Messerhalterungskopfschraube mit 61-75 N.m anziehen.

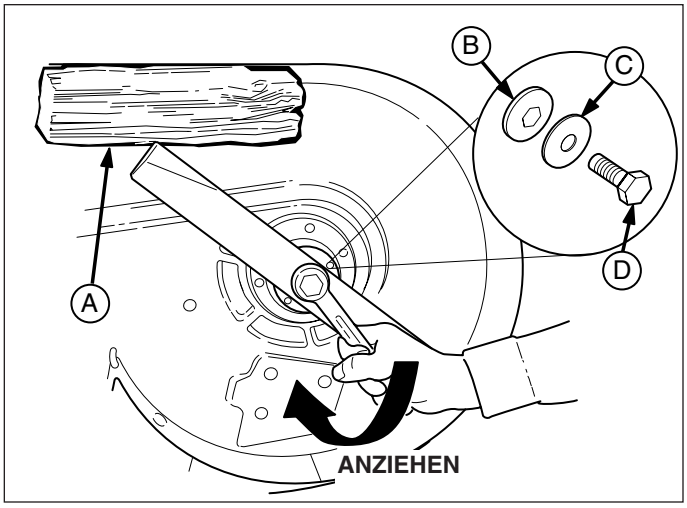


Abb. 24. Anbringen des Messers

A. Holzblock (10x10 cm)
B. Sechskantunterlegscheibe
C. Federring
D. Messer-Kopfschraube

Fehlersuche, Einstellungen und Service

FEHLERSUCHE

Während eine normale Pflege und eine regelmäßige Wartung die Benutzungsdauer Ihres Geräts verlängern, wird es durch eine fortgesetzte oder ständige Benutzung notwendig, einen Service durchzuführen, auf Grund dessen das Gerät wieder ordnungsgemäß eingesetzt werden kann.

In den nachstehenden Richtlinien zur Fehlersuche werden die häufigsten Probleme sowie Grund und Abhilfe aufgeführt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Anweisungen, wie Sie die meisten dieser geringfügigen Einstellungen und Servicereparaturen selbst durchführen können. Natürlich können all diese Arbeiten durch Ihren örtlichen Vertragshändler durchgeführt werden, falls Sie dies vorziehen.

⚠ ACHTUNG

Um ernsthafte Verletzungen zu vermeiden, dürfen Sie Wartungsarbeiten an Ihrem Traktor oder Mähwerk nur durchführen, wenn der Motor abgestellt und die Parkbremse eingekuppelt ist.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, und trennen Sie das Zündkabel, um einen zufälligen Motorstart zu verhindern.

FEHLERSUCHE BEIM TRAKTOR

SYMPTOMS	PROBLEM	ABHILFE
Motor dreht oder startet nicht.	1. Der Grundgeschwindigkeitshebel befindet sich nicht in Leerlaufstellung.	1. In Leerlaufstellung bringen.
	2. Zapfwellenkupplungshebel ist in Position EIN.	2. In Position AUS bringen.
	3. Kein Kraftstoff mehr.	3. Wenn der Motor warm ist, abkühlen lassen, dann Kraftstofftank füllen.
	4. Motor abgesoffen.	4. Gashebel aus der Choke-Position nehmen.
	5. Sicherung ausgelöst.	5. Eine Minute auf automatische Rückstellung warten. Falls defekt, auswechseln.
	6. Batterieklemmen müssen gereinigt werden.	6. Siehe Abschnitt „Normale Wartung“.
	7. Batterie entladen oder verbraucht.	7. Aufladen oder austauschen.
	8. Lose oder gerissene Kabel.	8. Kabel überprüfen und beschädigte Kabel auswechseln. Lockere Anschlüsse befestigen.
	9. Elektromagnet oder Anlassermotor ist fehlerhaft.	9. Reparieren oder austauschen. Setzen Sie sich mit Ihrem Vertragshändler in Verbindung.
	10. Sicherheitsverblockungsschalter ist fehlerhaft.	10. Setzen Sie sich mit Ihrem Vertragshändler in Verbindung.
	11. Zündkerze(n) defekt, verschmutzt oder nicht richtig eingestellt.	11. Anweisungen hierzu befinden sich im Motorhandbuch.
	12. Wasser im Kraftstoff.	12 Kraftstoff ablassen und frischen Kraftstoff einfüllen.
	13. Kraftstoff ist alt oder abgestanden.	13. Kraftstoff ablassen und frischen Kraftstoff einfüllen.
	14. Kupplungs-/Bremspedal nicht voll nach unten gedrückt.	14. Pedal ganz nach unten drücken.
Motor startet schwer oder läuft schlecht.	1. Kraftstoffgemisch zu fett.	1. Zündkerze(n) defekt, verschmutzt oder nicht richtig eingestellt.
	2. Zündkerze(n) defekt, verschmutzt oder nicht richtig eingestellt.	2. Anweisungen hierzu befinden sich im Motorhandbuch.
Motor klopft.	1. Niedriger Ölstand.	1. Öl nach Bedarf prüfen/hinzufügen.
	2. Ölgewicht falsch.	2. Anweisungen hierzu befinden sich im Motorhandbuch.
Ölverbrauch zu hoch.	1. Motor wird zu heiß.	1. Kühlrippen, Gebläseabschirmung und Luftfilter des Motors säubern.
	2. Ölgewicht falsch.	2. Anweisungen hierzu befinden sich im Motorhandbuch.
	3. Zu viel Öl im Kurbelgehäuse.	3. Überschüssiges Öl ablassen.
Motorabgase sind schwarz.	1. Schmutziger Luftfilter.	1. Luftfilter wechseln. Siehe Abschnitt „Normale Wartung“.
	2. Motorgashebel befindet sich in Choke-Position.	2. Motordrehzahl ändern.
Motor läuft, aber Traktor fährt nicht.	1. Grundgeschwindigkeitshebel ist in Leerlaufstellung.	1. In Vorwärts- oder Rückwärtsstellung schalten.
	2. Getriebeausrückhebel steht in Position „Schieben“ (nur Modelle mit hydrostatischem Getriebe).	2. In Fahrt-Position bewegen
	3. Antriebsriemen ist gerissen.	3. Siehe „Austausch Traktorantriebsriemen“.
	4. Antriebsriemen rutscht.	4. Siehe „Traktorantriebsriemen rutscht“ weiter unten.
	5. Bremse ist nicht völlig gelöst.	5. Setzen Sie sich mit Ihrem Vertragshändler in Verbindung.

Fehlersuche beim Traktor, Fortsetzung

SYMPTOMS	PROBLEM	ABHILFE
Traktorantriebsriemen rutscht.	1. Kupplung ist nicht richtig eingestellt. 2. Riemenscheibe oder Riemen ist mit Fett oder Öl verschmutzt. 3. Riemen ist ausgeleiert oder verschlissen. 4. Leitrollen-Gelenkhalterung in ausgekuppelter Position „festgefressen“.	1. Setzen Sie sich mit Ihrem Vertragshändler in Verbindung. 2. Entsprechend reinigen. 3. Riemen wechseln. 4. Riemenscheibenhalterung demontieren. Reinigen und schmieren.
Bremse hält nicht.	1. Bremse ist falsch eingestellt. 2. Innere Bremsscheibe auf Transachseleinheit abgenutzt.	1. Siehe „Bremseneinstellung“. 2. Setzen Sie sich mit Ihrem Vertragshändler in Verbindung.
Traktor lässt sich schwer lenken oder handhaben.	1. Das Lenkgestänge ist lose. 2. Falscher Reifendruck. 3. Spindellager trocken.	1. Lose Anschlüsse überprüfen und befestigen. Siehe „Lenkgetriebeeinstellung“. 2. Siehe Abschnitt „Normale Wartung“. 3. Spindeln einfetten. Siehe Abschnitt „Schmieren“.
Antriebsriemen stoppt nicht, wenn wenn das Kupplungs-/Bremspedal durchgetreten wird.	1. Riemenanschläge oder Riemenspannung nicht richtig eingestellt.	1. Setzen Sie sich mit Ihrem Vertragshändler in Verbindung.

FEHLERSUCHE BEIM MÄHWERK

SYMPTOMS	PROBLEM	ABHILFE
Mäherschnitt ungleich.	1. Mähwerk ist nicht richtig ausgeglichen. 2. Traktorreifen haben nicht den gleichen oder den richtigen Reifendruck.	1. Siehe „Einstellungen Mähwerk“. 2. Siehe Abschnitt „Normale Wartung“.
Schnitt sieht ungleichmäßig aus.	1. Motordrehzahl zu gering. 2. Grundgeschwindigkeit zu hoch. 3. Messer sind stumpf. 4. Mähwerkantriebsriemen rutscht, weil er ölig oder abgenutzt ist. 5. Mähwerkriemen rutscht, da die Zapfwellenkupplung nicht richtig eingestellt ist. 6. Messer nicht ordnungsgemäß an den Dornen befestigt.	1. Auf Position „schnell“ einstellen. 2. Langsamer werden. 3. Messer schärfen oder austauschen. Siehe „Wartung der Mähermesser“. 4. Riemen nach Bedarf reinigen oder austauschen. 5. Siehe „Einstellung der Zapfwellenkupplung“. 6. Siehe „Wartung der Mähermesser“.
Motor stirbt bei eingekuppeltem Mähwerk leicht ab.	1. Motordrehzahl zu gering. 2. Grundgeschwindigkeit zu hoch. 3. Schnitthöhe zu niedrig eingestellt. 4. Auswurftunnel mit geschnittenem Gras verstopft.	1. Auf Position „schnell“ einstellen. 2. Langsamer werden. 3. Hohes Gras beim ersten Schnitt mit maximaler Schnitthöhe schneiden. 4. Gras mit Auswurftunnel auf bereits gemähte Fläche gerichtet schneiden.
Übermäßige Mähwerkvibration.	1. Messerhalterungsscheiben sind lose. 2. Mähermesser, Dorne oder Riemenscheiben sind verbogen. 3. Mähermesser sind nicht ausgewogen. 4. Riemen falsch montiert. 5. Zapfwellenkupplung ist nicht richtig eingestellt.	1. Auf 61-75 N.m anziehen. 2. Prüfen und nach Bedarf austauschen. 3. Messer demontieren, schärfen und Ausgewogenheit der Messer herstellen. Siehe Abschnitt „Normale Wartung“. 4. Richtig montieren. 5. Siehe „Einstellung der Zapfwellenkupplung“.
Übermäßige Abnutzung oder Reißen der Riemen.	1. Verbogene oder raue Riemenscheiben. 2. Falscher Riemen. 3. Zapfwellenkupplung ist nicht richtig eingestellt.	1. Reparieren oder austauschen. 2. Mit richtigem Riemen ersetzen. 3. Siehe „Einstellung der Zapfwellenkupplung“.
Mähwerkantriebsriemen rutscht oder treibt nicht an.	1. Leitrolle oder Dornlager festgefressen. 2. Mähwerkantriebsriemen gerissen. 3. Zapfwellenkupplung ist nicht richtig eingestellt.	1. Leitrolle oder Dornlager festgefressen. 2. Riemen wechseln. 3. Siehe „Einstellung der Zapfwellenkupplung“.

⚠ ACHTUNG

Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten muss die Parkbremse eingekuppelt, die Zapfwellenkupplung ausgekuppelt, das Zündkabel getrennt und der Zündschlüssel abgezogen werden.

SITZEINSTELLUNG

Den Einstellknopf lösen (A, Abb. 25), den Sitz in die gewünschte Position bringen, und den Knopf anziehen.

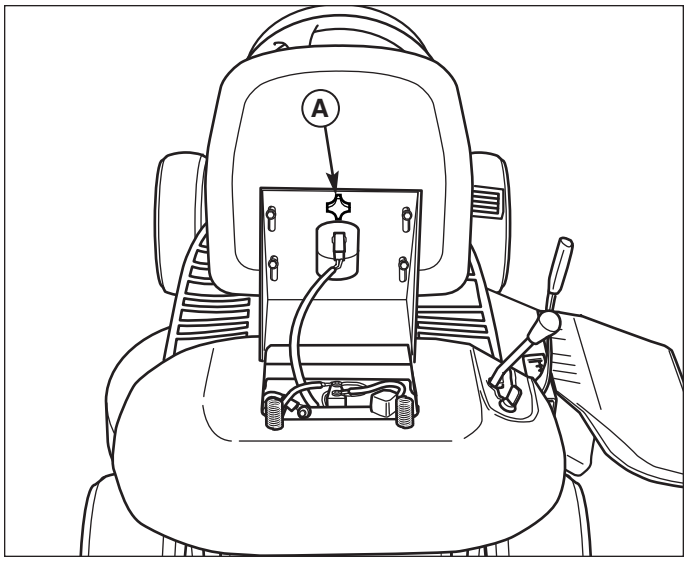


Abb. 25. Sitzeinstellung
A. Kopfschrauben

LENKGETRIEBEEINSTELLUNG

Wenn im Lenksystem zu viel Spiel vorhanden ist, kann das Spiel im Lenkgetriebe beseitigt werden.

1. Siehe Abb. 26. Die beiden Muttern lösen und die Halterung einstellen, so dass die Zähne eng ineinander greifen.
2. Muttern nach der Einstellung anziehen.

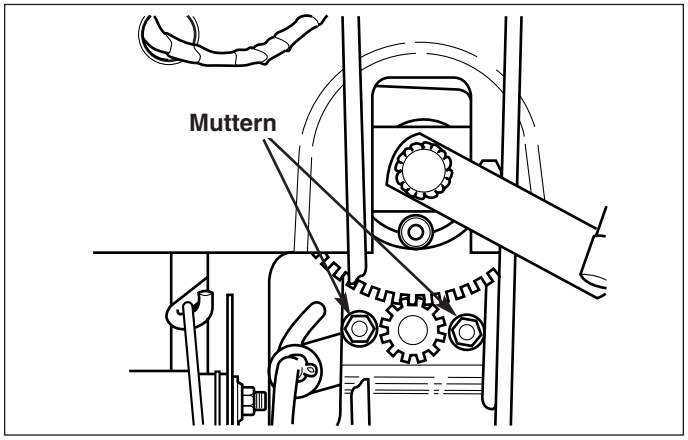


Abb. 26. Lenkgetriebeeinstellung

BREMSEN- UND BREMSFEDEREINSTELLUNG - HYDROSTATISCHE MODELLE

Hinweis: Alle Einstellungen an Hydrostatikbremsen werden durch die Einstellung der Bremsfeder erreicht.

1. Bremspedal ganz durchdrücken und Parkbremse einkuppeln.
2. Siehe Abb. 27. Der Traktor muss sich auf ebenem Untergrund befinden. Bremsstangenmutter (A) einstellen, bis Feder (B) auf eine Länge von 43-44,5 mm zusammengedrückt ist.
3. Überprüfen der Einstellung durch Rückwärtsfahren bergauf, Einkuppeln der Parkbremse und Abstellen des Motors. Während Sie sich im Bedienersitz befinden, parken Sie den Traktor mindestens 30 Sekunden., und achten Sie auf eine eventuelle Bewegung.

   Wenn die Parkbremse nicht hält, Feder anziehen.

   Wenn die Parkbremse nicht eingekuppelt werden kann, Feder entspannen.

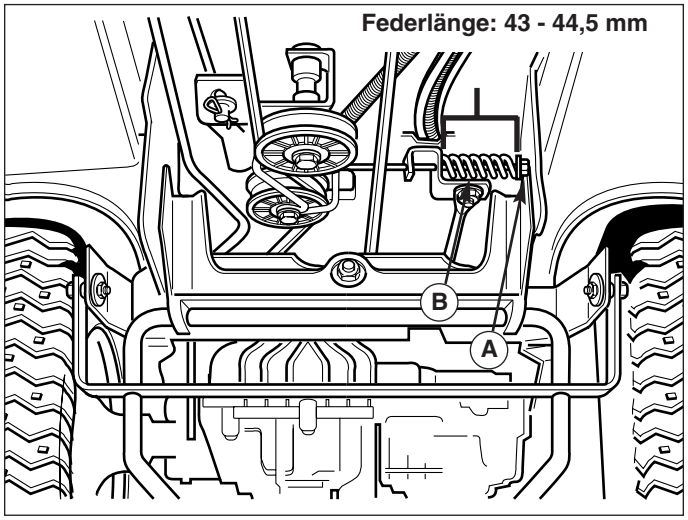


Abb. 27. Bremsfedereinstellung (Modelle mit hydrostatischem Getriebe)
A. Mutter B. Feder

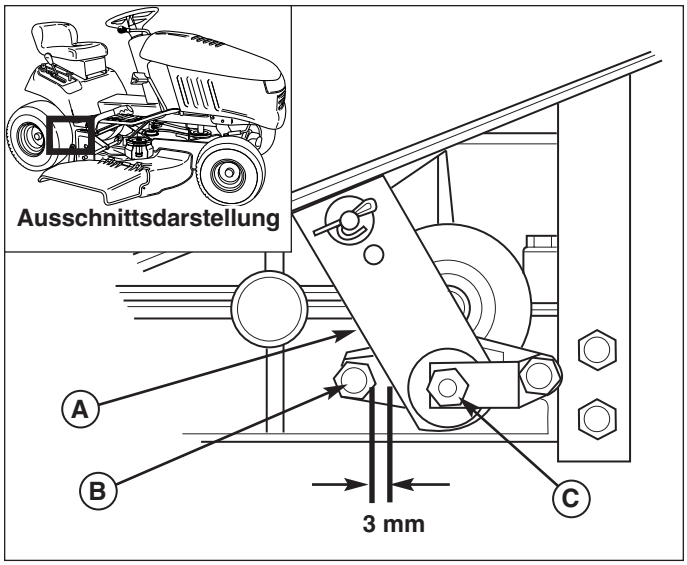


Abb. 28. Bremseneinstellung (Modelle mit Schaltgetriebe)

A. Bremsnockenhebel
B. Anschlag
C. Einstellmutter

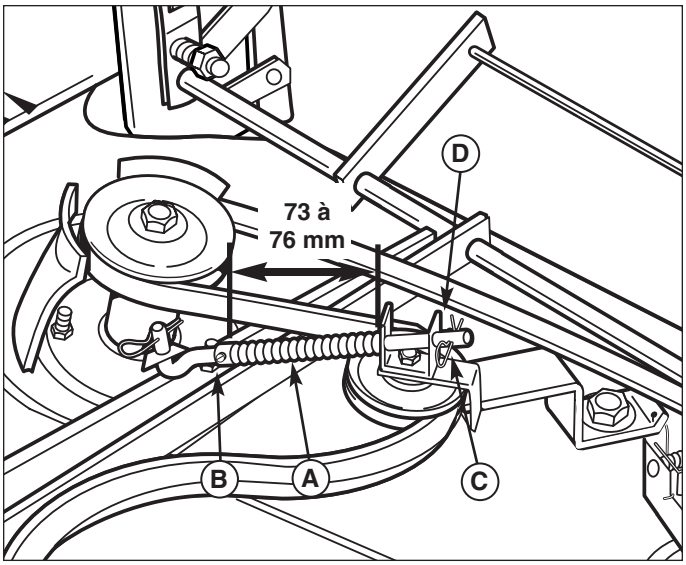


Abb. 30. Einstellung der Zapfwellenkupplung

A. Kupplungsfeder
B. Einstellring
C. Splint
D. U-förmige Halterung

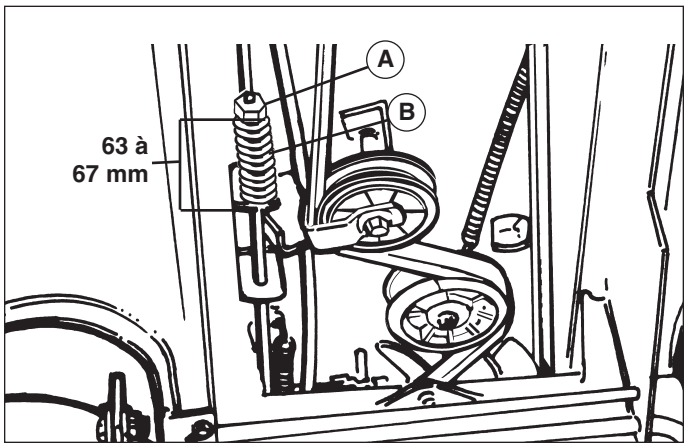


Abb. 29. Bremsfederneinstellung (Modelle mit Schaltgetriebe)

A. Mutter B. Feder

BREMSEN- UND BREMSFEDERNEINSTELLUNG - MODELLE MIT SCHALTGETRIEBE

1. Gang einlegen und Parkbremse lösen.
2. Siehe Abb. 28. Bremsnockenhebel (A) nach vorne bewegen. Der Abstand zwischen Hebel (A) und Anschlag (B) muss 3 mm betragen, wie in der Darstellung gezeigt.
3. Zum Anpassen des Abstands die Mutter (C) nach rechts drehen, um den Abstand zu verringern, um den Abstand zu vergrößern, nach links drehen.
4. Siehe Abb. 29. Parkbremse einkuppeln. Einstellmutter (C) anziehen oder lösen, um eine komprimierte Federlänge von 63-67 mm zu erreichen.

EINSTELLUNGEN MÄHWERK

Einstellung der Zapfwellenkupplung

Die Einstellung der Zapfwellenkupplung muss bei jedem Austausch von Kupplungsteilen, bei Riemenwechseln oder wenn der Mähwerkriemen rutscht geprüft werden.

EINSTELLUNG KUPPLUNGSSTANGE - 97 cm und 112 cm Modelle

Hinweis: Bei der Einstellung von 112 cm Modellen, ZUERST die auf der nächsten Seite beschriebene Einstellung der Leitrolle durchführen. Die Kupplungsstange darf erst eingestellt werden, nachdem die Leitrolle eingestellt wurde.

1. Zapfwellenkupplungshebel auskuppeln. Höheneinstellung des Mähwerks auf mittlere Schnitthöhe einstellen.
2. Den Einstellring (B, Abb. 30) lösen.
3. Die Kupplungsstange nach hinten ziehen, bis der Splint und die Unterlegscheibe (C) die U-förmige Halterung (D) berührt. Den Einstellring (B) nach vorne schieben, damit die Kupplungsstange und der Federbausatz kein Spiel mehr hat. Der Ring muss die Feder berühren, aber diese nicht zusammendrücken.
4. Den Einstellring (B) anziehen. Hinweis: Die Einstellschraube muss am Gerät nach hinten zeigen.
5. Zapfwellenkupplungshebel einkuppeln.
6. Die Länge der komprimierten Kupplungsfeder (A) messen. Die Feder muss in komprimiertem Zustand 73 bis 76 mm messen.
7. Mähmesser-Stoppzeit prüfen. Die Messer müssen innerhalb von 5 Sekunden. anhalten. Wenn die Messer nicht innerhalb von 5 Sekunden. anhalten, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Vertragshändler in Verbindung.

EINSTELLUNG LEITROLLE - NUR 112 cm Modelle

1. Zapfwellenkupplungshebel auskuppeln. Höheneinstellung des Mähers auf mittlere Schnitthöhe einstellen.
2. Die Leitrollen-Kopfschraube (A, Abb. 31) lösen und die Rolle nach hinten in den Schlitz schieben, um den Riemen mehr zu spannen.
3. Die Leitrollen-Kopfschraube anziehen.
4. Zapfwellenkupplungshebel einkuppeln. Die Länge der komprimierten Kupplungsfeder (B) messen. Die Feder muss in komprimiertem Zustand 73 bis 76 mm messen. Wenn nötig, Schritte 2 - 4 wiederholen.

Hinweis: Falls der Riemen trotz der Leitrolleneinstellung immer noch zu viel Spiel hat, führen Sie bitte die auf der vorherigen Seite beschriebene Kupplungsstangeneinstellung durch.

5. Mähmesser-Stoppzeit prüfen. Die Messer müssen innerhalb von 5 Sekunden anhalten. Wenn die Messer nicht innerhalb von 5 Sekunden anhalten, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Vertragshändler in Verbindung.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie vor der Überprüfung des Mähwerks die Zapfwellenkupplung und den Motor abschalten. Warten Sie, bis alle beweglichen Teile in Ruhestellung sind. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab, trennen Sie das Zündkabel, und halten Sie es von der Zündkerze fern.

Egalisieren des Mähwerks

Bei ungleichmäßigem Schnitt muss das Mähwerk eventuell ausbalanciert werden. Ungleicher oder nicht ausreichender Reifendruck kann auch einen ungleichmäßigen Schnitt verursachen. Der Reifendruck sollte wie folgt sein:

- Vorne 0,83-1,04 Bar
- Hinten 0,68-0,83 Bar

EINSTELLUNG SEITE ZU SEITE

1. Den Traktor mit montiertem Mäher auf eine glatte, gerade Fläche, wie z.B. einen Betonboden, stellen. Die Vorderräder gerade ausrichten.
2. Die Messer auf Verbiegungen untersuchen und wenn nötig austauschen.
3. Mähwerk auf hohe Schnitthöhe einstellen. Mähmesser so ausrichten, dass beide seitwärts weisen (Abb. 32).
4. Siehe Abb. 32. Abstand zwischen der äußeren Spitze eines jeden Messers und dem Boden messen. Wenn zwischen den Messungen mehr als 3 mm Unterschied auf jeder Seite bestehen, weiter zu Schritt 5. Wenn der Unterschied 3 mm oder weniger beträgt, weiter mit „Einstellung vorne nach hinten“.
5. Siehe Abb. 33. Äußere Mutter (A) und Schneidschraube (C) lösen, dann Exzentermutter (B) drehen, um die linke Mähwerksseite anzuheben oder abzusenken. Wenn das Mähwerk ausgeglichen ist, Exzentermutter fixieren und äußere Mutter festziehen. Schneidschraube (C) festziehen.

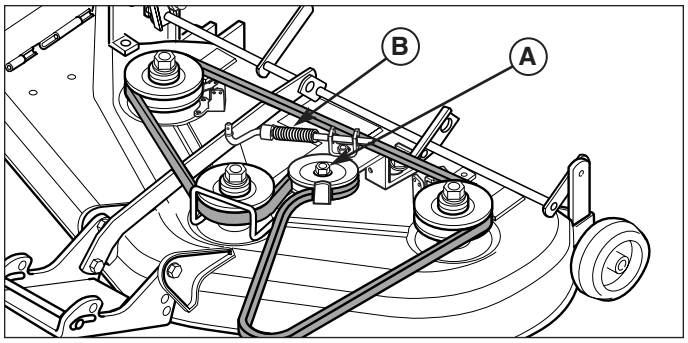


Abb. 31. Einstellung Zapfwellenkupplung - 112 cm Modelle
A. Leitrollen-Kopfschraube
B. Kupplungsfeder

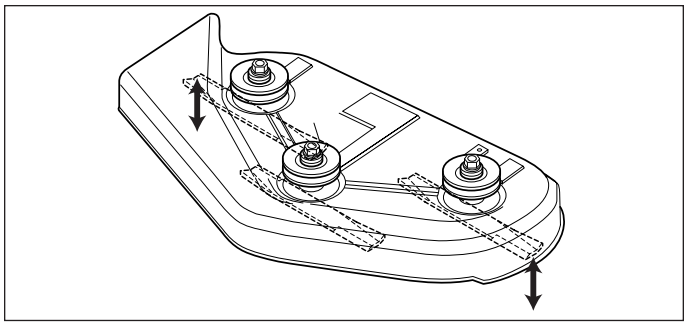


Abb. 32. Messer von Seite zu Seite ausrichten

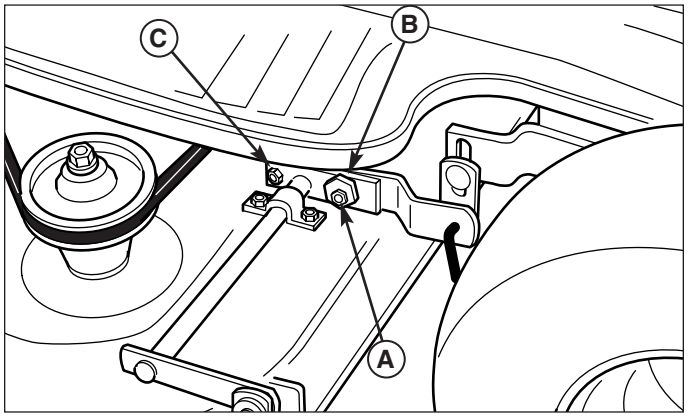


Abb. 33. Einstellung Seite zu Seite
A. Äußere Mutter
B. Exzentermutter
C. Schneidschraube

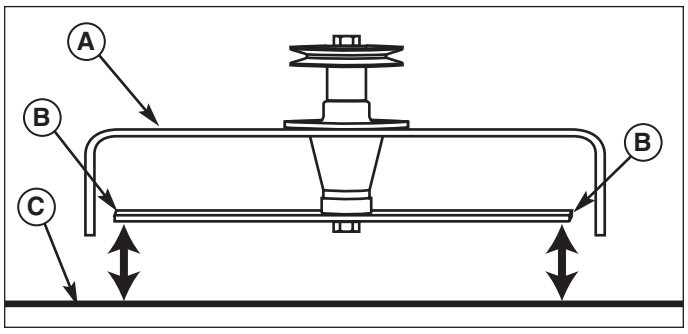


Abb. 34. Abstand von den Messerspitzen zum Boden messen
A. Mähwerk
B. Messerspitzen
C. Ebener Boden

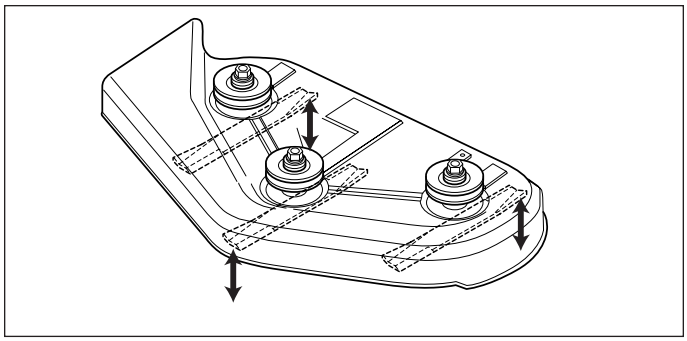


Abb. 35. Messer von vorne nach hinten ausrichten

EINSTELLUNG VORNE NACH HINTEN

1. Messer ausrichten, sodass sie von vorne und hinten weisen (Abb. 35).
2. Siehe Abb. 35. Abstand zwischen der vorderen und hinteren Spitze eines jeden Messers und dem Boden messen. Die vorderen Spitzen sollten gleich den hinteren Spitzen sein oder nicht mehr als 3 mm höher. Wenn nicht, weiter mit Schritt 3.
3. Siehe Abb. 36. Äußere Mutter (A) lösen und Exzentermutter (B) drehen, um den hinteren Teil des Mähwerks anzuheben oder abzusenken. Wenn das Mähwerk ausgeglichen ist, Exzentermutter (B) fixieren und dabei äußere Mutter (A) festziehen.

Hinweis: Wenn der Mähwerkhaltegriff aus dem Schnitthöhenquadrant herausfällt, Einstellungsmutter (A, Abb. 37) nach rechts drehen, um die Federspannung zu erhöhen. Mutter NICHT so stark anziehen, dass die Feder völlig zusammengedrückt ist.

ÜBERPRÜFUNG DER MESSERBREMSE

Mähmesser und Antriebsriemen des Mähwerks sollten innerhalb von 5 Sekunden zu einem vollständigen Halt kommen, sobald der elektrische Zapfwellenkupplungshebel ausgekuppelt wird.

1. Motor starten, wenn sich der Traktor in Leerlaufstellung, die Zapfwellenkupplung ausgekuppelt ist und der Fahrer sich auf dem Sitz befindet.
2. Zapfwellenkupplung einkuppeln und einige Sekunden warten. Zapfwellenkupplung auskuppeln und verstrichene Zeit überprüfen, bis der Antriebsriemen des Mähwerks zum Stillstand kommt.
3. Wenn der Antriebsriemen des Mähwerks nicht innerhalb von 5 Sekunden zum Stillstand kommt, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Vertragshändler in Verbindung.

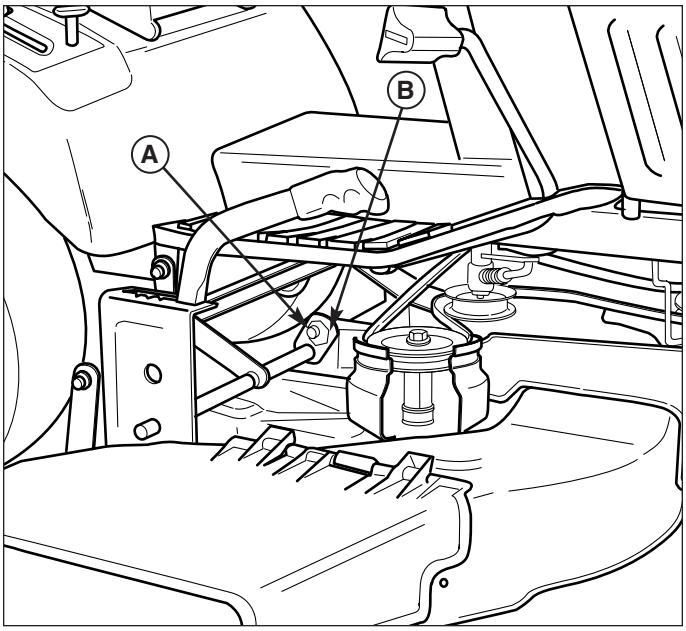


Abb. 36. Einstellmutter vorne nach hinten
A. Mutter
B. Exzentermutter

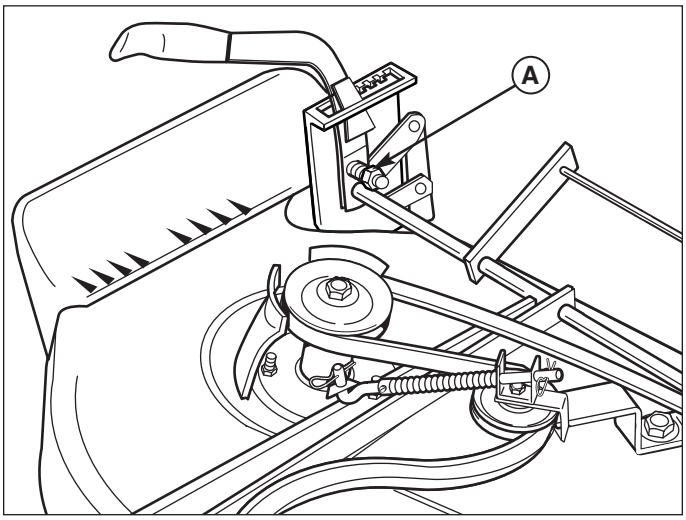


Abb. 37. Einstellung Griffspannung
A. Einstellmutter

AUSTAUSCH MÄHERANTRIEBSRIEMEN

97 cm Mähwerke

1. Den Traktor auf einer ebenen Fläche abstellen. Die Zapfwellenkupplung auskuppeln, den Motor abstellen und die Parkbremse anziehen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Mähwerk vom Traktor ausbauen (Siehe „Demontieren und Montieren des Mähwerks“).
3. Die Muttern lösen, die die Riemenführungen sichern (A, Abb. 38).
4. Position der Leitrollen-Riemenführung (B) notieren. Die Leitrollen-Kopfschraube lösen.
5. Den alten Riemen von den Riemenscheiben nehmen und den neuen Riemen, wie in Abb. 38 gezeigt, montieren.
6. Die Befestigungsteile der Riemenführung (A) anziehen.
7. Das Mähwerk wieder am Traktor montieren.
8. Zapfwellenkupplungshebel einkuppeln.
9. Die Leitrollen-Kopfschraube lösen.
10. Die Leitrollen-Riemenführung (B) nach rechts drehen, bis sie einige Grade vom Riemen entfernt ist.
11. Die Riemenführung in der Montageposition fixieren und die Leitrollen-Kopfschraube (C) anziehen.
12. Die Einstellung der Zapfwellenkupplung vornehmen.

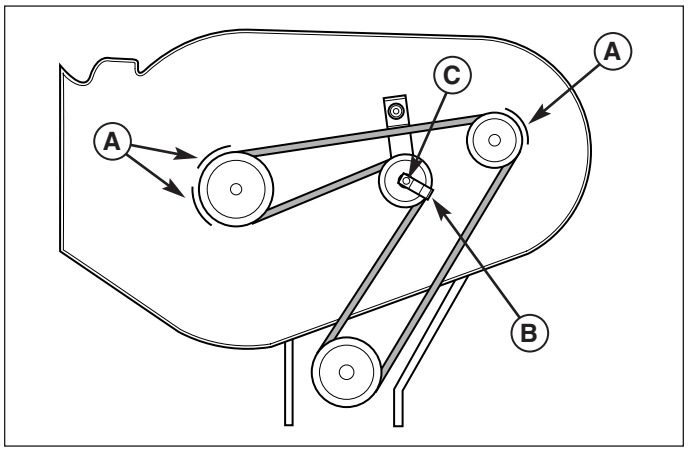


Abb. 38. Riemenführung Mähwerk - 97 cm Mähwerk
A. Riemenführung
B. Leitrollen-Riemenführung
C. Leitrollen-Kopfschraube

112 cm Mähwerke

1. Den Traktor auf einer ebenen Fläche abstellen. Die Zapfwellenkupplung auskuppeln, den Motor abstellen und die Parkbremse anziehen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Mähwerk vom Traktor ausbauen (Siehe „Demontieren und Montieren des Mähwerks“).
3. Die linken und rechten Riemenscheibenabdeckungen abnehmen.
4. Die Muttern lösen, die die Riemenführung sichern (A, Abb. 39).
5. Position der Leitrollen-Riemenführung (B) notieren. Die Leitrollen-Kopfschraube lösen.
6. Den alten Riemen von den Riemenscheiben nehmen und den neuen Riemen, wie in Abb. 39 gezeigt, montieren.
7. Die Befestigungsteile der Riemenführung (A) anziehen.
8. Die linken und rechten Riemenscheibenabdeckungen anbringen.
9. Die Leitrollen-Riemenführung (B) nach rechts drehen, bis diese den Zwischenhebel berührt. Die Leitrollen-Kopfschraube anziehen.
10. Das Mähwerk wieder am Traktor montieren.
11. Die Einstellung der Zapfwellenkupplung vornehmen.

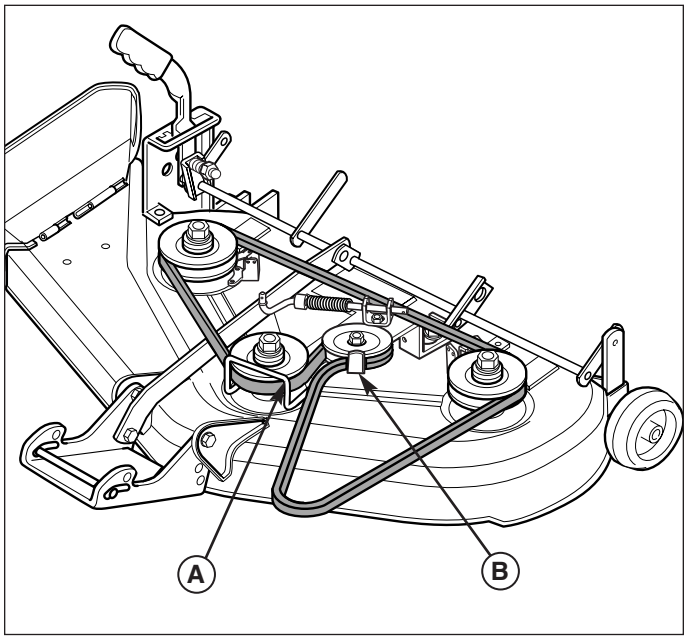


Abb. 39. Riemenführung Mähwerk - 112 cm Mähwerk
A. Riemenführung
B. Leitrollen-Riemenführung

AUSTAUSCH TRAKTORANTRIEBSRIEMEN

Um Beschädigungen des Riemens zu vermeiden, RIEMEN NICHT MIT GEWALT AUF DIE RIEMENSCHEIBEN AUFZIEHEN.

Alle Modelle

1. Den Traktor auf einer ebenen Fläche abstellen. Die Zapfwellenkupplung auskuppeln, den Motor abstellen und die Parkbremse anziehen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Mähwerk vom Traktor ausbauen (Siehe „Demontieren und Montieren des Mähwerks“).
3. Die Schrauben, die die Riemenführung sichern, lösen. (A, Abb. 41).
4. Befestigungsteile hinten an der Lenkstange entfernen (B, Abb. 41). Beim Wiedereinbau, vor dem Anziehen Gewindehaftmittel auf die Mutter auftragen.
5. **Modelle mit Schaltgetriebe:** Kabel des Leerlaufschalters am Getriebe trennen.

   Modelle mit hydrostatischem Getriebe: Riemenanschlag an der Getriebescheibe lösen. Die Befestigungsteile des Riemenanschlags befinden sich auf der rechten Innenseite des Rahmens. Riemenanschlag zur Seite schieben. Der Riemenanschlag muss sich in einem Abstand von 3 mm zum Riemen befinden, wenn der neue Riemen eingebaut wird und die Befestigungsteile angezogen werden.
6. Position der Leitrollen-Riemenführung notieren. Die Befestigungsteile, die die Leitrollen (C, Abb. 41) sichern, lösen.
7. Vorsichtig Riemen von der Riemenscheibe des Getriebes abziehen und dann von den Leitrollen (C, Abb. 41) entfernen.
8. Neuen Riemen, wie in Abb. 40 gezeigt, aufziehen.
9. Die Leitrollen-Riemenführung wieder in die ursprüngliche Position bringen und die Leitrollen-Befestigungsteile anziehen.
10. Schritte 1 bis 5 in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

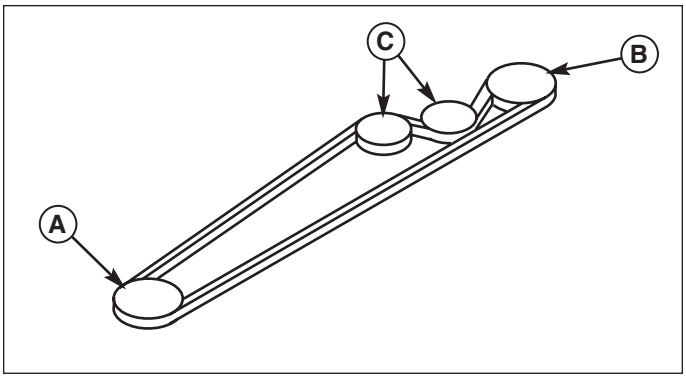


Abb. 40. Führung des Antriebsriemens - Alle Modelle
A. Motorriemenscheibe
B. Getrieberiemenscheibe
C. Leitrollen

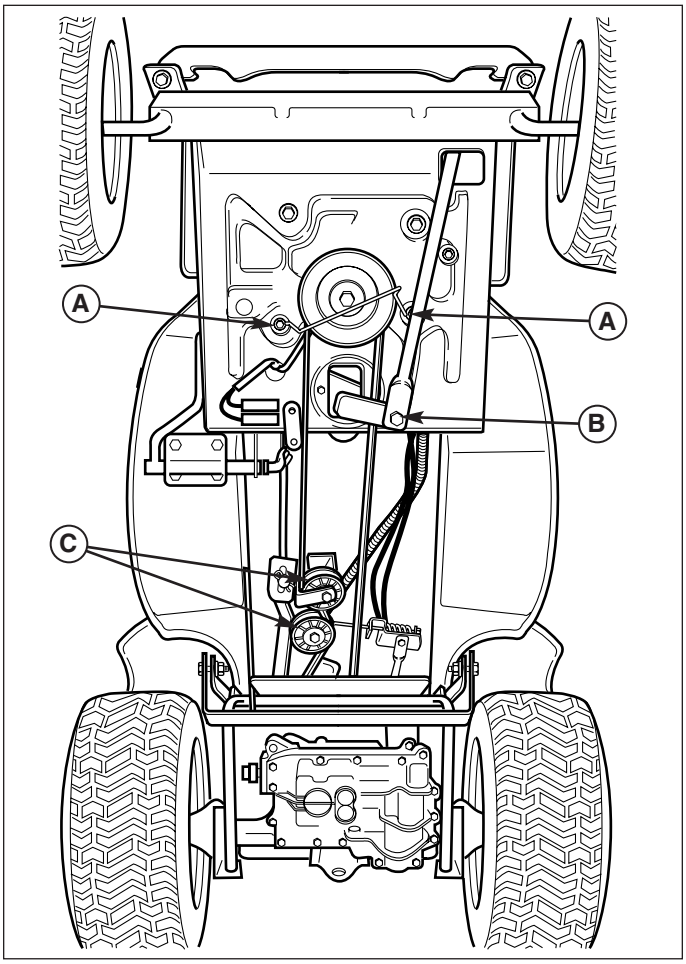


Abb. 41. Austausch des Getriebeantriebsriemens
A. Riemenanschlagsschrauben
B. Lenkstangen-Befestigungsteile
C. Leitrollen

BATTERIEWARTUNG

⚠ ACHTUNG

Halten Sie offene Flammen und Funken von der Batterie fern. Die der Batterie entweichenden Gase sind hochexplosiv. Lüften Sie die Batterie während des Aufladens gut.

Prüfen der Batteriespannung

Zur Feststellung des Batteriezustands kann ein Voltmeter benutzt werden. Bei abgeschaltetem Motor zeigt der Voltmeter die Batteriespannung an, die 12 V betragen sollte. Bei laufendem Motor zeigt der Voltmeter die Ladespannung an, die normalerweise 13 bis 14 V beträgt.

Eine leere Batterie oder eine Batterie, die zu schwach ist, um den Motor zu starten, muss nicht unbedingt ausgetauscht werden. Dies kann beispielsweise bedeuten, dass der Generator die Batterie nicht ordnungsgemäß lädt. Sollten Sie wegen der Ursache des Problems irgendwelche Zweifel haben, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Vertragshändler in Verbindung. Falls Sie die Batterie austauschen müssen, befolgen Sie bitte die Anweisungen unter Batterien und Kabel reinigen im Abschnitt „Normale Wartung“.

⚠ ACHTUNG

Unternehmen Sie nicht den Versuch, eine eingefrorene Batterie aufzuladen. Lassen Sie die Batterie vor dem Laden auf 15,5°C aufwärmen.

Aufladen einer vollständig entladenen Batterie

1. Denken Sie an sämtliche Sicherheitsvorkehrungen, die Sie während des Ladevorgangs beachten sollten. Wenn Sie mit der Anwendung eines Batterieladegeräts und eines Hydrometers nicht vertraut sind, lassen Sie den Batterieservice von Ihrem Vertragshändler durchführen.
2. Ausreichend Wasser hinzufügen, um die Platte zu bedecken (gegen Ende des Ladevorgangs auf richtigen Pegel füllen). Falls die Batterie sehr kalt ist, vor dem Hinzufügen von Wasser erwärmen lassen, da der Wasserpegel durch Erwärmen steigt. Darüber hinaus nimmt eine sehr kalte Batterie bis zum Erwärmen keine Ladung auf.
3. Das Ladegerät vor dem Anbringen oder Entfernen der Klemmverbindungen ausstecken oder ausschalten.
4. Klemmen mit richtiger Polausrichtung (normalerweise rot mit positiv [+] und schwarz mit [-] negativ) anbringen.
5. Während des Ladens regelmäßig die Elektrolyt-Temperatur messen. Falls die Temperatur höher als 51,6°C ist oder falls eine heftige Gasbildung oder ein heftiger Elektrolyt-Ausstoß vorkommt, muss die Laderate vermindert oder der Ladevorgang vorübergehend eingestellt werden, um eine Beschädigung der Batterie zu vermeiden.
6. Die Batterie vollständig laden (d.h., bis das spezifische Gewicht des Elektrolyts 1,250 oder mehr und die Elektrolyt-Temperatur mindestens 15,5°C beträgt). Die sicherste Methode zur Feststellung, ob eine Batterie vollständig geladen aber nicht überladen wurde, besteht darin, das spezifische Gewicht einer Zelle einmal stündlich zu messen. Die Batterie ist voll geladen, wenn die Zellen bei niedriger Laderate frei Gas entwickeln und die Veränderung des spezifischen Gewichts über einen Zeitraum von drei Stunden weniger als 0,003 beträgt.

Starten mit Starthilfekabel und Zusatzbatterie (Starthilfebatterie)

Starten mit Starthilfekabel wird nicht empfohlen. Sollte dies aber notwendig sein, befolgen Sie bitte folgende Anweisungen. Mit der Starthilfebatterie und der entladenen Batterie muss bei der Benutzung von Starthilfekabeln vorsichtig umgegangen werden. Befolgen Sie nachstehende Schritte GENAU, und achten Sie darauf, keine Funken zu verursachen. Siehe Abb. 42.

1. Beide Batterien müssen dieselbe Spannung aufweisen.
2. Das Fahrzeug mit der Starthilfebatterie neben das Fahrzeug mit der entladenen Batterie bringen, sodass die Starthilfekabel leicht mit den Batterien in beiden Fahrzeugen verbunden werden können. Sicherstellen, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.
3. Schutzbrille tragen und Augen und Gesicht stets vor den Batterien schützen. Sicherstellen, dass die Entlüftungsventile gut schließen. Entlüftungsventile beider Batterien mit einem feuchten Tuch abdecken.
4. Positives [+] Kabel mit positivem Endpol der entladenen Batterie verbinden (mit Starter oder Elektromagnet verbunden).
5. Das andere Ende desselben Kabels mit dem mit positiv [+] bezeichneten Endpol an der Starthilfebatterie verbinden.
6. Das zweite Kabel, das negative Kabel [-] mit dem anderen Endpol [-] der Starthilfebatterie verbinden.
7. Abschließende Verbindung am Motorblock des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie, weg von der Batterie, vornehmen. Nicht über Batterien lehnen.
8. Motor des Fahrzeugs mit der Starthilfebatterie anlassen. Einige Minuten warten, dann versuchen, den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie zu starten.
9. Wenn das Fahrzeug nach 30 Sekunden nicht startet, VORGANG EINSTELLEN. Der Motor wird durch einen über 30 Sekunden hinausgehenden Startversuch nur selten gestartet, es sei denn, es werden mechanische Regulierungen vorgenommen.
10. Nach dem Start den Motor im Leerlauf laufen lassen. Die Kabelverbindungen vom Motor oder vom Rahmen entfernen. Dann das andere Ende desselben Kabels von der Starthilfebatterie entfernen.
11. Anderes Kabel zuerst von der entladenen Batterie trennen, und dann das andere Ende von der Starthilfebatterie trennen.
12. Die feuchten Tücher, dies zur Abdeckung der Entlüftungsventile benutzt wurden, wegwerfen.

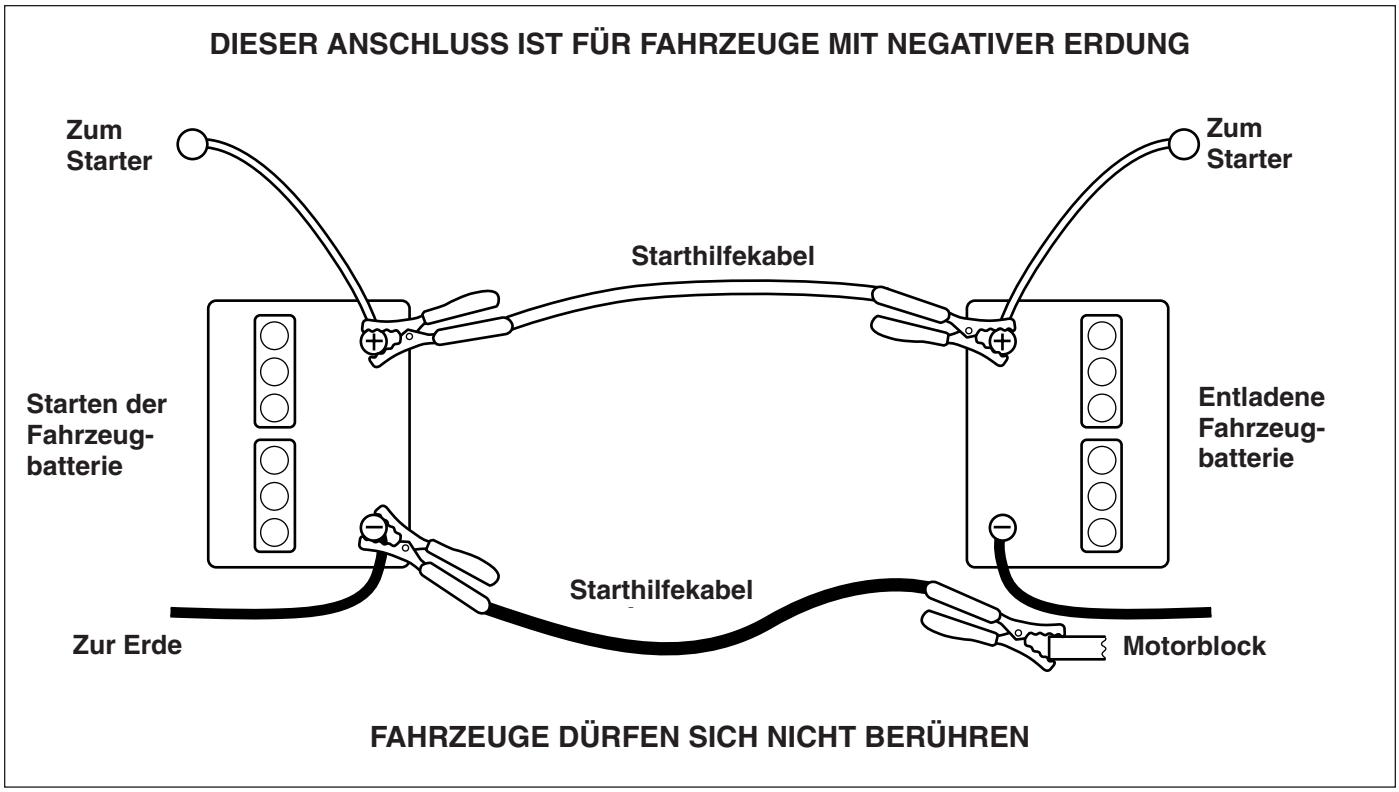


Abb. 42. Diagramm zum Starten einer Batterie mit Starthilfekabel

⚠ ACHTUNG

Jede von obiger Vorgehensweise abweichende Methode könnte folgendes zur Folge haben:

(1) Personenschaden auf Grund von verspritztem Elektrolyt aus den Entgasungsöffnungen der Batterie,

(2) Personen- oder Sachschaden auf Grund des Explodierens der Batterie,

(3) Schaden am Ladesystem des die Starthilfe gebenden Fahrzeugs oder des die Starthilfe benötigenden Fahrzeugs.

Unternehmen Sie nicht den Versuch, einem Fahrzeug mit eingefrorener Batterie Starthilfe zu geben, da die Batterie einen Riss bekommen oder explodieren kann. Wenn Verdacht auf eine eingefrorene Batterie besteht, müssen Sie alle Füllentlüftungen der Batterie überprüfen. Wenn Eis sichtbar oder die Elektrolyt-Flüssigkeit nicht sichtbar ist, dürfen Sie nicht den Versuch unternehmen, die Starthilfe mit Starthilfekabeln durchzuführen, solange die Batterie eingefroren ist.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie bei der Starthilfe zu Ihrer eigenen Sicherheit größte Vorsicht walten. Setzen Sie die Batterie niemals offenen Flammen oder Funken aus - durch die Batterie-funktion wird Wasserstoffgas erzeugt, das entflammbar und explosiv ist. Bringen Sie die Batteriesäure nicht mit Haut, Augen, Stoffen oder lackierten Oberflächen in Berührung. Die Batterien enthalten eine Schwefel-säurelösung, wodurch Personen- oder Sachschaden verursacht werden kann.

Trennen Sie beim Entfernen oder Anbringen der Batteriekabel ERST das negative Kabel, und bringen Sie dieses ZULETZT wieder an. Wenn Sie nicht in dieser Reihenfolge vorgehen, kann der Pluspol mittels eines Werkzeugs am Rahmen kurzgeschlossen werden.

Um Motorschäden zu vermeiden, dürfen Sie die Batterie nicht bei laufendem Motor trennen. Vergewissern Sie sich vor dem Start, dass die Endpolanschlüsse fest sitzen.

GETRIEBEREINIGUNG

Folgende Vorgehensweise bezieht sich auf den Tuff Torq K-51 mit hydrostatischer Transachselkonstruktion. Das Getriebe muss gereinigt werden, wenn der Traktor im Vorwärts- oder Rückwärtsgang schlecht zieht oder nach einem Ölwechsel.

1. Siehe Abb. 43. Vorderreifen blockieren. Das hintere Teil des Traktors vorsichtig mit einem Wagenheber oder Kettenzug anheben und mit Stützböcken stützen. Den Traktor gerade so weit anheben, dass die hinteren Räder den Boden nicht mehr berühren.
2. Sitzschalter aktivieren (A, Abb. 43), Kupplungs-/Bremspedal (B, Abb. 44) nach unten drücken und Motor starten. Nach dem Starten des Motors, Gashebel (A, Abb. 44) in die Leerlaufstellung bringen.
3. Kupplungs-/Bremspedal (B) freigeben und den Vorwärts-Grundgeschwindigkeitshebel (C) ganz nach vorne bewegen.
4. Während der Grundgeschwindigkeitshebel nach vorne gedrückt bleibt, den Getriebeausrückhebel (Abb. 45) mehrmals ein- und auskuppeln.
5. Den Grundgeschwindigkeitshebel (C, Abb. 44) vollständig in den Rückwärtsgang bringen.
6. Während der Grundgeschwindigkeitshebel in der Rückwärtsposition bleibt, den Getriebeausrückhebel (Abb. 45) mehrmals ein- und auskuppeln.
7. Den Getriebeausrückhebel (Abb. 45) einkuppeln und den Grundgeschwindigkeitshebel (C, Abb. 44) mehrmals ganz von der Vorwärts- in die Rückwärtsposition bringen.
8. Traktor absenken und einen Testlauf von mehreren Minuten durchführen.

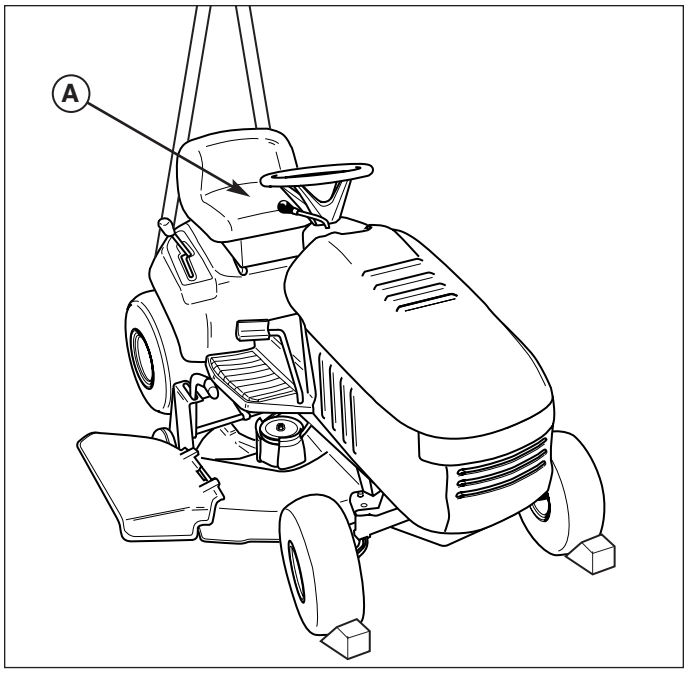


Abb. 43. Das hintere Teile des Traktors anheben
A. Sitzschalter

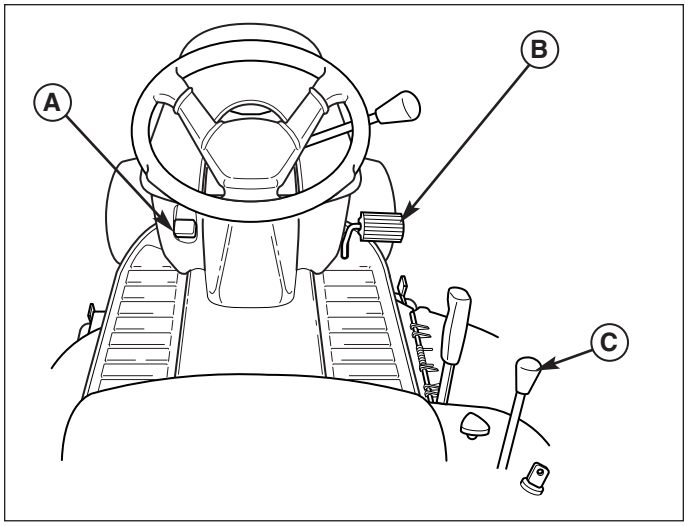


Abb. 44. Steuerungen
A. Gashebel
B. Kupplungs-/Bremspedal
C. Grundgeschwindigkeitshebel

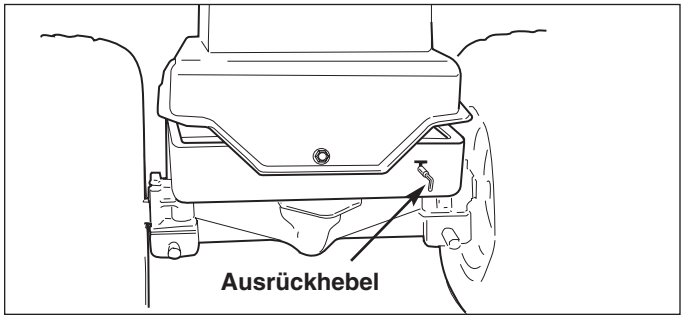


Abb. 45. Ausrückhebel (Modelle mit hydrostatischem Getriebe)

Spezifikationen

Hinweis: Die technischen Daten sind zum Zeitpunkt der Drucklegung korrekt. Änderungen vorbehalten.

MOTOR

15 PS Briggs & Stratton Intek

Hersteller	Briggs & Stratton
Modell	Intek
Pferdestärken	15 bei 3600 U/min.
Zylinder	1
Batterie	200 A Kaltstart Reservekapazität: 23 Min.
Zündung	Elektronische Hochleistungszündung
Luftfilter	Papierkartusche mit Luftführung und Schaumstoff-Vorreiniger
Öleinfüllmenge	1,6 l
Kraftstofftank	7,5 l

GETRIEBE

Hydrostatische Modelle

Hersteller	Tuff Torq
Modell	K-46
Hydraulikflüssigkeit	10W-30 Super-Motoröl, SG/CD
Öleinfüllmenge	2,4 **l**
Geschwindigkeit bei 3400 U/min.	Vorwärts: 8,3 km/h Rückwärts: 4,8 km/h

Schaltgetriebemodelle

Hersteller	Peerless
Modell	MST-205-515A
Schmierung	EP 90 Öl
Geschwindigkeit bei 3400 U/min.	1. Gang: 1,6 km/h 2. Gang: 3,2 km/h 3. Gang: 4,8 km/h 4. Gang: 6,7 km/h 5. Gang: 7,5 km/h Rückwärtsgang: 2,2 km/h

REIFEN

Reifengröße	
Hinten	18 x 8,50-8
Vorne	15 x 6,00-6
Reifendruck	
Hinten	0,68-0,83 Bar
Vorne	0,83-1,04 Bar
Wendekreis	Hinterradreifen innen: 36 cm

ABMESSUNGEN

Traktor

Gesamtlänge	173 cm
- mit Schneeschild	218 cm (ca.)
Gesamtbreite	91 cm
Radstand	127 cm
Gewicht (netto)	168 kg

97 cm Mähwerk

Effektive Schnittbreite	97 cm
Gesamtbreite	126 cm (mit Abweiser)
Gewicht	37 kg
Schnitthöhe	Variabel, zwischen 3,8 und 10 cm
Messeranordnung	2 Messer

112 cm Mähwerk

Effektive Schnittbreite	112 cm
Gesamtbreite	142 cm (mit Abweiser)
Gewicht	49 kg
Schnitthöhe	Variabel, zwischen 3,8 und 10 cm
Messeranordnung	3 Messer

EXTRAS UND ZUBEHÖR

Schneeschild (107 cm)
Hinterradgewichte
Schneeketten
Doppel-Grassammler (230 l)
Mulch-/Laubzerhäckslerkit
Ausgleichsgewicht vorne
Kippanhänger (0,18 m^3 und 0,28 m^3)

ERSATZTEILE UND INSTANDHALTUNGSARTIKEL

Der jahrelange, störungsfreie Betrieb Ihres Traktors kann nur durch die Verwendung von Original-Simplicity-Teilen sichergestellt werden. Reparaturen und Wartungsarbeiten dürfen nur unter Befolgung der ordnungsgemäßen Vorgehensweisen und Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt werden. Wenn Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler.

Rasenpflege und Rasenschnittinformation

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Damit Ihr Rasen auch in bester Form bleibt, ist das richtige Abmähen außerordentlich wichtig. Ein gesunder und ordentlich gepflegter Rasen ist die beste Garantie gegen Dürre, Unkraut und andere Beanspruchungen. Wenn jedoch des Guten zuviel getan wird, kann zuviel Pflege dem Rasen u.U. eher schaden als nützen. Zur richtigen Rasenpflege gehört aber mehr als lediglich „Schneiden des Rasens“. Damit Ihr Rasen gedeiht, sollten Sie über Folgendes informiert sein:

GRASARTEN, KLIMA UND ÖRTLICHE VORAUSSETZUNGEN

Eine Vielfalt von Gräsern wächst inzwischen in Privatgärten, aber zwei Hauptgruppen kommen am häufigsten vor: Grasarten für kühlere Gegenden (eine Vielfalt an Wiesen- und Rispengräsern, englisches Raigras und Schwingelgras) und Grasarten für wärmere Gegenden (normalerweise Bermudagras oder Büffelgras).

Die Grasarten für kühlere Gegenden sind besser geeignet für kühlere Klimazonen, da sie nicht sonderlich gut auf heißes oder trockenes Wetter reagieren. Umgekehrt würden sich Grasarten für wärmere Gegenden nicht gut an kühlere Klimazonen anpassen. Die meisten Wohngärten werden normalerweise mit einer Mischung aus diesen Gräsern angelegt. (Eine Landschaftsgärtnerei oder ein Rasencenter kann sehr wahrscheinlich anhand einer Probe feststellen, wie Ihr Rasen zusammengesetzt ist.)

Zur richtigen Rasenpflege gehört auch, daß Sie über das Klima und die örtlichen Voraussetzungen Bescheid wissen. Trockenere Gegenden oder Bedingungen erfordern vermehrte Bewässerung, während feuchtere Gegenden eventuell häufigeres Mähen notwendig machen.

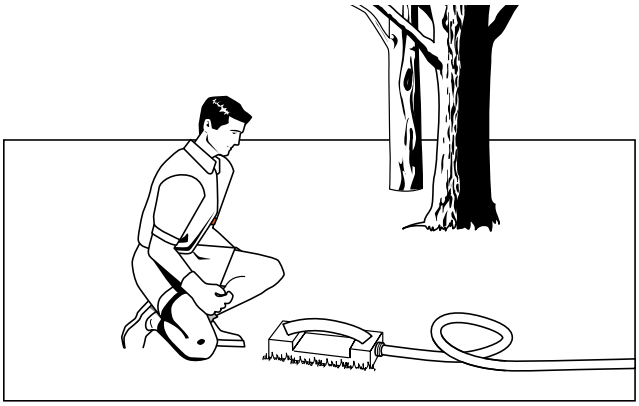
WIE UND WANN ERFOLGT DIE BEWÄSSERUNG, NÄHRSTOFF-VERSORGUNG UND BODENLÜFTUNG

Jeder Rasen hat spezielle Bewässerungsbedürfnisse, die von der Grasart und dem Grasboden, der örtlichen Regenmenge und anderen Voraussetzungen abhängen. **Die meisten Rasen werden zu oft bewässert, aber nicht reichlich genug.** Zuviel Wasser kann jedoch die Entwicklung von Rasenschäden begünstigen. **Am besten bewässert man den Rasen nur, wenn es notwendig ist, aber dann langsam, gleichmäßig und gründlich — wie ein sanfter, durchnässender Regenfall.**

WANN SOLLTE DER RASEN BEWÄSSERT WERDEN

Ein Rasen beginnt auszutrocknen und benötigt zusätzliche Feuchtigkeit, wenn er anfängt zu welken, die Grasfarbe ihren Glanz verliert oder Fußspuren länger als ein paar Sekunden eingedrückt bleiben. Die beste Zeit für die Bewässerung ist am frühen Morgen, damit das Wasser tief in den Rasen eindringen kann und weniger verdunstet, als in der heißen Nachmittagssonne.

- ✘ Grasarten, Klima und örtliche Voraussetzungen
- ✘ Wie und wann erfolgt die Bewässerung, Nährstoffversorgung und Bodenlüftung
- ✘ Die richtige Schnitthöhe
- ✘ Wann mähen und wie oft
- ✘ Nach welchem Schema wird gemäht
- ✘ Die richtige Schnittechnik
- ✘ Antwort auf häufig auftretende Schnittprobleme



WIE SOLLTE DER RASEN BEWÄSSERT WERDEN

Die beste Bewässerungsmethode für einen Rasen ist die Imitation eines sanften, durchnässenden Regenfalls mit einer Wassermenge von ungefähr 2,5 cm. Zur Feststellung der verwendeten Wassermenge können mehrere leere Blechdosen (niedrige und flache eignen sich am besten) an verschiedenen Stellen auf dem Rasen verteilt und dann die Wassertiefe in der Blechdose während des Bewässerungsvorgangs gemessen werden.

WIE VERSORGEN SIE IHREN RASEN MIT NÄHRSTOFFEN

Das Düngen mit einem Düngemittel mit verzögerter Abgabe versorgt den Rasen mit fehlenden Nährstoffen, wodurch ein langsames, gleichmäßiges Wachstum erreicht wird. Während die Ansichten über die Notwendigkeit des Düngens an sich auseinandergehen, ist wann und wieviel gedüngt wird jedoch mehr eine Frage der Beschaffenheit des Rasens und des Bodens als eine strategische Planung. Dabei ist zu bedenken, daß übermäßiges Düngen Schäden verursachen kann und daß Düngen vor allem im Frühjahr erfolgen sollte, damit sich die Nährstoffe während des Sommers im Rasen verteilen können. Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrer Landschaftsgärtnerei oder einem Rasenpflegespezialisten. Lesen und befolgen Sie bitte auch die Düngemittelinstruktionen des Herstellers.

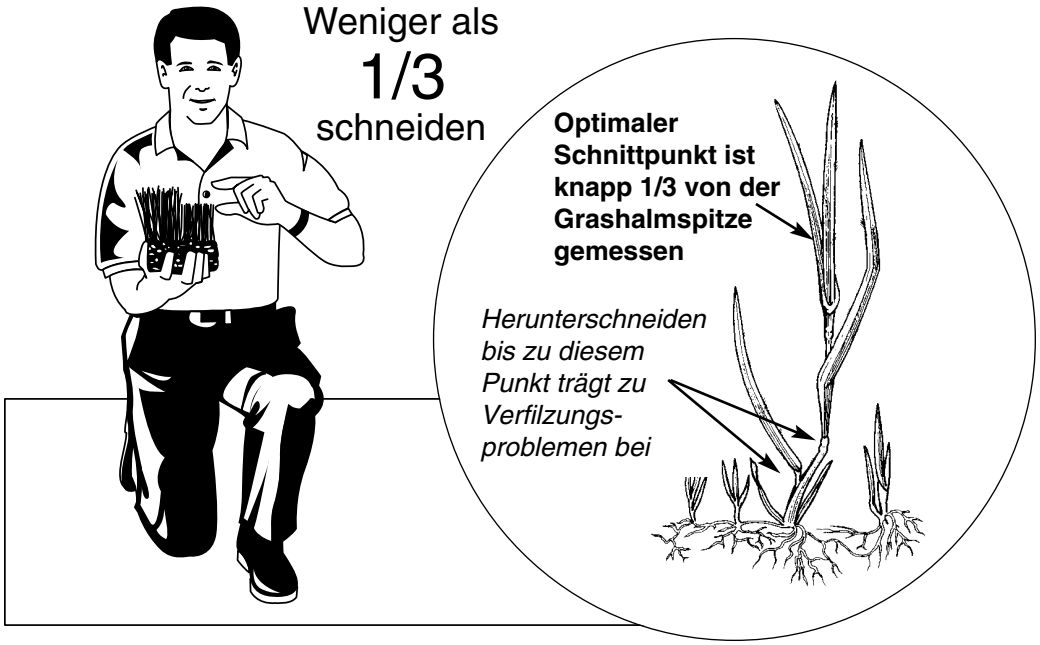
BODENLÜFTUNG IHRES RASENS

Die Bodenlüftung sollte im Frühjahr erfolgen. Wenn ein Ärifizierungsgerät zum Ausheben von Erdlöchern aus dem Rasen verwendet wird, verwest das Schnittgut schneller. Gleichzeitig wird durch das Öffnen der Erde ein tieferes Wurzelwachstum gefördert, wodurch mehr Wasser, Nährstoffe und Luft eindringen können.

Rasenpflege und Rasenschnittinformation

DIE RICHTIGE SCHNITTHÖHE

Die richtige Schnitthöhe ist mehr oder weniger eine persönliche Ansichtssache. Im allgemeinen sollte das Gras geschnitten werden, wenn es eine Höhe zwischen 7,5 und 12,5 cm erreicht hat. Die ideale Schnitthöhe für einen bestimmten Rasen hängt von mehreren Faktoren einschließlich Grasart, Regenmenge, vorherrschende Temperaturen und dem allgemeinen Zustand des Rasens ab.


Weniger als
1/3
schneiden
Optimaler Schnittpunkt ist knapp 1/3 von der Grashalmspitze gemessen
Herunterschneiden bis zu diesem Punkt trägt zu Verfilzungs-problemen bei

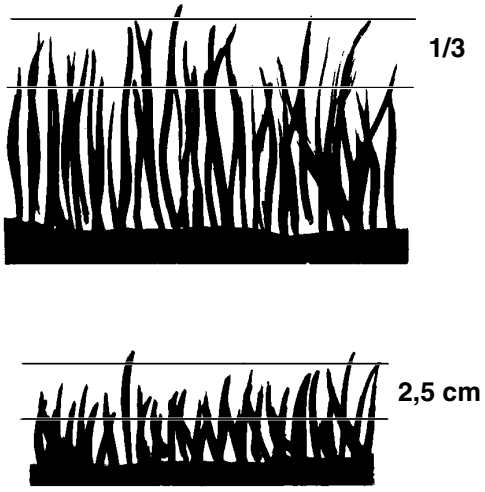
Die Folge von zu kurz geschnittenem Gras sind anfällige, dünne Graspflänzchen, die Dürrezeiten und Schädlingsbefall hilflos ausgesetzt sind. Den Rasen zu kurz abzuschneiden schadet oft mehr, als ihn etwas höher wachsen zu lassen.

Läßt man das Gras etwas länger wachsen — ganz besonders, wenn es heiß und trocken ist — verringert man damit Hitzestau, bewahrt dringend benötigte Feuchtigkeit und schützt es vor Hitzeschäden und anderen Problemen. Wenn das Gras jedoch übermäßig hoch wächst, wird eventuell die Grasnarbe zu dünn und andere Probleme könnten auftauchen.

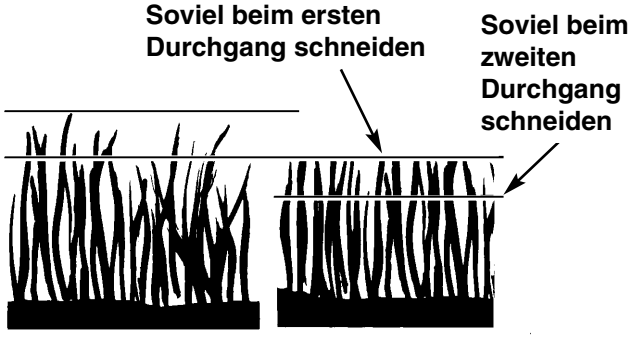
Wird auf einmal zuviel abgeschnitten, wirkt dies wie ein Schock auf den Wachstumsrhythmus und macht die Graspflanzen anfällig. **Eine gute Faustregel ist die 1/3-Regel: Nie mehr als ein Drittel der Grashöhe und nicht mehr als 2,5 cm auf einmal schneiden.**

Wieviel Gras Sie in einem Durchgang schneiden können, hängt auch von dem von Ihnen angewandten Mähsystem ab. (Breitwürfiges Mähen mit einem seitlichen Auswurfwerk kann z.B. eine viel größere Grasmenge verarbeiten als dies beim Mulchen der Fall ist.)

HINWEIS: Auf spezifische Schneideinstruktionen für Mulchen und breitwürfiges Mähen gehen wir später in diesem Abschnitt über Rasenpflege ein.



Richtige Schnitthöhe



Hohes Gras erfordert einen stufenweisen Schnitt

Wenn das Gras extrem hoch ist, stellen Sie die Schnitthöhe beim ersten Durchgang auf das Maximum ein und danach auf die gewünschte Höhe und mähen ein zweites oder gar ein drittes Mal.

Auf keinen Fall auf der Grasoberfläche eine dicke Lage Schnittgut liegen lassen. Statt dessen sollten Sie eine Grasfangvorrichtung in Erwägung ziehen und eine Kompostanlage.

WANN MÄHEN UND WIE OFT

Erfolgreiches Mähen hängt zum großen Teil von der Tageszeit und der Beschaffenheit des Rasens ab. Für gute Ergebnisse befolgen Sie diese Richtlinien:

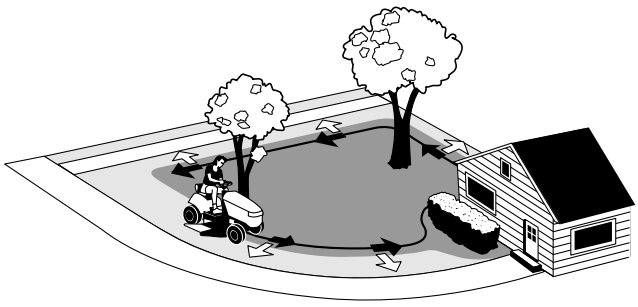
- Mähen Sie, wenn das Gras zwischen 7,5 und 12,5 cm hoch ist.
- Zum Mähen braucht man scharfe Schneidemesser. Kurze Grasschnipsel, die 2,5 cm oder kürzer sind, verwesen schneller als längere Grashalme. Scharfe Schneidemesser schneiden das Gras sauber und effizient, ohne die Kanten auszufransen, was dem Gras schaden könnte.
- Mähen Sie dann, wenn das Gras kühl und trocken ist. Der späte Nachmittag oder frühe Abend ist ideal für optimale Mähbedingungen.
- Nicht nach einem Regenfall mähen oder schwerem Tau und niemals mulchen, solange das Gras naß ist. (Nasses Gras läßt sich nicht gut mulchen und klumpt unterm Mähwerk zusammen.)

NACH WELCHEM SCHEMA WIRD GEMÄHT

Mit dem Mähen sollte stets auf einem ebenen, geraden Terrain begonnen werden.

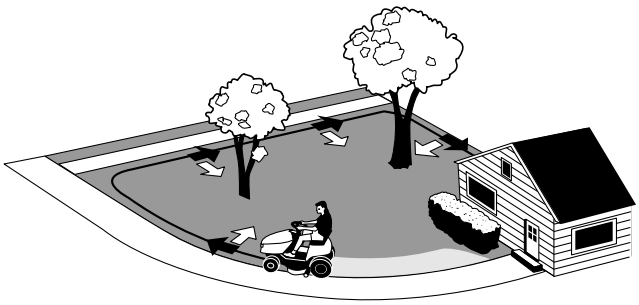
Das am besten geeignete Mähschema hängt von der Größe und Art der zu mähenden Fläche ab. Unterbrechungen durch Bäume, Zäune und Gebäude und Bedingungen, wie Gefälle und Neigungen müssen dabei auch berücksichtigt werden.

- Schneiden Sie in langen, geraden Bahnen, leicht überlappend.
- Falls möglich, Schema gelegentlich ändern, damit Narben oder ein welliges Erscheinungsbild vermieden werden.
- Für einen wirklich professionellen Grasschnitt mähen Sie den Rasen in eine Richtung von einer Seite zur anderen und schneiden ihn dann im rechten Winkel dazu noch einmal.



Das restliche Mähen sollte dann in entgegengesetzter Richtung erfolgen, damit das Schnittgut IN RICHTUNG der bereits vorher geschnittenen Rasenfläche verteilt wird.

Wenn es das Terrain erlaubt, sollten Sie das Grundstück zuerst ein- oder zweimal außen herum abmähen und das Gras IN RICHTUNG Rasen auswerfen und somit von Zäunen und Gehwegen fernhalten.



Hinweis: Der Motor muß während des Mähens immer auf Vollgas laufen.

Wenn Sie feststellen, daß sich der Motor verlangsamt, bedeutet dies, daß Sie zu schnell mähen. Das Einhalten einer langsameren Bodengeschwindigkeit erhöht den Nutzeffekt der Schneidemesser und verhütet viele häufig vorkommende Schnittprobleme.Die Bodengeschwindigkeit richtet sich immer nach der Dichte und Höhe des zu schneidenden Grases (3. Gang oder langsamer für Modelle mit manueller Gangschaltung).

DIE RICHTIGE SCHNITTECHNIK

Richtiges breitwürfiges Mähen

Breitwürfiges Mähen oder seitliches Auswerfen verteilt kurze Grasschnipsel gleichmäßig über die gesamte Rasenfläche. Auf vielen Golfplätzen wird diese Methode angewandt. Ihr Rasenmäher hat ein hohes, gewölbtes Mähwerk, das eine freiere Bewegung des Schnittguts erlaubt, damit es gleichmäßig über den Rasen verteilt werden kann.

MOTORGESCHWINDIGKEIT UND BODENGESCHWINDIGKEIT FÜR BREITWÜRFIGES MÄHEN

Beim Mähen muß der Motor immer auf Vollgas laufen. Wenn Sie feststellen, daß sich der Motor verlangsamt, bedeutet dies, daß Sie zu schnell mähen. Das Einhalten einer langsameren Bodengeschwindigkeit erhöht den Nutzeffekt der Schneidemesser und verhütet viele häufig vorkommende Schnittprobleme.

Die Bodengeschwindigkeit richtet sich IMMER nach der Dichte und Höhe des zu schneidenden Grases (3. Gang oder langsamer für Modelle mit manueller Gangschaltung).

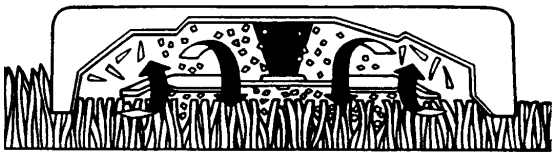
WIEVIEL GRAS IST BEIM BREITWURFIGEN MÄHEN ABZUSCHNEIDEN

Schneiden Sie den Rasen, wenn er eine Höhe zwischen 7,5 und 12,5 cm erreicht hat. Schneiden Sie das Gras nicht kürzer als 5 - 6,5 cm. Schneiden Sie während eines Durchgangs nie mehr als 2,5 cm auf einmal.

Richtiges Mulchen

Unter Mulchen versteht man ein Mähwerk, das das Schnittgut nicht nur einmal, sondern mehrmals schneidet, bis winzige Grasteilchen entstehen, die dann nach unten in den Rasen HINEIN geblasen werden. Diese winzigen Grasteilchen verwesen schnell und werden zu einem Nebenprodukt, das Ihr Rasen gebrauchen kann. UNTER RICHTIGEN VORAUSSETZUNGEN sind dank Ihrem Mulchmäher buchstäblich keinerlei Grasschnipsel mehr auf der Rasenoberfläche festzustellen.

Mulchwirkung



HINWEIS: Beim Mulchen unter erschwerten Schnittbedingungen ist eventuell ein Rattern zu hören, was aber völlig normal ist.

MULCHEN SETZT HERVORRAGENDE SCHNITTBEDINGUNGEN VORAUS

Mulchmäher funktionieren nicht ordnungsgemäß, wenn das Gras naß oder einfach zu hoch zum Schneiden ist. Noch wichtiger als beim Mähen ist beim Mulchen, daß das Gras trocken und die Schnittlänge genau richtig ist.

Wenn Sie das Gras im Frühling zu mähen beginnen, sollten Sie Ihren Rasenmäher die ersten zwei, drei Male nicht als Mulcher einsetzen. Die langen Grashalme, schnelles Wachstum und die oft feuchteren Witterungsbedingungen eignen sich besser für breitwürfiges Mähen (seitliches Auswerfen) oder die Gras-Fangsack-Methode.

MOTORGESCHWINDIGKEIT UND BODENGESCHWINDIGKEIT BEIM MULCHEN

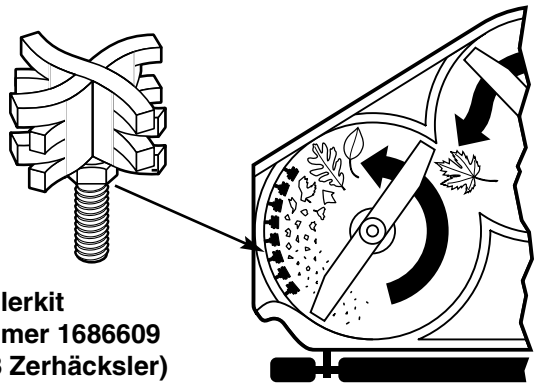
Damit das Schnittgut fein zerschnitten wird, stellen Sie den Motor auf Vollgas und die Bodengeschwindigkeit auf langsam ein. Die Bodengeschwindigkeit muß beim Mulchen HALB so groß wie beim breitwürfigen Mähen (seitlichen Auswerfen) sein. Da für Mulchen ein höherer Kraftaufwand als für breitwürfiges Mähen erforderlich ist, ist eine langsamere Bodengeschwindigkeit für die richtige Mulchmethode außerordentlich wichtig.

WIEVIEL GRAS SCHNEIDET MAN BEIM MULCHEN

Die beste Mulchwirkung wird normalerweise erzielt, wenn vom Grashalm nur die obersten 1 bis 2 cm abgeschnitten werden. Dadurch entstehen kurze Grasschnipsel, die ordentlich verwesen (viel schneller als längere Schnipsel). Die ideale Schnitthöhe hängt vom Klima ab, der Jahreszeit und der Qualität Ihres Rasens. Wir raten Ihnen, sowohl mit der Schnitthöhe als auch mit der Bodengeschwindigkeit zu experimentieren, bis Sie den besten Schnitt erzielen. Am besten stellen Sie zunächst die Schnitthöhe hoch ein und senken sie dann nach und nach, bis Sie die beste Schnitthöhe für Ihre Mähvoraussetzungen und Vorliebe herausfinden.

BLÄTTER ZERHÄCKSELN
(zusammen mit dem optionalen Mulchkit zu verwenden)

Mit Simplicitys patentierten Häckselschneidmessern wird das Rechen von Blättern praktisch hinfällig. Bis zu 512 scharfe Schneidekanten pulverisieren Blätter in winzige Teilchen, die schnell zu Nährstoffen für Ihren Rasen verwesen. Zum Mulchen von Schnittgut müssen die Häckselschneidmesser entfernt werden.



Zerhäckslerkit
Teilenummer 1686609
(enthält 8 Zerhäcksler)

Wie behandelt man Schnittgut

Schnittgut ist für Ihren Rasen **von Vorteil**. Daß Schnittgut automatisch zur Verfilzung beiträgt ist ein allgemeiner Irrtum — es ist schlicht nicht wahr. Kurzes Schnittgut, das beim breitwürfigen Mähen und Schnittgut, das beim Mulchen entsteht **trägt sogar zu einem gesunden Rasen bei**, da es:

- ✘ Verdunstung von Wasser aus Ihrem Rasen verringert
- ✘ Eine dämpfende Zwischenschicht zur Verminderung der Rasenabnutzung bildet
- ✘ Für gemäßigte Bodentemperatur sorgt
- ✘ Ein ungefährlicher, ungiftiger und billiger Dünger ist, der Ihren Rasen nährt. Frisch geschnittene Grashalme bestehen zu 85 % aus Wasser und sind reich an Stickstoff, der für ein üppiges Wachstum unentbehrlich ist. Ein Müllsack gefüllt mit Schnittgut enthält ungefähr 100 Gramm nutzbaren organischen Stickstoff.

KOMPOSTIERUNG

Für einen makellosen Rasen und die beste Recyclingmethode von überflüssigem Schnittgut sammeln Sie es auf effiziente Weise ein und lagern es in einem Komposthaufen. Ein Komposthaufen besteht aus angesammeltem Gras, Blättern und anderen organischen Abfällen, die — wenn sie richtig behandelt werden — zu einem geruchlosen Mutterboden-material verwesen. Dieses Material wird dann wiederum zu einem billigen Dünger für Ihren Rasen und Garten.

Wie beginnt man einen gesunden Komposthaufen:

1. Aus Backsteinen, Zaunmaterial, Zementblöcken usw. bauen Sie eine Einfassung oder kaufen einen fertigen Behälter in einem Gartengeschäft. Der Behälter muß Luftlöcher auf allen Seiten sowie oben und unten haben.
2. Den Behälter füllen Sie abwechselnd mit Lagen von Gartenabfällen. Folgen Sie diesem Rezept:

   Erste Lage: 7 - 10 cm klein gehackte Zweige oder ein anderes grobes Material.

   Zweite Lage: 15 - 20 cm gemischte Blätter, Grasschnittgut, Sägemehl, usw. Alle Materialien müssen etwa so feucht wie ein Schwamm sein.

   Dritte Lage: 2,5 cm Erde, damit Mikroorganismen hinzukommen, die zur Zersetzung organischer Substanzen beitragen.

   Vierte Lage: 2,5 - 5 cm Dung als benötigte Stickstoffquelle für Mikroorganismen.

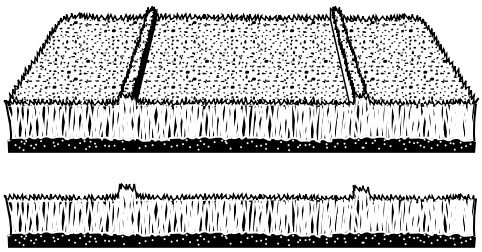
   Fügen Sie so viele Lagen hinzu, bis der Behälter fast voll ist. Als letzte Lage kommen 10 - 15 cm Stroh hinzu. Außerdem sollten Sie ein „Bassin“ zum Auffangen von Regenwasser ausgraben.
3. Vier oder fünf Tage später erreicht der Komposthaufen eine Temperatur von 60 - 70 °C. Zu dem Zeitpunkt werden Sie feststellen, daß sich Ihr Kompost „setzt“, ein gutes Zeichen dafür, daß er sich richtig entwickelt.
4. Nach 5 - 6 Wochen schaufeln Sie das Material zu einem neuen Haufen, indem Sie die Außenseite des alten Haufens hin zur Mitte des neuen umdrehen. Falls notwendig fügen Sie Wasser hinzu. Der Kompost ist innerhalb von drei bis vier Monaten verwendungsbereit, sobald er dunkelbraun und krümelig aussieht und „erdig“ riecht.

ANTWORT AUF HÄUFIG AUFTRETENDE SCHNITTPROBLEME

Streifeneffekt

Ein Streifeneffekt entsteht, wenn der Rasenmäher schmale Streifen von ungeschnittenem Gras hinterläßt. Dafür ist gewöhnlich der Bediener verantwortlich oder mangelhafte Pflege der Schneidemesser.

Streifeneffekt

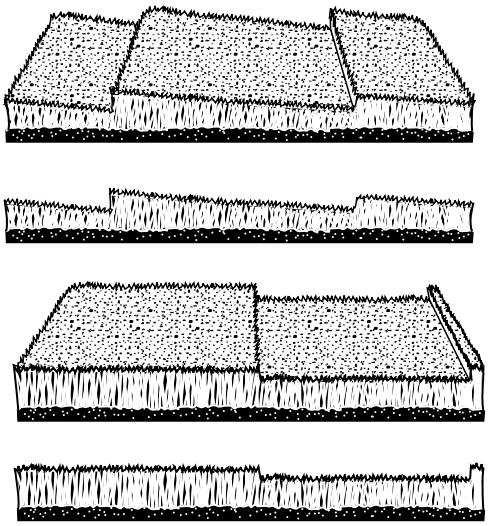


URSACHE	ANTWORT
Schneidemesser sind stumpf	Schneidemesser müssen geschärft werden
Schneidemesser wurden zu sehr abgenutzt	Schneidemesser müssen ersetzt werden
Motorgeschwindigkeit ist zu langsam	Mähen Sie immer mit Vollgas
Bodengeschwindigkeit ist zu schnell	Bodengeschwindigkeit verlangsamen
Mähwerk ist mit Gras verstopft	Mähwerk säubern
Schnittreihen sind nicht genügend überlappt	Schnittreihen mehr überlappen
Beim Umdrehen nicht genügend überlappt	Beim Umdrehen verringert sich die effektive Schnittbreite — daher beim Umdrehen mehr überlappen

Treppenschnitt

Unter einem Treppenschnitt versteht man die auf der Rasenoberfläche hinterlassenen scharfen Kanten oder ungeraden Ebenen. Die Ursache für einen Treppenschnitt ist gewöhnlich ein schadhaftes Mähwerk, nicht richtig eingestelltes Mähwerk oder beschädigte Schneidemesser.

Treppenschnitt

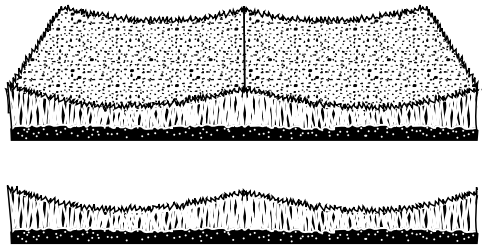


URSACHE	ANTWORT
Das Mähwerk ist nicht genau ebenmäßig eingestellt	Mähwerk genau ebenmäßig einstellen
Reifen sind nicht ordnungsgemäß aufgepumpt	Reifen prüfen und entsprechend aufpumpen
Schneidemesser sind beschädigt	Schneidemesser ersetzen
Mähwerk ist beschädigt	Mähwerk reparieren oder ersetzen
Mähspindel ist verbogen oder locker	Mähspindel reparieren oder ersetzen
Schneidemesser wurden nicht ordnungsgemäß installiert	Schneidemesser korrekt installieren

Ungleichmäßiger Schnitt

Unter einem ungleichmäßigen Schnitt versteht man Wellenformen oder sanfte Senken in der Rasenoberfläche. Ungleichmäßiger Schnitt ist gewöhnlich auf ein schadhaftes Mähwerk oder unrichtige Einstellung zurückzuführen.

Ungleichmäßiger Schnitt

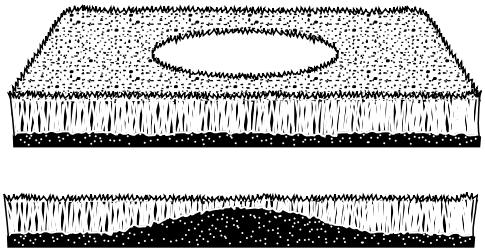


URSACHE	ANTWORT
Das Mähwerk ist nicht genau ebenmäßig eingestellt	Mähwerk genau ebenmäßig einstellen
Schneidemesser sind stumpf oder abgenutzt	Schneidemesser schärfen oder ersetzen
Schneidemesser sind beschädigt	Schneidemesser ersetzen
Mähwerk ist mit Gras verstopft	Mähwerk säubern
Mähwerk ist beschädigt	Mähwerk reparieren oder ersetzen
Mähspindel ist verbogen oder locker	Mähspindel reparieren oder ersetzen
Schneidemesser wurden nicht ordnungsgemäß installiert	Schneidemesser korrekt installieren

Skalpierung

Die Ursachen für Skalpierung können ein nicht richtig eingestelltes Mähwerk sein, ein ungerader Rasen oder ein holperndes Mähwerk aufgrund zu großer Bodengeschwindigkeit.

Skalpierung

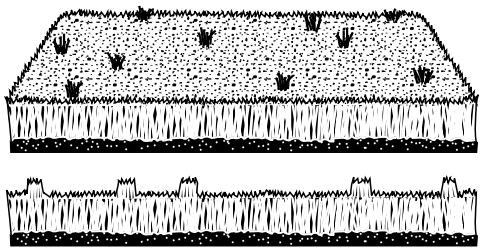


URSACHE	ANTWORT
Rasen ist uneben oder holprig	Rasen rollen oder einebnen
Schnitthöhe ist zu niedrig eingestellt	Schnitthöhe höher einstellen
Bodengeschwindigkeit ist zu schnell	Langsamer einstellen
Mähwerk ist nicht genau ebenmäßig eingestellt	Mähwerk genau ebenmäßig einstellen
Reifendruck ist zu niedrig oder ungleichmäßig	Reifen prüfen und aufpumpen

Stachel

Die vom Rasenmäher spärlich hinterlassenen, ungeschnittenen Grasbüschel nennt man Stachel. Stachel entstehen gewöhnlich durch Bedienungsfehler oder ungepflegte Schneidemesser.

Stachel



URSACHE	ANTWORT
Schneidemesser sind stumpf oder ausgezackt	Schneidemesser schärfen
Schneidemesser wurden zu sehr abgenutzt	Schneidemesser müssen ersetzt werden
Motorgeschwindigkeit ist zu langsam	Mähen Sie immer mit Vollgas
Bodengeschwindigkeit ist zu schnell	Bodengeschwindigkeit verlangsamen
Mähwerk ist mit Gras verstopft	Mähwerk säubern

Allgemeine internationale Symbole

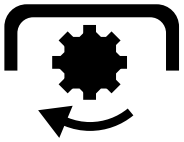
Luftklappe

Schneller (Drossel)

Langsamer (Drossel)

Drossel

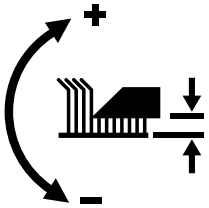
Kraftstoff



Zapfwellenkupplung

Parkbremse

Bremse

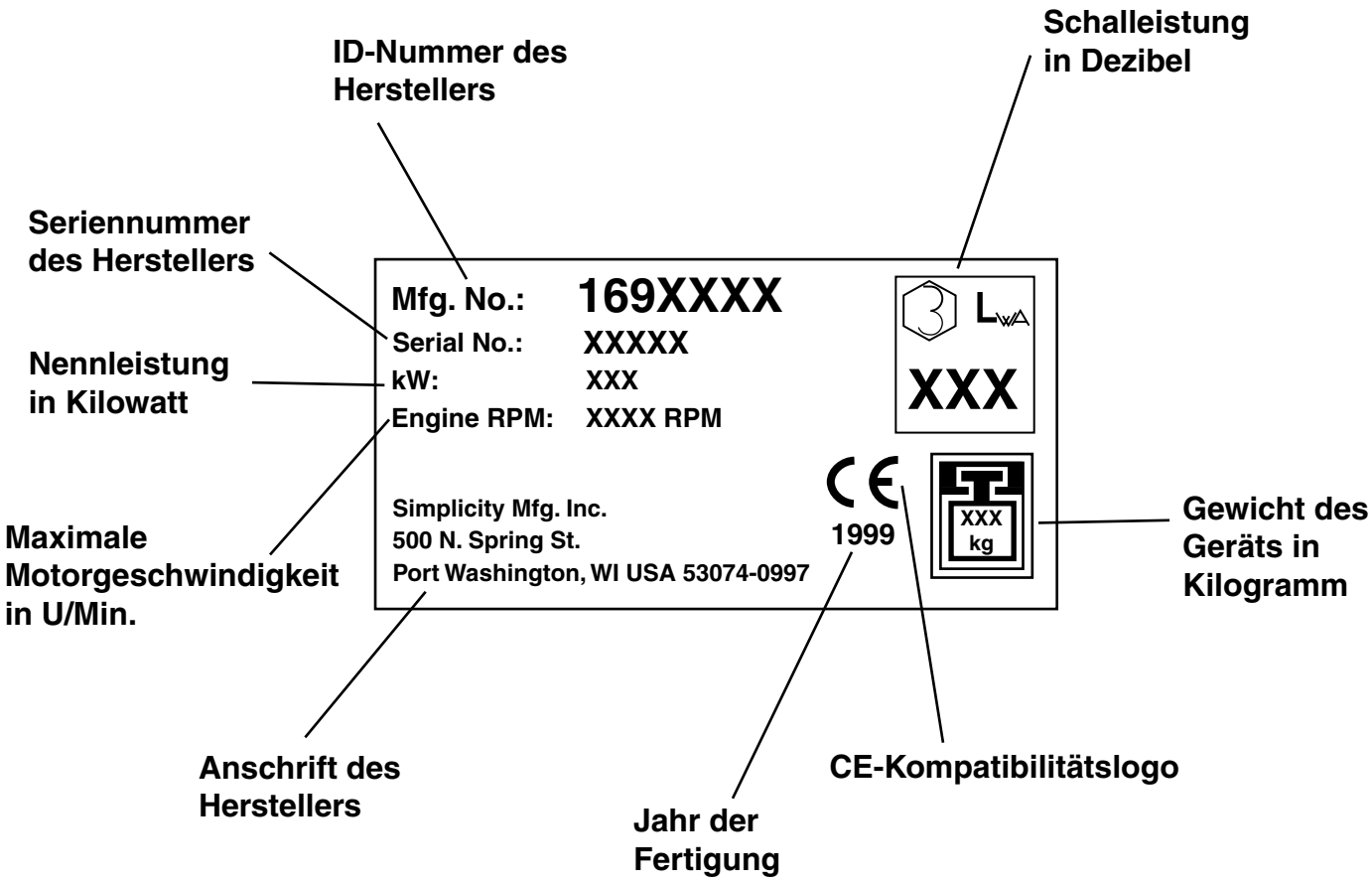


Rasenmäher-Schnitthöheneinstellung

Scheinwerfer

CE-Identifizierungsschild-Informationen

CE-IDENTIFIZIERUNGSSCHILD-BEZEICHNUNGEN



IDENTIFIZIERUNGSSCHILD

Hinweis: Die Seriennummer befindet sich auf dem Identifizierungsschild auf dem Rahmen des Geräts.

Für Exportmodelle:
Kopie des Identifizierungsschilds hier anbringen.